THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 416 auf der 8. und 9. Seite veröffentlicht.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 15. März 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 29. Jahrgang — Nr. 63

Flammen der Revolution lodern in Rußland

Umsturz in Rußland?

Duma ernennt provisorische Regierung, steckt die Minister ein!

Petersburger Garnison hält zu ihr!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 15. März. (Funkenmeldung über Sayville.) Die Ueberseeische Neuigkeitenagentur (das amtliche deutsche Preßbüro) hat Nachricht über eine erfolgreiche Revolution in Rußland erhalten!

Berlin, 15. März. (Funkendepesche nach Sayville.) Die Ueberseeische Neuigkeitenagentur verkündet noch weiter:

„Folgender Bericht wurde am 14. März in St. Petersburg über die erfolgreiche russische Revolution veröffentlicht:

„Die Bevölkerung von St. Petersburg, wütend über die völlige Zerrüttung der Transportdienste und der Nahrungsversorgung, war schon lange gegen die Regierung aufgereizt und sehr unruhig; das Volk hielt die Regierung für alle seine Leiden verantwortlich. Die Regierung, schlimme Auftritte erwartend, traf weitgehende Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ordnung, und u. A. löste sie den Reichsrat und die Duma auf.

Die Duma beschloß jedoch am 11. März, dem Auflösungs-Ukas des Zaren nicht zu gehorchen, sondern ihre Tagungen fortzusetzen. Sofort setzte sie einen Vollzugsausschuß ein, unter Leitung von Herrn Rodzianko, dem Präsidenten der Duma, — und dieser Ausschuß erklärte sich als provisorische Regierung und erließ einen Appell folgenden Inhalts:

„In Anbetracht der Schwierigkeiten bezüglich der inneren Ruhe, welche auf die Politik der früheren Regierung zurückzuführen sind, fühlt sich der Vollzugsausschuß der Duma gezwungen, die öffentliche Ordnung in ihre eigenen Hände zu nehmen. Im vollen Bewußtsein der Verantwortlichkeit, welche aus dieser Entscheidung sich ergibt, drückt der Ausschuß die Gewißheit aus, daß die Bevölkerung und die Armee ihren Beistand leisten werden für die schwierige Aufgabe, eine neue Regierung zu schaffen, welche die Wünsche des Volkes anerkennen und dessen Vertrauen genießen wird!"

* Seit mehreren Tagen war die russische Hauptstadt völlig von der Außenwelt abgesperrt, und die obige Depesche war das erste Wort, das man von dort wieder hörte, seit der dürftigen russisch-amtlichen Kriegsmeldung vom letzten Montag.

Depeschen von Stockholm, Schweden, werden gewöhnlich mit Kabel über London gesandt. Aber neuerdings wurde der Telegraph nach Berlin und weiterhin die drahtlose Gelegenheit über Sayville benutzt, um der britischen Zensur zu entgehen. So wurde die russische Revolutionskunde zuerst über Berlin vermittelt.

Letzten Samstag ereigneten sich in St. Petersburg besonders heftige Krawalle, und die Volkshaufen plünderten Läden. Das Erscheinen aller Zeitungen wurde suspendirt, und die Behörden schlugen Plakate an, worin sie die Bevölkerung warnend aufforderten, in den vier Wänden zu bleiben.

Das Stockholmer Blatt „Ryheter" meldet noch: Reisende berichten aus St. Petersburg, daß ähnliche Krawalle sich schon am Freitag dort ereignet hätten, und daß die Soldaten genötigt gewesen seien, von ihren Gewehren Gebrauch zu machen, und viele Personen verwundet worden seien.

Neuerliche Meldungen über irgend welche Zusammenstöße zwischen Polizisten und Truppen liegen bis zur Stunde nicht vor.

Stockholm, Schweden, 15. März. (Ueber Berlin und Sayville.) Auch russische Truppen unterstützen die Revolution, wenigstens die in der Hauptstadt!

Heute, am dritten Tage der Revolution, ist St. Petersburg vollständig in den Händen der provisorischen Regierung, also des von der Duma eingesetzten Vollzugsausschusses, und der über 30,000 Mann Truppen, welche die Garnison der Hauptstadt bilden und ebenfalls zur Revolution halten.

Die provisorische Regierung hat alle bisherigen Minister verhaften und einkerkern lassen und erklärt, daß das Kabinet aufgehört habe, zu bestehen.

Der Abgeordnete Engelhard, Oberst des Großen Generalstabes, wurde von der provisorischen Regierung zum Kommandanten von St. Petersburg ernannt.

Gestern Abend erließ der Vollzugsausschuß Aufrufe an die Bevölkerung, die Truppen, die Eisenbahnen und die Banken und ersuchte sie, ihre gewöhnliche Tätigkeit wieder aufzunehmen.

Der Abgeordnete Gronski wurde vom Ausschuß für die provisorische Leitung der St. Petersburger Telegraphenagentur auserwählt. (Damit ist wahrscheinlich die halbamtliche russische Neuigkeitenagentur gemeint.)

In der Hauptstadt greifen rasch wieder geordnete Verhältnisse Platz.

Stockholm, Mittwoch, 14. März. (Ueber Berlin und drahtlos nach Tuckerton, N. J., 15. März.) Ein schwedischer Geschäftsmann, der aus St. Petersburg nach Haparanda zurückkehrte, berichtet, daß noch in vielen anderen Städten Rußlands schon seit letzten Donnerstag offene Revolution aufgetreten sei!

Flottenbau beschäftigt Regierungshöfe!

Washington, D. C., 15. März. Das neue amerikanische Flottenprogramm geht so weit über die Leistungsfähigkeit der privaten Schiffsbauindustrie hinaus, daß wahrscheinlich ein bedeutender Teil der Arbeit in den Regierungsflottenhöfen getan werden muß.

Flottensekretär Daniels setzte seine Konferenzen mit Schiffsbauern heute fort. Diese haben zugesagt, die Ausführung der ihnen zu übertragenden Kontrakte mit der äußerst möglichen Eile zu betreiben.

Russenstellungen durchstoßen!

Berlin, 15. März. (Drahtlos über Sayville.) Das deutsche Hauptquartier berichtete am Nachmittag:

Deutsche Abteilungen durchstießen gestern die russischen Stellungen nahe Vitonicz am Stokhodfluß, sowie nahe Jamnica, südlich vom Dniestr in Galizien. Die Deutschen machten über 100 Gefangene und erbeuteten mehrere Maschinengeschütze und Minenwerfer.

Das war an der Front des Prinzen Leopold von Bayern.

Kleine Kriegsnachrichten.

Nachträgliches zum Zeppelin-Begräbniß.

Berlin, 15. März. Aus Stuttgart wird über die Zeppelinleichenfeier noch mitgeteilt: Zehn Aeroplane und zwei Luftschiffe, schwarz drapirt und mit Trauerflaggen, begleiteten den Leichenzug. Ueber dem Friedhof warfen sie Kränze auf das offene Grab herab.

Herzogin von Connaught gestorben.

London, 15. März. Gestern starb infolge Lungenentzündung die Herzogin von Connaught, Gattin des früheren Generalgouverneurs von Kanada. (Des dritten Sohnes der Königin Viktoria; also Onkel des jetzigen Königs George V.) Sie war eine preußische Prinzessin, Tochter des Prinzen Friedrich Karl.

Neue Munitionsfabrikzerstörung.

Olean, N. Y., 15. März. Sechs Arbeiter kamen bei einer Explosion um, der die Anlage der „Aetna Explosive Co." hierselbst zum Opfer fiel.

Fast gleichzeitig ging das, etwa eine halbe Meile entfernte Baumwollager der Firma in Flammen auf. (Diese Gesellschaft lieferte den Alliirten riesige Mengen Munition.)

Hetzredakteur verurteilt.

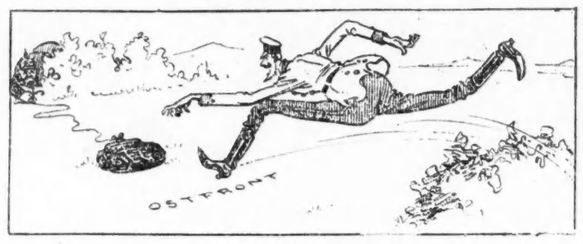
London, 15. März. Wie aus Amsterdam berichtet, wurde Herr Schröder, der Redakteur des wütend deutschfeindlichen „Telegraaf", zu drei Monaten Gefängniß verurteilt, weil er die Neutralität des Landes durch die Veröffentlichung eines Leitartikels verletzt hatte, in dem es hieß: „In Mitteleuropa gibt es eine Gruppe gewissenloser Schurken, die diesen Krieg verursachten."

(Er war schon einmal 1915 unter einer ähnlichen Anklage verhaftet, jedoch freigesprochen worden.)

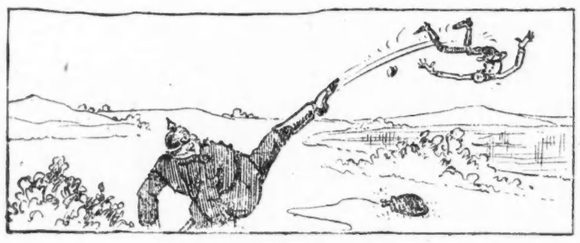
— Tourist: „Was, Kuchlbauer, von Kirchdorf nach Waldheim soll's drei Stunden sein? Die Luftlinie ist doch höchstens vier Kilometer?" — Bauer: „Nacha gengans halt d'Luftlinie!"

—Der beste Milderungsgrund für die Dummheit ist — Bescheidenheit.

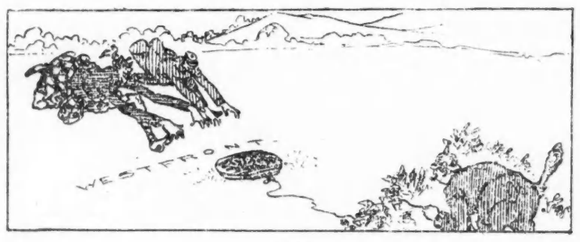
Hindenburgs Strategie.



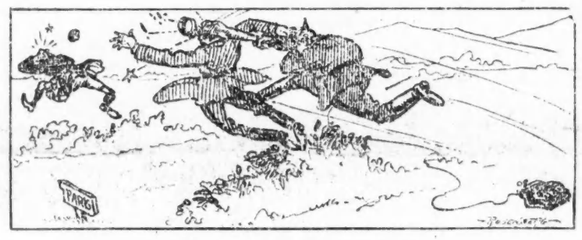
1915.



„Dieses war der erste Streich",



1917.



„Und der zweite folgt sogleich!"

Tragischer Tod.

New York, 15. März. Rudolph Matz, ein Anwalt von Chicago, fand seinen Tod, indem er frühmorgens aus dem Fenster seines Zimmers, im 18. Stock des „Hotel Belmont", stürzte oder sprang.

Er war am Samstag in Begleitung seiner Gattin und einer Pflegerin hierher gekommen und litt schwer an Neurasthenie.

Zu früher Morgenstunde wurde die Pflegerin durch einen kühlen Luftzug, der über sie strich, aufgeweckt, — sie fand das Zimmer offen, und die Leiche des Patienten lag im Hofe auf dem Pflaster!

Matz hatte gestern Nacht über sein Zimmer geklagt und war in einem anstoßenden zu Bette gebracht worden.

* Ueber 120 Patienten gerieten gestern Abend in Gefahr, als im zweiten Stockwerk des Bridewell Hospitals Feuer ausbrach und die Räume sich mit Rauch füllten. Eine Anzahl Kranke mußte in Sicherheit gebracht werden. Der Brand entstand anscheinend durch Kurzschluß.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend zunehmende Bewölktheit; morgen wahrscheinlich Regen oder Schnee; keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme; Mindestlufttemperatur heute Nacht nahe dem Gefrierpunkt. Der Wind schlägt nach dem Nordosten um und nimmt morgen an Stärke zu.

Illinois: Zunehmende Bewölktheit, heute Nacht oder morgen in den nördlichen Teilen wahrscheinlich Regen oder Schnee, in den südlichen Regen. In den westlichen Teilen heute Abend stürmisch.

Wisconsin: Heute Abend zunehmende Bewölktheit; morgen unbeständig, am Nachmittag oder Abend wahrscheinlich Schnee. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Indiana: Heute Abend zunehmende Bewölktheit; in den südlichen Teilen wärmer, Morgen im südlichen Teile Regen, im nördlichen Schnee. Stürmisch.

Niedermichigan: Heute Abend teilweise bewölkt. Morgen bewölkt, wahrscheinlich Schnee.

Sonnenuntergang, heute 5:56.
Sonnenaufgang, morgen 6:00.
Mondaufgang: Morgen früh 1:26.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	32	3 Uhr Morgens	29
4 Uhr Nachm.	32	4 Uhr Morgens	28
5 Uhr Nachm.	32	5 Uhr Morgens	28
6 Uhr Abends	32	6 Uhr Morgens	28
7 Uhr Abends	31	7 Uhr Morgens	28
8 Uhr Abends	31	8 Uhr Morgens	29
9 Uhr Abends	30	9 Uhr Morgens	31
10 Uhr Abends	30	10 Uhr Vorm.	33
11 Uhr Abends	30	11 Uhr Vorm.	36
12 Uhr Mitternacht	29	12 Uhr Mittags	38
1 Uhr Morgens	29	1 Uhr Nachm.	38
2 Uhr Morgens	29	2 Uhr Nachm.	38

Neue Zeit für Deutschland.

Bedeutsame politische Vorankündigung des Kanzlers.

Der Tauchbootkrieg.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

London, 15. März. Eine aus Amsterdam eingetroffene Reuterdepesche besagt, daß der deutsche Reichskanzler v. Bethmann Hollweg eine politische Neuorganisirung im Deutschen Reich angekündigt habe, und daß dabei der Bevölkerung mehr Rechte eingeräumt werden würden. Er hielt im preußischen Abgeordnetenhause eine Rede und erhob Einwand gegen die Kritik, welche das Herrenhaus am Reichstag geübt hatte. Er gab zu, daß jede gesetzgeberische Körperschaft in Deutschland berechtigt sei, die kaiserliche Politik zu besprechen, und erneuerte seine Versicherungen, daß der Krieg zu einer Neuorganisirung der politischen Regierungsformen nach Friedensschluß führen würde, und die Regierung würde auch Reformen bezüglich des preußischen Wahlrechts vorschlagen.

„Wir werden nach dem Kriege den riesigsten Problemen gegenüberstehen, und die gesammte Bevölkerung wird Alles einsetzen müssen, sie zu lösen. Eine starke auswärtige Politik wird notwendig sein, weil wir von Feinden umgeben sein werden, denen wir nicht mit lauten Worten begegnen dürfen, sondern die innere Stärke der ganzen Nation vor Augen führen müssen. Eine solche Politik können wir aber nur befolgen, wenn der Patriotismus, der sich während des Krieges so wunderbar entwickelt hat, auch später aufrechterhalten und gestärkt wird.

„Das kann nur so werden, indem der Bevölkerung mehr Rechte bei der Verwaltung des Reiches eingeräumt werden, und wehe dem Staatsmann, der die Zeichen der Zeit nicht erkennt, und nach dieser Katastrophe, einer, wie sie die Welt noch niemals erlebt hatte, glauben würde, er könne die Arbeiten wieder auf demselben Punkt aufnehmen, an dem sie unterbrochen wurden. Ich werde meine letzten Kräfte daran setzen, Alles in diesem Sinne zu tun, um unser Volk stark zu machen."

Berlin, 15. März. (Drahtlos nach Sayville.) **Im preußischen Abgeordnetenhause unterbreitete das nationalliberale Mitglied Herr Friedberg, der Führer dieser Partei, den nachstehenden Antrag:**

„Das Abgeordnetenhaus ersucht die königliche Regierung, eine Gesetzvorlage auszuarbeiten, durch die Aenderungen behufs Mitgliedschaft im Herrenhause getroffen werden können. Das Recht des Königs, Mitglieder zu ernennen, soll bestehen bleiben, aber das erbliche Mitgliedsrecht einzelner hervorragender Familien und Würdenträger soll abgeschafft werden, und statt dessen sollte das Wahlrecht allen größeren Städten und allen Professionen von Leben und für das ökonomische Leben und die Zivilisation der Bevölkerung bewilligt werden."

Das Herrenhaus setzt sich jetzt aus Prinzen von königlichem Geblüt und früheren regierenden Häusern zusammen, ferner aus Edelleuten, die in einzelnen Provinzen von Großgrundbesitzern erwählt werden, aus Bürgermeistern von Städten mit mehr als 50,000 Einwohnern, aus Vertretern der Universitäten und Mitgliedern, die vom König ernannt werden.

Eine Debatte über den Antrag dürfte bald im Abgeordnetenhause erfolgen.

Holland muckt auf.

Washington, D. C., 15. März. Holland erhob bei der britischen Regierung Einspruche gegen die Festhaltung von mehr als 12 holländischen Schiffen, mit Nahrungsmitteln für die holländische Regierung befrachtet. Sämmtliche Schiffe sind von der Regierung gepachtet und liegen bereits 6 Wochen und darüber in britischen Häfen fest.

Alle diese Dampfer gehören der Holland-Amerika-Linie. Sechs werden in Halifax, und 8 in Falmouth festgehalten. Sie führen größtenteils Getreide, das verdirbt wenn es noch lange an Bord der Schiffe verbleibt. Mehrere Schiffe sind mit Chilisalpeter befrachtet.

Die Stellung Schwedens.

Amsterdam, 15. März. (Ueber London, Reuterdepesche.) Holländische Zeitungen drucken an hervorragender Stelle einen Artikel aus der Feder des Grafen v. Reventlow über die Stellung Schwedens aus der Berliner „Deutschen Tageszeitung" nach.

Graf v. Reventlow sagt in diesem Artikel, Großbritannien versuche, die Angelegenheiten der neutralen Länder zu beeinflussen, indem es die Zahl seiner Konsuln vermehre, und schließt folgendermaßen: „Eine Entscheidung kann nicht lange verzögert werden. Deutschland wartet nicht blos mit elektronischem Interesse die Entwicklung der künftigen Haltung Schwedens gegenüber den Forderungen der Alliirtenmächte ab, sondern verfolgt sie mit wachsamem Auge. Die künftige Haltung Schwedens ist im Hinblick auf den Krieg von der höchsten direkten Wichtigkeit."

Frankreichs Kriegsminister geht.

Paris, 15. März. General Lyautey hat noch gestern als Kriegsminister abgedankt. Anscheinend wurde er ein Opfer seiner Unkenntniß parlamentarischer Methoden. Wie die meisten französischen Generäle, welche vorher Kriegsminister waren, fand er sich bald in seiner Stellung unbehaglich, da er sich nicht dem politischen Leben anpassen konnte. Vor mehreren Wochen schon wollte er abdanken, wegen der Opposition, die sich in der Deputirtenkammer gegen seine Vorlage entwickelte, welche verlangt, daß Leute, die wegen körperlicher Mängel als Soldaten abgelehnt wurden, auf's Neue geprüft werden sollten, und auch die Einziehung von Priestern in den Kriegsdienst verfügt. Lyautey erklärte seine Abdankung für „unwiderruflich".

Um Mitternacht machte der Premierminister dem Präsidenten Poincaré Mitteilung von der Abdankung des Kriegsministers. Man erwartet, daß das Kabinet heute zusammentritt, um zu erwägen, welche Schritte es angesichts der Lage, wie sie sich jetzt entwickelt hat, tun soll!

Es ging in der jüngsten Deputirtenkammersitzung sehr stürmisch zu, — ja es war eine der stürmischsten Sitzungen in der Geschichte des französischen Parlamentarismus!

Britischer Liniendampfer „Sagamore" zerstört!

Boston, 15. März. Agenten der Warren-Linie erhielten indirekte Kunde, daß der britische Dampfer „Sagamore", welcher am 21. Februar von Boston nach Liverpool abfuhr, durch ein Tauchboot versenkt worden ist. Es waren keine Amerikaner an Bord.

Der Dampfer führte am Heck eine 4.7zöllige Kanone; er hatte eine Ladung Munition für die britische Regierung. Schiff und Kargo hatten einen abgeschätzten Wert von anderthalb Millionen Dollars.

(„Sagamore" hatte eine Verdrängung von 7036 Bruttotonnen und wurde 1892 zu Belfast gebaut. Obwohl das Schiff auch auf 25 Passagiere eingerichtet ist, wurde es bald nach dem Beginn des Krieges ausschließlich als Frachtschiff verwendet. Britischerseits ist noch keine Meldung über die Versenkung erfolgt; aber der Generalagent dahier hält die Angabe für zutreffend. Der britische Dampfer „Bay State" von derselben Linie, welcher fünf Tage nach „Sagamore" abfuhr, ist am Dienstag zu Liverpool eingetroffen.)

Ausgleich mag Streik verhindern.

New York, 15. März. Die ersten höheren Eisenbahnbeamten, die hier zu der „Achtstundentag-Konferenz" eingetroffen sind, ließen durchblicken, daß die Eisenbahngesellschaften sich wohl bereit erklären würden, den von den vier Brüderschaften ihrer Angestellten gestellten Forderungen mit einem Ausgleichsversuch entgegenzukommen. Bisher haben die Brüderschaften nur angedeutet, daß sie vielleicht auf eine „pro rata" Zahlung für Ueberzeit nach dem achtstündigen Arbeitstage eingehen würden, anstatt das Anderthalbfache des Lohnes.

Die Eisenbahnbeamten werden versuchen, durch Verhandlungen über ein „Kompromiß" wenigstens das zu erlangen, daß ein Streikbefehl bis Montag verschoben wird, weil dann das Bundesobergericht vielleicht seine Entscheidung über die Giltigkeit des Adamson'schen Achtstundengesetzes abgeben mag.

Von beiden Seiten wird die Möglichkeit eines Krieges als Vorwand für ihre Stellungnahme benutzt. Die Eisenbahnbeamten erklären, daß die Leute mindestens erst die Entscheidung des Obergerichts abwarten sollten, wogegen die Vertreter der Brüderschaften sagen: Falls wir in einen Krieg verwickelt werden sollten, dann wissen unsere Leute auch, daß sie als patriotische Bürger auf ihren Posten bleiben müssen; wenn wir aber den achtstündigen Arbeitstag nicht vorher bewilligt bekommen, dann werden wir vielleicht auf lange Zeit ihn nicht erhalten.

Nach einstündiger Beratung wurde später die von den vier Vertretern der Brüderschaften und den Beamten der Eisenbahngesellschaften abgehaltene Konferenz bis heute Nachmittag 4 Uhr vertagt. Es wurde nicht bekannt gemacht, ob ein Ausgleich zustande gekommen war.

Gerard in der Bundeshauptstadt.

Washington, D. C., 15. März. Der frühere amerikanische Berliner Botschafter Gerard meldete dem amerikanischen Staatsdepartement, daß, ehe er Berlin verließ, die deutsche Regierung fest entschlossen zu sein schien, ohne Rücksicht auf die Möglichkeit eines Krieges mit den Ver. Staaten den rücksichtslosen Tauchbootkrieg fortzusetzen. Vom Frieden wurde überhaupt nicht mehr gesprochen.

Herr Gerard teilte ferner mit, daß man in Berlin die Wirkung sowie die Folgen dieser Seekriegsführung offenbar genau in Erwägung gezogen habe und, soweit er in Erfahrung bringen konnte, des Erfolges sicher sei. Als er jedoch nach der Schweiz abreiste, war die Kampagne erst zwei Wochen alt, und die Deutschen sagten noch immer die Zerstörung von einer Million Schiffstonnen im Monat voraus, — das Quantum, das man dort für nötig hielt, um die Aushungerungsblockade gegen England wirkungsvoll zu gestalten. Seither habe jedoch die durchschnittliche Zerstörung kaum die Hälfte dieses Tonnengehalts betragen.

Die Nahrungsmittellage galt, als Herr Gerard die Reichshauptstadt verließ, als ernst, aber nicht notwendigerweise als kritisch. Diese Frage wird von der Bundesregierung als eine sehr wichtige betrachtet, da von ihr die Möglichkeit eines neuen deutschen Friedensanerbietens in naher Zukunft abhängt. Den Präsidenten, der noch immer bettlägerig ist, wird Herr Gerard vorderhand nicht sehen können.

Lief auf Mine.

Washington, D. C., 15. März. Nach einem Bericht des amerikanischen Konsuls Frost aus Queenstown wurde der britische Dampfer „Norwegian" der Leylandlinie, der sich mit einem gemischten Kargo auf der Fahrt von New York nach Liverpool befand, auf der Höhe von Galleshead durch eine Explosion schwer beschädigt. Da sich kein Tauchboot sichten ließ, glaubt man, daß die Explosion durch eine Mine verursacht wurde. Das Schiff mußte auf den Strand gesetzt werden.

„Norwegian" war mit einem 4.7zölligen Geschütz ausgerüstet.

Getötet wurden der vierte Ingenieur, der Steward und drei Heizer, durchweg britische Untertanen. Der einzige Amerikaner in der Besatzung, ein Koch, konnte sich retten.

(Der Dampfer hat 6327 Tonnen Verdrängung.)

Briten kr egten wieder Klapse!

Berlin, 15. März. (Funkendepesche über Sayville.) **Das deutsche Hauptquartier meldete am Nachmittag:**

Französische Angriffe auf die deutschen Stellungen am Abhang des Hügels 185, in der Champagne-Region, wurden gestern durch das deutsche Feuer abgeschlagen.

Am westlichen Ufer der Maas, südlich von Cumieres, eroberten die Deutschen einen französischen Posten und brachten eine Anzahl Gefangene ein.

Berlin, 15. März. (Direkte Funkenmeldung über Sayville.) **Gestern Abend berichtete noch das deutsche Hauptquartier:**

„Westlicher Kriegsschauplatz: Das Wetter war regnerisch, und es herrschte Ruhe.

„Oestlicher Kriegsschauplatz: Feuertätigkeit nahe Brzezany (Galizien).

„Mazedonische Front: Ernente Alliirten-Angriffe beiderseits des Presbasees schlugen fehl."

Paris, 15. März. Das französische Kriegsamt macht heute nachstehende Mitteilungen über den Verlauf der Feindseligkeiten: Bei einem Ueberraschungsangriff, den wir östlich von der Ose im Gelände von Moulin—Sons—Touvent unternahmen, gelang es uns, einige Gefangene zu machen. Mehrere deutsche Anariffe auf kleine französische Stellungen in der Nähe von Bingee, westlich von Navarin Bauernhof und in den Argonnen, wurden durch unser Feuer zum Stillstand gebracht. Nahe Maison de Champagne war das Geschützfeuer sehr lebhaft. Von den übrigen Teilen der Front ist nichts von Bedeutung zu berichten.

Italiener zurückgeschlagen.

Wien, 15. März. (Ueber Berlin und Sayville.) **Das österreich-ungarische Hauptquartier meldet unter'm 12. März:**

„Italienische Front — Die Italiener unterhielten zeitweilig ein stärkeres Artillerie- und Minenfeuer gegen das Carsoplatz. Aber ihr Angriff vor Castagnievizza wurde abgeschlagen.

„Unsere Flieger bombardirten feindliche Lager nahe Peiena.

„Südöstliche Front (Albanien) — Nahe Buzi zerstreuten unsere Patrouillen ein feindliches Regiment."

Von U-Booten versenkt.

London, 15. März. Eine amtliche Ankündigung über die Schiffahrtsverluste besagt, daß in der Woche, die am 11. März zum Abschluß kam, 13 britische Schiffe von je über 1600 Tonnen Wasserverdrängung in den Grund gebohrt wurden. Versenkt wurden ferner vier britische Schiffe von unter 1600 Tonnen Gehalt und drei Fischerdampfer.

Penzance, England, 15. März. Das deutsche Tauchboot, welches den amerikanischen Dampfer „Algonquin" auf der Fahrt nach London versenkte, war „U—38". Ein Mann von der „Algonquin"-Besatzung sagt, er habe 22 Mann auf dem Tauchboot gezählt, und dasselbe habe zwei Geschütze geführt. Vom Tauchboot sollen auch Filmbilder des sinkenden Schiffes aufgenommen worden sein, und zwar vom Befehlshaber.

Washington, D. C., 15. März. Dem Staatsdepartement wurde gemeldet, daß der britische Dampfer „Cait Point" mit zwei Amerikanern an Bord auf der Fahrt von London nach Philadelphia am 9. März ohne Warnung torpedirt wurde. Das Schiff führte ein Geschütz, und ein armirtes Patrouillenschiff befand sich „in der Nähe".

Die Torpedirung erfolgte in höchster Nähe der britischen Küste, ungefähr 15 Meilen westlich des Leuchtturms von Eddystone. Die 45 Mann starke Besatzung verließ das Schiff in kleinen Booten.

Explosion auf holländischem Kreuzer.

London, 15. März. Es wird hierher gemeldet, daß auf dem holländischen Kreuzer „Gelderland" (3969 Tonnen) eine Explosion stattfand. Ein Mann der Besatzung (323 Mann) kam dabei um, und 14 wurden verletzt.

„Gelderland", schwer beschädigt, wurde durch ein Torpedoboot nach Vlissingen geschleppt.

Jetzt im Gange — Unser großer

COTTON GOODS SALE

E. IVERSON & CO.

1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Seide-Haken—36 Yard Spule Seidenhaken, weiß und schwarz und Hard., beste 5c Werte... **3c**

Maschinen-Oel—Große Flasche feines Synthetisches Oel—wird nicht fleckig, 10c Wert Flasche zu **6c**

Haarnadeln Kabinette — 125 Nadeln in fancy Schachtel, wert 10c, Schachtel **5c**

Peters Paste — Seal Oil schwarze Politur — die Büchse zu **3½c**

Dies ist die größte Gelegenheit zum Kaufen von baumwollenen Stoffen zu bedeutenden Ersparnissen.

Wir wünschen, daß unsere Kunden sich einen guten Vorrat sichern — aber wir werden nicht an Händler zu diesen niedrigen Preisen verkaufen.

Kissen-Bezüge — Größe 45 bei 30, 4-zöllige Naht, gesteppt; aus einer sehr guten Sorte von gebleichtem, ungestärktem Muslin gemacht 20c Wert, Stück zu **11½c**

Ausgezackte Kissenbezüge — In Größen 45 bei 36, garantirt bei Hand ausgezackt, der Stoff, aus dem sie gemacht sind, ist teures Leinen-finished Sheeting, 30c wert, **19c**

Bettlaken—Größter in diesem Jahre offerirter Bettlaken-Wert, Größe 81 bei 90, nahtlos, 4-zöll. Saum aus schwerem Sea Island Sheeting gemacht, garantirt vollständig gerade zu sein nach dem Waschen; — wert $1.25; (6 an jeden Kunden); spez., Stück **68c**

Gebleichte Badehandtücher—die große Sorte, aus einem schweren, doppelt gezwirntem Garn gemacht — echtfarbige blaue Borte — wert 20c; zu nur **10½c**

Sheeting — Volle 2¼ Yards breit, schwer und Leinen finished — weich und stärkelos — regulär 39c wert — speziell die Yard für nur **26½c**

Nurse Streifen Gingham, absolut die beste Sorte — Seersucker Styles — jede Yard wird als echtfarbig garantirt, wert 15c; die Yard verkauft zu **9½c**

Gebleichter Muslin, hardbreit — Hope Mills, Lonsdale, gebleicht und appretirt, volle Stücke, tadellos; wert 15c; die Yard **9½c**

Nahtlose Bettlaken — aus feiner Qualität Sheeting gemacht — speziell markirt während dieses Verkaufs — Größen 72 bei 90 — $1.00 Werte zu nur **79c**

Größe 81 bis 90 — 1.25 Wert zu nur **89c**

Bestickte Kissenbezüge — künstlerische fancy erhöhte Arbeit, gezackte oder glatter Rand, Stickerei — sie sind aus Fruit of the Loom Muslin gemacht — 60c Wt.; das Stück zu.. **43c**

Feder Ticking — 38 Zoll breit, echter böhm. Style, rosenrot, federdicht — hält die Federn jahrelang; 45c Wt. zu **29c**

Dreß Voiles—Feinste Partie von bedruckter und gewebter 40zöll. Qualität, gebürnte Entwürfe, Sport Streifen und Fancies, 75 Muster zur Auswahl, wert 35c, Yard **19c**

Serges—Dreß u. Suiting Qualitäten, 36- und 42-zöll. Voile, in einigen Staple-Farben, auch zweifarb. Fancies; die Yard zu **55c**

Crash Handtuchzeug — 18 Zoll breit, gebleicht, weicher Leinen Finish Qualität — echtfarbige blaue und rote Borte, Wert 12½c — spezell die Yard für nur **7½c**

Crepe de Chine — Yardbreite weiche finished Dreß Qualität, in Reisedaggin, echt schwarz, lohfarbig und Kopenhagen-Blau, wert 75c — spezell die Yard für nur **49c**

Taffeta-Seide—Yardbreit, echt schwarzer Chiffon, finished glänzende Qualität, wert 81.50; ein seltener Bargain, die Yard zu **$1.00**

Koupon — Verstellbare Messing Gardinenstangen, mit schweren Messingknöpfen, vollständig mit Brackets, 15c wert, mit Koupon, zu..... **7½c**

Koupon — Einzelne Spitzengardinen—Cable Net Nottingham u. Filet, es können Paare zusammengesucht werden, 81 Werte, Stück..... **39c**

Koupon — Bettlilien — Von fancy gestreiftem Ticking gemacht — mit neuen Federn gefüllt — $1.00 das Paar wert, Stück..... **29c**

Koupon — Bettdecken, Nottingham Spitzen u. merikan. durchzogene Arbeit, wenige nicht ganz verkauft, $2.00 Werte, mit Koupon, zu..... **59c**

Koupon — Strumpfwaaren, Gute Qualitätschwarze baumw. Strümpfe für Damen, alle Größen, 12½c Werte, — mit Koupon, Paar..... **8½c**

Koupon — Strumpfwaaren— Schwarze baumwoll. Strümpfe für Kinder, alle Größen, beste 19c Werte, mit Koupon, das Paar..... **11c**

Koupon — Strumpfwaaren — Baumw. Männersocken, schlichtschwarz u. lohfarb., auch schwarz mit weißer Sohle, 3 Paar für 25c; Paar..... **9c**

Koupon — Musterhosenträger f. Männer, von bester Sorte Elastic, mit leichter Lederenden, 35c Werte, mit Koupon, Paar zu..... **17c**

Koupon — Ueberhosen für Männer — „Union gemacht" v. blauem Denim, volle Größen bis 44, mit diesem Koupon, 62 Paar an jeden Paar..... **45c**

Koupon — Knabenhüte — Partie von Mustern, Telescope Façons, in vielen Farben, regul. $1.00 Werte (2 an jeden mit Koupon..... **39c**

Koupon — Arbeitshemden für Männer, von echtfarb. blauen Bell und Amoskeag Shirting in vollen Größen, 14 bis 17, 65c Werte, zu..... **43c**

Koupon — Partie v. Frühjahr- u. Sommerkappen für Knaben und Männer, wert bis 50c, mit dies. Koupon (4 an einen Kunden), Freitag nur..... **9c**

Koupon — Haus-Slippers für Männer und Damen, von grauem Filz und imitirtem Leder, Größen 4 bis 11, 30c Werte, Paar..... **19c**

Koupon — Juliets und Prince's Hausslippers für Damen, welches Vici, Kid, Gummi-Absätze, — Größen 4 bis 8, 1.39 wert, das Paar..... **87c**

Koupon — Tennis-Slippers für Knaben Mädchen u. Kinder, weiß oder schwarz, Gummisohlen u. Absätze, Gr. 11 bis 6, 50c Werte, Paar..... **39c**

Koupon — Putzwaaren, Partie von ungarnirten Hüten, Milanohemp, in versch. Façons und Farben, $1.39 wert, mit Koupon, zu..... **69c**

Koupon — Argo Stärke, reg. 5c Pack., 4 Packete für 13c; Green Clover, heißes 5c Schneepulver, Freitags 5 Büchsen für..... **12c**

Koupon — Laundry Seife — Kub-nomore Laundry Seife, mit diesem Koupon — Freitag, acht Stücke für..... **25c**

Koupon — Laundry Seife — Die wohlbekannte Fels Naphtha Laundry Seife — mit diesem Koupon, 8 Stücke für..... **29c**

Koupon — Tassen und Untertassen — Jap. Porzellan m. Gold Band Dekorationen, 25c wert, mit Koupon, Paar für..... **12½c**

Koupon — Putzwaaren — Partie von nungarischen Federn, Milanohemp, in versch. Façons und Farben, $1.39 wert, mit Koupon, zu..... **69c**

Koupon — Musselin-Gewänder für Damen — Hoher Hals, lange Aermel — 59c Werte, Freitag, mit diesem Koupon, zu..... **39c**

Koupon — Musselin-Unterröcke für Damen—Breit gestickte Flounce, mit Unterlage, — 65c wert, mit Koupon, für..... **45c**

Koupon — Dollies, — 9zöll. bestickte Dollies, rund und eckig, 10c Wert — 12 an jeden Kunden — mit Koupon, zu..... **3½c**

Koupon — Gingham-Kleider für Kinder — schlichtfarbig, Plaids und Karrirungen, 2 bis 6 Jahre, mit diesem Koupon, zu..... **47c**

Koupon — Schulkleider für Mädchen — echtfarbiger gestreifter Gingham, Empire-Façon, 6 bis 14 Jahre — $2.09 Werte, Freitag, zu..... **98c**

Koupon — Syrupnäpfe — Steingut-Spucknäpfe — glasirt, in blau oder braun, große Sorte — 25c wert, für..... **10c**

Koupon — Seidene Popelin-Kleider für Damen, schwarz und marineblau, gute Façons, regulärer 7.50 Werte, mit Koupon, zu..... **$3.69**

Das goldene Schiff.

Roman von Paul Oscar Höcker.

(6. Fortsetzung.)

Ein gutgeschulter „a capella"-Chor sang, der Geistliche sprach Trostworte, dann spielte die Orgel — und der unter einer schweren Last von Blumen fast vergrabene schwarze Sarg ward aufgehoben und nach der dicht benachbarten Familiengruft der Olfers gebracht, wo er unter dem Segen des Geistlichen in seine letzte Ruhestätte versenkt wurde. Von der Kapelle aus hörte man noch das Orgelspiel. Frau Eve verfiel wieder in ein fast hysterisches Schluchzen. Sie umarmte Otti, sie suchte Trost bei ihrem Vater; hilflos an dessen Schulter gelehnt, erwiderte sie dann die Händedrücke.

Otti wehrte die Herren, die sie ihres Beileids versichern wollten, mit bittender Gebärde von sich ab. Sie hatte nasse Augen, weinte indes nicht mehr. Es war nun fast schon etwas wie stiller Friede über sie gekommen. Und als sie draußen, von dem kleinen Hügel aus über den schönen Gottesacker hinsah, der im vollen Sonnenlicht lag, wandelte sie das Verlangen an, noch eine Weile hier zu bleiben. Es erschien ihr grausam, sogleich wieder die lange Wagenfahrt antreten zu sollen.

Schrötter, Camphöven und Proschwitz wollten sie zum Wagen geleiten. Aber sie sagte ihnen mit leiser, fester, freundlicher Stimme: „Bitte, lassen Sie mich noch hier. Nur ein paar Augenblicke. Einer der Wagen soll warten. Ich komme nach." Der Zug ging erst in zwei Stunden. Sie hatte also reichlich Zeit. Die Herren ehrten ihren Wunsch, jetzt eine Weile allein zu sein, und versprachen, den Kutscher zu benachrichtigen.

„Und sagen Sie's auch Tante Eve," setzte sie hinzu.

Die junge Wittwe hatte inzwischen, von ihrem Vater gestützt, gleichfalls die Begräbnißstätte verlassen. Wie sie so auf dem Hügel vor der weißen Kapelle in der goldenen Mittagssonne stand, bot sie ein ergreifend schönes Bild. Das Schwarz ihrer Kleidung, das wunderbare Rotblond ihres vollen Haares, der zarte, jugendliche Teint, es stimmte alles harmonisch zusammen; nicht einmal die verweinten, leicht gerötheten Augen konnten den Eindruck stören.

Einer aus dem Gefolge der jungen Frau hatte sich losgelöst und kam hinter Otti drein. Sie bemerkte es erst, als er bloß noch ein paar Schritte hinter ihr war. Erschrocken wandte sie sich um.

Es war Doktor Stuckradt.

„Bitte, bitte, lassen Sie mich!" sagte sie leise.

„Ich will Sie nicht quälen, gnädiges Fräulein. Aber Ihrer Frau Mama ist es angst um Sie."

„Ich muß allein sein."

„Das sollen Sie eben nicht. Was erreichen Sie damit, wenn Sie sich strapazieren? Seien Sie brav, seien Sie wacker, Fräulein Olfers."

Ganz langsam kamen ihr nun die Tränen wieder bei dem gutmütigpoltrigen Klang seiner Ermahnung. Er nahm ihre im schwarzen Handschuh steckende Rechte und pätschelte sie. Sie ließ es geschehen. Es tat ihr doch wohl.

„Ich will ja nur — ein halbes Stündchen hier herumgehen," brachte sie unter leisem Schluchzen vor.

„Das können Sie ja. Aber ich möchte dabei sein. Ja, darf ich? Sehen Sie, es wäre mir eine ordentliche Seelenberuhigung, Ihnen jetzt einen Freundschaftsdienst zu leisten."

Sie schluckte und preßte das Taschentuch gegen den Mund. „Ein Freundschaftsdienst wär's jetzt nur — zu schweigen."

„Gut, Fräulein Otti. Geben Sie mir Ihren Arm. Wir wandern hier durch ein paar von den stillen Straßen — und ich verspreche Ihnen zu schweigen."

Er hielt sein Versprechen nicht. Dennoch gelang es seiner ritterlichen Art, seinem besonderen Herzenstakt, das junge Ding über die ersten, die allerschwierigsten Schritte in die neue Einsamkeit hinwegzubringen. In der Sonne stand eine Bank. Dort ließen sie sich nebeneinander nieder. Man hörte fortwährend Wagen vom Friedhofe abfahren.

Er erzählte ihr, wie er die Bekanntschaft ihres Vaters gemacht hatte. Jede Begegnung mit ihm, auch als das Leiden Olfers schon quälte, war für ihn sehr eindrucksvoll gewesen.

„Wenn ich gewußt hätt', daß es so bald ans Scheiden gehen soll, hätt' ich mich gar nicht erst so an ihn angeschlossen. Darin verstehen Sie mich wohl nicht? — Ja, es liegt Egoismus darin, das geb' ich zu. Aber ich bin immer einsam gewesen."

Sie wußte, daß er selbst frühzeitig Waise geworden war. Es kam nun in ganz natürlicher Entwicklung der nächsten paar Fragen dazu, daß er vom Tod seiner eigenen Eltern sprach. Im Anschluß daran sagte er: „Sie haben aber immer noch das bessere Teil erwählt, Fräulein Otti. Sie sind doch schon ein reifer, erwachsener Mensch heute. Ich war unmündig, als mein alter Herr der Mutter folgte. Und weil er ein leidliches Vermögen hinterließ, umkreisten mich die lieben Verwandten. Na — darunter waren ein paar Staatsexemplare, sag' ich Ihnen. Während wir noch am Sterbebett standen, teilten sie schon mit ihren Blicken dies und das unter sich. Damals lernt' ich die Einsamkeit suchen. Und finden. Anders stehen Sie heute da. Ganz anders. Sie haben Liebe auf allen Seiten."

Sie hatte sich zurückgelehnt und ließ die Arme kraftlos sinken. Ihr kleines Taschentuch, von den Tränen durchnäßt, war in ihrer Hand zur Kugel zusammengeballt. Sie machte eine müde Bewegung hinter den Wagen her. „All die Freundschaft ist morgen vergessen."

Die Gruppe der Herren, die auf Otti warteten, hatte sich in Bewegung gesetzt. Ab und zu erschienen sie an der nächsten Biegung des Friedhofweges. Man hörte abgerissene Teile ihres Gespräches über geschäftliche Angelegenheiten der Olfers'schen Werft.

„Proschwitz ist Ihrem Vater wohl sehr gut und fleißig zur Hand gegangen?" fragte Stuckradt.

„Er war schließlich die Seele von Allem."

„Also braucht Ihnen zunächst um nichts bange zu sein?"

„Darin, gottlob, um nichts. Es ist für die nächste Zeit alles geregelt." Sie atmete tief auf. „Und ich weiß auch schon, wie es später einmal werden muß."

„Nun? Verraten Sie mir's!"

Etwas wie fröhliche Zuversicht huschte über ihr blasses, vom Leid ganz durchgeistigtes Antlitz. „Das ist ja sicher: eine Person allein kann Vatting nicht ersetzen. Er war geistig zu reich, in seinen Talenten zu vielseitig. Aber wir werden uns nun in seine Arbeit teilen. Proschwitz und ich. Ja — wir beide. Schrötter bleibt auf seinem Posten, das hat er mir gestern in die Hand versprochen. Und Camphöven wird mir helfen, mich im Büro einzurichten."

Ungläubig sah er sie an. „Sie? Ein Mädel?" Er verbesserte sich: „Eine junge Dame?"

„So hab' ich's auch schon mit Proschwitz fest verabredet. Er muß Vatting drüben bei der Arbeit auf der Werft ersetzen — ich im Kontor."

Stuckradt stand auf. „Na, mein liebes Fräulein, das ist ja gut gemeint. Eine Weile wird's auch ganz heilsam für Sie sein. Tüchtig sich beschäftigen, das ist jetzt das beste. Aber auf die Dauer . . . Na, reden wir jetzt nicht davon . . . Kommen Sie, Fräulein Olfers, es ist doch kälter, als man denkt. Wenn's Ihnen recht ist, marschiren wir noch die paar Alleen da drüben ab. Da kommen wir dann im Bogen zum Tore zurück."

Auf dem Weg zum Ausgang knüpfte Stuckradt wieder an ihre vorige Bemerkung an: sie wollte sich mit Proschwitz in die Arbeit ihres Vaters teilen.

„Und Schrötter war sofort damit einverstanden?" fragte er. „Der ist doch mitbeteiligt an der Firma?"

„Nicht als Besitzer. Camphöven hat Vater das nötige Geld gegeben. Bei dem letzten Ausbau damals. Schrötter bekommt einen Anteil bloß als Zuschuß zu seinem Gehalt. Der Mann der Praxis war aber Peter Proschwitz. Schon immer."

„Und seiner sind Sie ganz sicher?"

Sie nickte heftig. „Ganz sicher!"

„Natürlich werden Sie diese Treue belohnen, Fräulein Otti," sagte er mit einem schwachen Lächeln. „Stimmt's?"

„Ach — diese Treue rechnet nicht auf Lohn!"

„Ich meine nicht den klingenden Lohn. Ich meine den Herzensdank."

Müde hob und senkte sie die Schultern. „Nun sagen Sie dasselbe, was Tante Eve, was Camphöven, und was alle die andern sagen — oder sich ausdenken."

„Und es kommt doch der Wahrheit nahe, nicht?"

„Nein!"

„Heute noch nicht. Natürlich nicht. Aber es liegt doch in der Entwicklung der Dinge."

„Quälen Sie mich nicht. Bitte, bitte!"

Darauf legten sie den Rest des Weges schweigend zurück. Stuckradt war fest überzeugt, daß er auf der rechten Fährte war. Und er entdeckte in sich eine ganz seltsame Anwandlung: etwas wie Eifersucht.

Die Herren nahmen ihren Schützling am Friedhof in Empfang. Sie fanden Otti um Vieles gefaßter. Es stellte sich heraus, daß zwei Wagen zurückgeblieben waren. Otti bat Camphöven, als den ältesten Freund, mit ihr zu fahren. Stuckradt stieg mit dem Regierungsbaumeister in den zweiten Wagen. Eben wollte Proschwitz ihnen folgen, als Camphöven ihn anrief. Die Herren im zweiten Wagen sahen dann noch, daß der Blonde auf Ottis Geheiß ihr gegenüber Platz nahm. Und Stuckradt bemerkte, als ihr Wagen den andern überholte, daß Proschwitz, der sich weit vorgebeugt hatte, Ottis beide Hände festhielt und vertraulich auf sie einredete.

„Sie ist mit ihm doch wohl versprochen?" sagte Stuckradt ein Weilchen später zu dem Kollegen.

Schrötter, der noch ganz abwesend war vor Erschütterung, entschuldigte sich mehrmals, daß er ein so schlechter Gesellschafter wäre. Die Frage Stuckradts verstand er zunächst gar nicht.

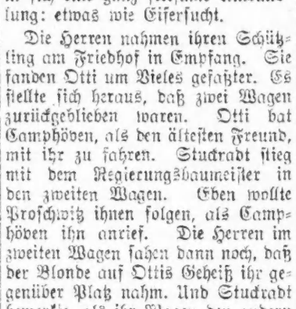
„O — die kleine Olfers — mit Proschwitz?!" stieß er dann verwirrt aus. „Ja, meine Frau meinte es früher auch einmal. Aber in den letzten Wochen . . . sie hat sich doch stark verändert, die arme Kleine, in ihrem ganzen Wesen. Ein Herzenskummer, ja, das ist sicher. Aber Proschwitz? Nein, nein, ich glaube, es ging tiefer. Camphöven meinte: einer von denen, die immer um ihre Stiefmutter waren . . . Ach, schrecklich. Man hörte doch so viel aus dem Hause. Nun, ich stecke gottlob zu tief in meiner Arbeit drin . . . nur der Olfers, der wundervolle Kerl, der großartige, der hat mir doch oft sehr leid getan. Na, nun ist er das alles los und ledig. Und lacht über uns. Mir ist's sehr nahe gegangen, sehr nahe. Entschuldigen Sie, daß ich so . . . Ach, man muß sich doch fassen können!" Schrötter fuhr sich mit dem Taschentuch über die Augen.

Stirnrunzelnd blickte Stuckradt zu Boden. Er hatte dem Manne gegenüber, der sich so in aller Naivität seinem Schmerz hingab, ein böses Gewissen.

(Fortsetzung folgt.)

Weshalb Hämorrhoiden?

Eine freie Probe von Pyramid Pile Treatment wird die Frage nachdrücklich beantworten.



„Hello! Schicken Sie mir eine Schachtel Pyramids."

Euer Fall ist nicht schlimmer als die Fälle von vielen anderen die dieses vortreffliche Pyramid Pile Treatment versuchten und die seither uns Briefe geschrieben haben, die von Freude und Dankbarkeit überfließen.

Erprobt es auf unsere Kosten durch Einsendung des nachstehenden Koupons, oder holt Euch eine 50c Schachtel von Eurem Apotheker jetzt. Nehmt nichts anderes.

Freier Probe-Koupon.

Pyramid Drug Company,
546 Pyramid Building,
Marshall, Mich.

Bitte schicken Sie mir eine freie Probe von Pyramid Pile Treatment, in einfachem Umschlag.

Name .....

Straße .....

Stadt..... Staat.....

m13.15

Stadt soll helfen.

Soll Bedarfsartikel zum Selbstkostenpreis an Publikum verkaufen.

Pläne für städtischen Verschleiß von Kohle, Eis, Milch und anderen Bedarfsartikeln wurden in der gestrigen Sitzung des stadträtlichen Rechtsausschusses besprochen. Ein aus den Aldermen Rodriguez, Buck und Kimball bestehender Unterausschuß wurde beauftragt, öffentliche Verhandlungen über die Frage abzuhalten und eine Vorlage zu entwerfen, welche der Stadt das Recht dazu gewähren soll. Sie soll der Legislatur zur Annahme unterbreitet werden. Städtischer Verschleiß soll die hohen Kosten der Lebensführung billiger machen. Ald. Rodriguez, der die Frage im Stadtrat angeschnitten hat, erklärte, die Behörden müßten eingreifen oder es seien Ruhestörungen zu befürchten. In einer Ward, der 15., organisirten sich die Frauen und hielten Massenversammlungen ab, in denen sie gegen die hohen Preise protestirten. Das Land sehe sich einem Krieg gegenüber, und Nahrungsmittelspekulanten hätten die Preise so in die Höhe getrieben, daß sie höher als die in einigen kriegsführenden Ländern in Europa seien. Die Stadt solle eingreifen und Lebensmittel zum Selbstkostenpreise abgeben. Dazu sei die Genehmigung der Legislatur nötig. Ald. Herman F. Miller von der 20. Ward sprach sich in ähnlichem Sinn aus.

Billige Kraftdroschkenraten gefährdet.

Daß Chicago seinen billigen Kraftdroschkendienst verlieren wird, wenn die Ordinanz für Schaffung öffentlicher Droschkenhalteplätze nicht angenommen wird, erklärte gestern Geschäftsleiter John Hertz von der Yellow Cab Co., die 20 Cents die Meile berechnet. Veranlassung dazu gibt die Tatsache, daß der Stadtrat in seiner letzten Sitzung die Ordinanz nicht angenommen hat, die öffentliche Droschkenhalteplätze ins Leben ruft. Alle bestehenden Halteplätze werden am 1. Mai infolge einer anderen vom Stadtrat in seiner letzten Sitzung angenommenen Ordinanz aus der Welt geschafft. Wie Hertz erklärt, müssen die Kraftdroschken, wenn keine Abhilfe geschafft wird, in privaten Wagenschuppen untergebracht werden, was natürlich den Betrieb sehr verteuern wird.

Bevölkerung soll entscheiden.

Das straßenbahnfahrende Publikum soll entscheiden, ob das in vielen anderen Städten übliche System, Straßenbahnwagen nur an bestimmten Ecken halten zu lassen, auch in Chicago eingeführt werden soll. Es ermöglicht einen schnelleren Betrieb. Einen dahingehenden Beschluß faßte der stadträtliche Ausschuß für örtliches Verkehrswesen in seiner gestrigen Sitzung. Die Abstimmung soll unter den Benutzern von zwei oder drei Linien vorgenommen werden, auf denen die Neuerung eingeführt werden soll. Mit der Ausarbeitung des Plans wurden Ald. H. D. Capitain und der Leiter der städtischen Straßenbahnabteilung Kelker betraut.

Sachverständige berechnen, daß an der Broadway-Linie z. B. die Zahl der Haltestellen um vierzig vermindert werden könnte, wodurch zehn Minuten an der Fahrzeit von Devon Ave. bis zum Fluß gespart werden könnten.

Wie werde ich Detektive?

Nicholas F. Delanen, ein berufsmäßiger Dauerläufer, Opfer seines Ehrgeizes.

Nicholas F. Delanen, der sich durch brieflichen Unterricht zum Detektive ausbilden wollte, wurde gestern Abend im zweiten Stock des Hauses Nr. 30 S. Kedzie Ave. von Thomas Watson erschossen. Angeblich fühlte sich Delanen schon als vollkommener Sherlock Holmes und hatte sich Watson als Versuchskaninchen ausersehen. Frau Watson, die zusammen mit ihrem Gatten in Haft genommen wurde, teilte der Polizei mit, daß sie wiederholt von einem Manne, und einige Mal auch von einem Frauenzimmer, telephonisch angerufen wurde, die ihr mitteilten, daß ihr Gatte auf Abwegen wandle und daß sie ihn beobachten solle. Frau Watson will den Angeber aufgefordert haben, nach ihrer Wohnung zu kommen und ihr Näheres zu berichten, doch vergebens. Erst gestern Abend klopfte es an die Tür ihrer Wohnung, und auf ihre Frage, wer da sei, antwortete ihr eine Stimme: „Der Mann, der Ihnen etwas über Ihren Gatten zu sagen hat." Sie will hierauf die Tür geöffnet haben, worauf der Fremde eintrat und sie aufforderte, einen Spaziergang mit ihm zu unternehmen. Ehe sie noch antworten konnte, trat auch ihr Gatte ein und gab angeblich sogleich Feuer auf den Fremden, worauf sie prompt in Ohnmacht gefallen sein will. Watson dagegen behauptete, daß seine Gattin ihm nie etwas von den geheimnißvollen Ferngesprächen erzählt habe und daß sie weinend auf ihn zugelaufen sei, als er durch die Hintertür eintrat, und ihm berichtet habe, daß ein Mann an der Vordertür sei, der Einlaß begehre. Als er die Tür öffnete und nach dem Begehr des Fremden fragte, habe dieser sich umgewandt und angeschickt, die Treppe hinabzulaufen. Erst dann feuerte Watson, seiner Angabe nach, den Schuß ab, der den Mann tötlich verwundete. Der Erschossene war ein Dauerläufer, der der New York Irish-American Athletic Association angehörte und von Martin Delaney aufgefordert worden nach Chicago zu kommen, um hier für die Chicago Athletic Association bei athletischen Wettspielen in die Schranken zu treten. Sein Büro hatte er im Hause Nr. 112 West Adams Str.

Schon wieder!

Die von Farbigen an Frauen verübten Raubanfälle mehren sich beängstigend.

Während gestern Abend Frau B. Lewinski, Nr. 4834 Vincennes Ave., mit ihrem zweijährigen Töchterchen Jeanette auf dem Heimweg die Ecke von 50. Str. und Grand Blvd. erreicht hatte, rentrat ihr ein Farbiger den Weg und schleifte sie in ein Gäßchen, wo er ihr die Börse mit $7 Inhalt und einen Diamantring abnahm und sie außerdem derartig mißhandelte, daß die Aermste längere Zeit besinnungslos auf dem Straßenpflaster lag. Der Halunke überfah das Kind, welches inzwischen war und dort mehrere Männer anhielt, die jedoch dem Gebahren der Kleinen keine besondere Aufmerksamkeit schenkten und ihres Weges gingen. Der Neger entfloh inzwischen. Frau Lewinski schleppte sich, als sie wieder zur Besinnung kam, nach ihrer Wohnung und meldete dann den Vorfall der Polizei.

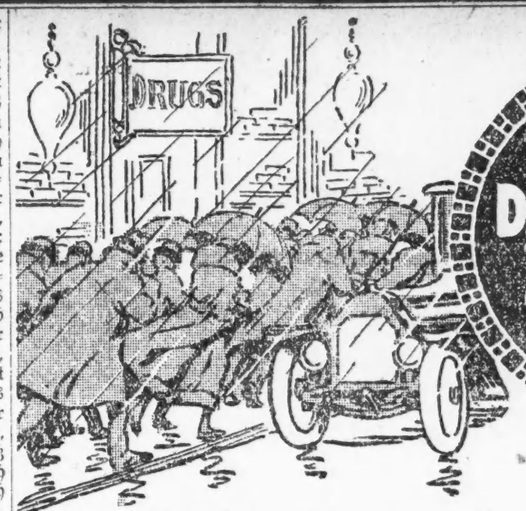
„Tiz" für ermüdete und wehe Füße.

Gebraucht „Tiz" gegen geschwollene, brennende, schmerzende Füße mit Hautverhärtungen und Hühneraugen.

Warum mit schmerzenden, geschwollenen Füßen herumhinken — mit Füßen so müde, aufgerieben, wund und geschwollen, daß Ihr kaum Eure Schuhe an- oder ausziehen könnt. Warum könnt Ihr Euch nicht eine 25 Cent Flasche „Tiz" aus der Apotheke holen und Eure gemarterten Füße froh machen?

„Tiz" macht Eure Füße glühen von Behagen, nimmt die Anschwellungen fort und zieht die Schmerzen und das Elend direkt aus den Füßen, die aufgerieben sind, schmerzen und brennen. „Tiz" vertreibt auf der Stelle den Schmerz in Hühneraugen, Schwielen und Hautverhärtungen. „Tiz" ist herrlich für ermüdete, schmerzende, wunde Füße. Keine drückenden Schuhe mehr — keine Fußmarter mehr

Anzeige



DR. KING'S NEW DISCOVERY FOR COUGHS AND COLDS

Bloßstellung und nasse Füße

gehen Hand in Hand mit dem Erkältungs-Keim.

Beide sind Erkältungs-Verbreiter. Wenn sie Euch packen, gibts Schneuzen und Niesen, wunde, rauhe Kehle, verengte Brust und Ihr fühlt im Ganzen beengt—wie Ihr wißt. Sorgt vor. Wartet nicht, bis Ihr flach auf dem Rücken liegt und mehrere Tage von Eurer Arbeit einbüßt, es ist kostspielig und gefährlich.

Geht direkt in die nächste Apotheke, welche Ihr passirt und verlangt von dem Mann hinter dem Ladentisch eine Flasche von Dr. King's New Discovery für Husten und Erkältungen. Er weiß Bescheid; wahrscheinlich verkauft er es seit dem Tage der Eröffnung an.

Dr. King's New Discovery ist empfohlen und verkauft von Apothekern seit fast einem halben Jahrhundert. — Das ist der Rekord!

Aber die Befriedigung, die es gewährt, macht es so beliebt und Euch wird es auch schmecken. Dr. King's New Discovery lindert Euren Husten, beruhigt Eure müde Kehle und Lungenröhren, vertreibt die Erkältung, so daß Ihr Euch wieder wohlauf fühlt. Versucht es heute.

Irish Tag Day

200,000 hungrige Frauen und Kinder

St. Patricks Tag (Samstag) ist amtlich als „Tag Day" in Chicago festgesetzt, um den hungernden Frauen und Kindern in Irland zu helfen. Alle Gelder gehen durch die Hände der Irish American Hilfsgesellschaft.

Präsident, **Thomas Addis Emmett**, New York; Ehren-Vizepräsidenten: **Seine Eminenz Kardinal John Farley, Seine Eminenz Kardinal James Gibbons, Seine Eminenz Kardinal William O'Connell.**

Chicago Zweig der Irish American Hilfsgesellschaft: Vorsitzender, **Richard W. Wolfe**; Schatzmeister, **John A. McCormick**, Vizepräsident Chicago Savings and Trust Bank.

Zuerst Sicherheit

Beim ersten Anzeichen einer Erkältung nehmt

HILL'S CASCARA QUININE

Das alte Familien-Mittel — in Tablettenform — sicher, zuverlässig, — leicht zu nehmen. Heilt Erkältung in 24 Stunden, die Grippe in 3 Tagen. Geld zurück, wenn es versagt. Heft die echte Schachtel mit rotem Deckel und Drn. Hills Bild darauf — 25 Cents.

In jeder Apotheke.

Neueste Mode.

(Exzendienst der „Abendpost".)

Damenbluse.

Das Joch mit Unterteil der Bluse sind in einem Stück. Während die Bluse auf dem Rücken glatt ist, wird sie vorn an das Joch gekräuselt.

Der weite Kragen kann umgelegt werden oder hoch stehen. Die Aermel werden über den Manschetten weit geschnitten. Zweierlei Material dürfte sich zur Anfertigung empfehlen.

Für mittlere Größe braucht man 1¾ Yard genustertes mit ⅞ Yard einfarbiges Material, beides 36 Zoll breit.

Schnittmuster Nr. 7354. Größen: 34 bis 46 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Jackson-Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Moneyorders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Morgen: Schellfischsteak mit Senfsauce und Kartoffelschnitten

HOTEL BISMARCK

Anzeige

Hämorrhoiden werden in 6—14 Tagen geheilt.

Die Apotheker geben das Geld zurück, falls PAZO Salbe nicht juckende, intime, äußere oder blutende Hämorrhoiden heilt. Die erste Anwendung der Salbe verschafft Erleichterung. 50c. d5700*

Kontest noch unentschieden.

Countyrichters Entscheidung dürfte Jedes Mehrheit auf 3 Stimmen herab.

Der Kampf um die republikanische Nomination für den Stadtrat in der 7. Ward ist noch immer nicht entschieden. Vor Countyrichter Scully fand gestern eine Verhandlung über eine Anzahl Stimmzettel statt, deren Giltigkeit von einer der beiden Seiten angezweifelt worden war. Der Countyrichter erklärte alle für W. R. Fetzer abgegebenen Stimmzettel, die vorschriftsmäßig von Ald. C. E. Merriam angefochten worden waren, für ungiltig und gab Ald. Merriam zwei weitere Stimmen, was Fetzers Vorsprung auf drei Stimmen herabdrückt. Drei weitere Stimmen, deren zwei Fetzer in Anspruch nimmt, sind noch unerledigt. Außerdem muß der Richter noch über zwölf Stimmzettel entscheiden, die von den Wahlbeamten in zehn Wahlbezirken als unzulässig zurückgewiesen worden. Diese Wahlbeamten sind auf heute Nachmittag vorgeladen.

Frauen schlagen Mayor.

Weibliche Wähler schlugen gestern in der Vorwahl in West Chicago Mayor William McGrath, der sich um eine nochmalige Nomination bewarb. Der frühere Alderman John Mayor William McGrath, der sich hatte sich jüngsthin des Betriebs einer Flüsterkneipe schuldig bekannt.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Kinder Schreien nach Fletcher's

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

(Für die „Abendpost".)

Die Winterdürre.

Von F. F. Matenaers.

In einem sehr großen Teile des Maisgürtels haben wir soweit einen ganz ungewöhnlich kalten und zugleich trockenen Winter zu verzeichnen gehabt. Im nördlichen Teile von Iowa, in Minnesota und in den beiden Dakotas wurde diese Winterdürre allerdings Anfang Februar durch Schneestürme und Blizzards von bedeutendem Umfang unterbrochen. Im übrigen Teile des Maisgürtels ist bis auf den heutigen Tag aber der winterliche Niederschlag weit hinter normal zurückgeblieben. Im größten Teile des Winterweizengebietes sind bisher seit dem 1. September nur zwei Viertel bis höchstens drei Viertel des normalen Niederschlages zu verzeichnen.

Nun ist eine solche Winterdürre im allgemeinen nicht ohne weiteres von Schaden. Im Gegenteil, sie hat in gewissem Sinne auch ihr Gutes. Sie macht es leichter, den Boden rechtzeitig für die Bestellung mit Sommergetreide im Frühjahr herzurichten und ermöglicht überhaupt ganz allgemein eine zeitigere Frühjahrsbestellung, was nicht unterschätzt werden darf, da ein im Frühjahr gewonnener Tag für den Ausfall der Ernte erfahrungsgemäß oft ungeheuer schwer ins Gewicht fällt. Auf der anderen Seite gibt der mangelhafte Niederschlag im Verlaufe des Winters aber doch auch zu ernsten Befürchtungen für den kommenden Sommer Veranlassung. Denn ein Boden, der mit einem sehr niedrigen Vorrat an Bodenfeuchtigkeit in die Vegetationszeit hineinkommt, bedarf während der Zeit des Wachstums der Pflanzen regelmäßiger Niederschläge, wenn die Pflanzen in ihrem Wachstum und in ihrer guten Entwickelung keine Störung erleiden sollen. Nun aber hatten wir schon seit Juni 1916 im größeren Teile des Maisgürtels einen Mangel an Bodenfeuchtigkeit zu verzeichnen; etwa seit diesem Zeitpunkte ist, mit anderen Worten gesagt, der Vorrat an Bodenfeuchtigkeit im Kulturlande unter normal. Eine Dürre im kommenden Frühjahr oder im kommenden Sommer, auch wenn sie nur verhältnißmäßig kurz von Dauer ist, wird deshalb unseren Saaten schon geradezu verhängnißvoll werden müssen.

Angesichts dieser Tatsache und ferner angesichts der in der ganzen Welt, einschließlich der Ver. Staaten selbst, herrschenden Brotgetreideknappheit ist es deshalb eine heilige Pflicht unserer Farmer, nichts unversucht zu lassen, den katastrophalen Folgen einer Dürre vorzubeugen, soweit das in Menschenhand steht. Auch das eigene Interesse des Farmers verlangt das ja schon gebieterisch. Der Farmer muß daher in diesem Jahre die Bearbeitung und Pflege seiner Aecker so einrichten, daß die im Lande vorhandene, überaus wertvolle Bodenfeuchtigkeit auf's beste erhalten und gegen Verdunstung an der Erdoberfläche geschützt wird. Der zweckmäßigsten Bodenbearbeitung*) muß jeder Farmer im Maisgürtel in diesem Jahre die allergrößte Bedeutung zumessen. Im Rahmen dieser zweckmäßigsten Bodenbearbeitung ist es erforderlich, alles Land, das noch gepflügt werden muß, möglichst frühzeitig zu pflügen, und dann unmittelbar, fast gleichzeitig mit dem Pflügen, durch Benutzung von Scheiben- und Feinegge einen feinen staubartigen Mulch an der Oberfläche des Ackers herzustellen. Um einen solchen Mulsch besser herzustellen, empfiehlt es sich in sehr vielen Fällen, noch vor Gebrauch des Pfluges erst schon einmal mit der Scheibenegge über das Land zu ziehen. Nach jedem Regenfall ist später wiederum mit der Egge über den Acker zu fahren, um den Mulsch zu erneuern, wenn der Regen den Boden härtete und vertrustete. Denn dieser Mulsch liegt wie ein Deckel auf dem Lande und verhindert, daß die Feuchtigkeit bis zur Erdoberfläche emporsteigen und dort verdunsten kann. Der Mulch vernichtet etwa anderthalb Zoll hoch unter der Erdoberfläche die Haarröhrchen, in deren das Wasser aus den tieferen Bodenschichten emporsteigt; er hebt also die sogenannte „Kapillarität" des Bodens auf. Das Wasser kann nicht mehr bis ganz an die Bodenoberfläche dringen und daher auch nicht an derselben verdunsten. Hieraus ergibt sich ohne weiteres, von welch enormer Bedeutung gerade in diesem Frühjahr, jetzt, sobald der Frost aus der Erde heraus und das Land genügend abgetrocknet ist, die zweckmäßigste Bodenbearbeitung hier im Maisgürtel ist.

Prof. Holtz von der landwirtschaftlichen Versuchsstation des Staates Washington hat unlängst einen sehr interessanten Versuch ausgeführt, in welchem er die starke Verdunstung der Bodenfeuchtigkeit gerade im zeitigen Frühjahr nachweist, falls das Land einfach dann sich selbst überlassen bleibt. Nach den Untersuchungen von Holtz verdunstet ein Boden, der 12 Prozent Feuchtigkeit enthält, im Verlaufe von 24 Tagen 0,2 Zoll Feuchtigkeit. Ein Boden, der 18 Prozent Feuchtigkeit hat, verdunstet in der gleichen Zeit 0,4 Zoll Feuchtigkeit. Und ein Boden mit 24 Prozent Feuchtigkeit verliert in 24 Tagen sogar 2,16 Zoll Feuchtigkeit, und ein solcher mit 30 Prozent Feuchtigkeit gar 4,5 Zoll. Nach den Untersuchungen von Holtz kann man nun weiter anehmen, daß im allgemeinen ein Boden im Frühjahr 25 Prozent Feuchtigkeit enthält. Und ein solcher Boden verdunstet durchschnittlich die Woche, wie Holtz nachweist, im Frühjahr einen Zoll Bodenfeuchtigkeit, wenn man ihn einfach sich selbst und dem lieben Herrgott überläßt. Natürlich sind diese zahlenmäßigen Angaben für die einzelnen Gegenden und für die einzelnen Bodenarten sehr unterschiedlich. Das relative Verhältniß trifft aber allgemein zu. Daraus ergibt sich allgemein, daß die Verdunstung verhältnißmäßig um so größer ist, je mehr der Boden noch mit Feuchtigkeit durchsättigt ist. Im zeitigen Frühjahr aber haben unsere Böden, nach der Schneeschmelze, allgemein den größten Feuchtigkeitsgehalt, und deshalb sieben unserem Kulturlande gerade im Frühjahr ganz allgemein auch die größten Feuchtigkeitsverluste bevor.

Deshalb ist es im allgemeinen und in einem Jahr, wie wir es heuer haben, ganz besonders notwendig, daß schon zeitigst im Frühjahr von unseren Farmern alles aufgeboten wird, der Verdunstung der Bodenfeuchtigkeit vorzubeugen. Sobald der Boden jetzt genügend abgetrocknet ist, sollten unsere Farmer daher mit der Scheibenegge ihn bearbeiten, um an der Oberfläche ihn so zu lockern, daß eine Mulschschicht entsteht, die wie ein Deckel aufliegt und die Verdunstung verhindert. Sobald ein Boden an der Oberfläche vertrustet oder zur Verkrustung neigt, muß er wiederum mit Fein- und Scheibenegge so bearbeitet werden, daß die Oberfläche erneut gelockert und der Mulsch an der Oberfläche erneut hergestellt wird. Ueberhaupt muß dieser Mulsch nach Möglichkeit erhalten werden, bis die Kulturpflanzen selbst den Boden dicht beschatten und dadurch der Verdunstung der Bodenfeuchtigkeit vorbeugen. Man glaube nicht, daß die Arbeit, die mit der wiederholten Herstellung des Mulsches verknüpft ist, umsonst sein könnte. Sie wird auf jeden Fall in erheblich höheren Erträgen zum Ausdruck kommen und wird sich als Retter der Ernte ausweisen, wenn, was Gott verhüten wolle, im Frühjahr oder Sommer noch weitere Dürreperioden in Erscheinung treten sollten.

Nochmals sei auch betont: wir haben ein Jahr, in dem wir — wir sind das uns selbst, unserem Boden, unserem Lande und der ganzen Welt schuldig—sicherlich die denkbar größte Ernte von der Flächeneinheit, vom Acre, haben sollten. Das bedingt auch sowieso schon die zweckmäßigste und sorgfältigste Bodenbearbeitung, weil nur dadurch der Boden zur höchsten Ertragfähigkeit geradezu angereizt werden kann.

*) Genaueres über zweckmäßigste Bodenbearbeitung ist aus dem Buche „Anleitung zur zweckmäßigsten Bodenbearbeitung als Grundlage für alle Bodenertragbarkeit" von F. F. Matenaers erhältlich.

Massenschauturnen.

Illinois Turnbezirk wird es am Sonntag Nachmittag veranstalten.

Mit größtem Interesse sieht man dem Massenschauturnen entgegen, das der Illinois Turnbezirk am kommenden Sonntag Nachmittag im International Amphitheater, Halsted und 42. Str., veranstalten wird. Gegen 1200 Turner und Turnerinnen werden daran teilnehmen und durch ihre vortrefflichen Leistungen einen weiteren Beweis dafür liefern, daß das systematische Turnen, im Gegenteil zum einseitigen Athletentum, eine gleichmäßige Entwickelung des ganzen Körpers herbeiführt, daß es die Kräfte stählt und auf die Gesundheit den allerbesten Einfluß ausübt. Es ist ein vorzügliches, sehr abwechselungsreiches Programm dafür aufgestellt worden, das nicht nur den einzelnen Vereinen Gelegenheit gibt, ihr Können zu offenbaren, sondern auch eine Reihe von Massenübungen aufweist, welche durch ihre exakte Ausführung den allerbesten Eindruck machen dürften. Die neulich abgehaltene Generalprobe hat gezeigt, daß Alles auf das Beste klappt und daß man auf turnerische Darbietungen rechnen kann, wie man sie besser niemals gesehen hat. Jedenfalls wird sich dieses Schauturnen dem vorjährigen, das einen so vortrefflichen Eindruck machte, und auch maßgebenden, nichtdeutschen Kreisen die Bedeutung des deutschen Turnwesens klar vor Augen führte, nicht nur ebenbürtig zur Seite stellen, sondern es in verschiedener Beziehung sogar noch bedeutend übertreffen.

Es nehmen an dem Feste im Ganzen 21 Turnvereine teil, welche zusammen die folgende Turnerzahl stellen: Aktive 300; Damen 300; Altersriegen 100; Zöglinge 150; Knaben 200 und Mädchen ebenfalls 200.

Der Eintritt kostet 35 Cents im Vorverkauf und 50 Cents an der Kasse. Nur einige Sitze im westlichen Ende des Platzes, sowie die Logen sind reservirt. Die Kasse wird um 2 Uhr geöffnet, und das Turnen beginnt präzise 3 Uhr. Eintrittskarten sind in sämmtlichen deutschen Turnhallen der Stadt, in Old Quincy Nr. 9, La Salle und Randolph Str., in Adolph Georgs Weinstube, 155 W. Randolph Str.; in John Zimmermanns Weinstube, Nr. 162 N. La Salle Str., und bei Koelling & Klappenbach, Nr. 206 W. Randolph Str. zu haben.

Der Ertrag des Festes wird zum Teil zur Deckung der Kosten des Sommerlagers verwendet werden, welches der Bezirk auch dieses Jahr wieder in Cary, Ill., veranstalten wird, zum Teil wird er der Ostpreußenhilfe zufließen.

Jeder, der Interesse am deutschen Turnwesen nimmt, sollte sich nächsten Sonntag Nachmittag im International Amphitheater einfinden, und nach Kräften dazu beitragen, daß dieses bis auf den letzten Platz gefüllt ist.

Das Programm des Schauturnens lautet:

1. Ouverture, Orchester.
2. Große Parade aller Teilnehmer unter Vorantritt des Trommler-, Pfeifer- und Trompeter-Korps — Leiter, Alf. Wild, Vorsitzer für Turnwesen.
3. Freiübungen, 1. Knaben- und Mädchenklassen, Leiter Ernest Klafs.
4. Vor-Uebungen, Zöglingsklasse des Aurora T. V., Leiter Ed. Strobel.
5. Geräteturnen, Zöglinge, 2. Knaben- und Mädchenklassen, Leiter Alfred Wild.
6. Tennis-Tanz, Damenklasse des Lincoln T. V., Leiter W. Eichler.
7. Keulenübungen und ästhetisches Turnen, Knaben und Mädchen, Central T. V., Leiter C. Barnickel.
8. Uebungen am Reck-Tisch, Aktive des Chicago Turngemeinde, Leiter Albert Teutscher.
9. Hantel-Uebungen, Aktive und Altersklassen, Leiter Alfred Wild.
10. Pyramiden an Leitern und Barren, Damen und Aktive, Schweizer T. V., Leiter R. J. Burger.
11. Mixer-Uebungen am Langpferd, Zöglinge, T. V. Eiche, Leiter Alf. Wild.
12. Keulenschwingen, Damenklasse des T. V. Vorwärts, Ernst Klafs, Leiter.
13. Uebungen mit eine Keule, Zöglinge, Leiter Ed. Strobel.
14. Uebungen an Geräten, Aktive, Damen- und Alterklassen, Leiter Fred Wild.
15. Stabübungen, Turn-Tänze und Pyramiden, Aktive, Damen und Zöglinge, Sozialer T. V., Leiter Ed. Hell.
16. Stabübungen, Damen- und Mädchenklassen, Leiter Wm. Eichler.
17. Spiele, Knaben und Mädchen, Illinois Turnbezirk, Leiter Alfred Wild.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Hoher Preis für Geschäftshaus an Broadway, nahe Wilson Ave., bezahlt.

Das auf Jahre hinaus an die Commonwealth Edison Co. verpachtete zweistöckige Gebäude Nr. 4523 Broadway, Grund 25 bei 89 Fuß, bis zur Kenmore Ave. sich erstreckend, mit $15,000 belastet, ist zu rund $50,000 von John A. Lewis an James R. Caldwell, Präsident der Union Draft Gear Co., übertragen worden im Tausch für das schuldenfreie Wohnhaus 1824 Pratt Blvd. und das mit $15,000 belastete Fünfzehnfamilienhaus an der Nordostecke der Mildred Ave. und George Str., Grund 50 bei 125 Fuß, auch erhielt Lewis $2000 baar.

Das 21-Familienhaus an der Südwestecke der Indiana Ave. und 59. Str., Grund 103½ bei 125 Fuß, mit $25,000 belastet, ist zu annähernd $55,000 von O. O. Jackson an H. R. Swanke und das Sechsfamilienhaus 6720 und 22 Chappell Ave., Grund 57.5 bei 125 Fuß, mit $16,000 belastet, zu $28,500 von Murray Wolbach an August LeJeune verkauft worden; als Teilzahlung erhielt ersterer Hermann Sasses ehemalige Farm „Deer Creek", östlich von Crown Point. Zu nicht genanntem Preise verkauft wurden ferner die Zinshäuser: An der Nordostecke der Sangamon und 77. Str., zwölf Wohnungen, Grund 80 bei 124.5 Fuß, mit $23,500 belastet, von T. F. McFarland an Ernst Wedoff. Auf der Westseite der Harper Ave., 219 Fuß südlich von der 62. Str., Grund 50 bei 150 Fuß, mit $12,750 belastet von H. W. Tully an Timothy J. Sullivna. Auf der Ostseite des Grand Blvd., 25 Fuß Fuß südlich von der Ost 40. Str., Grund 50 bei 150 Fuß, mit $22,500 belastet, von F. C. van Nostrand an Gilbert G. Wolfe.

Gesellschaft Erholung.

Monatliche Versammlung. — Unterstützung der Schützlinge. — Musik.

Unter dem Vorsitz seiner Präsidentin Frau Ida Schrader wurde gestern Nachmittag die regelmäßige Versammlung des Wohltätigkeitsvereins „Gesellschaft Erholung" im Hotel Kaiserhof abgehalten. Die Präsidentin teilte mit, daß der Vereinigung leider zwei langjährige und sehr tätige Mitglieder: Frau Louise Langermann und Frau Ida Führmann, durch den Tod entrissen worden seien. Beiden wird stets ein ehrendes Andenken bewahrt werden. Für die Unterstützung der regelmäßig von der „Erholung" bedachten hilfsbedürftigen alten Deutschen wurde die Summe von $380 verausgabt. Wie berichtet, schreiten die Vorkehrungen zu dem großen Wohltätigkeitskonzert, das der Chicago Singverein und die Gesellschaft „Erholung" gemeinschaftlich im kommenden Monat im Auditorium geben werden, sehr gut vorwärts.

Nach Schluß der eigentlichen Geschäfte gelangte dann noch ein recht ansprechendes musikalisches Programm zur Durchführung, dessen Leitung Frau Justine Wegener, die beliebte Gesangskünstlerin und Lehrerin am Bush Temphe Conservatorium, übernommen hatte. Außerdem selbst taten sich dabei die Damen Anna Neely und Johanna Dobe sehr hervor.

Aus Vereinskreisen.

Am Samstag, dem 21. April, veranstaltet der Deutsche Unterstützungsverein „Böhmerwald" seine vierte große Frühjahrsfeier in Fleiners Halle, Nr. 1638 N. Halsted Straße. Daß es da wieder recht urgemütlich zugehen wird, ist außer Frage. Ein gutes Orchester wird flott zum Tanze aufspielen, Schuhplattler und andere heimatliche Tänze werden miteinander abwechseln. Ein erfahrenes Komite ist an der Arbeit und wird für Speise und Getränke bestens Sorge tragen. Kurz und gut, es wird alles getan werden, um Jung und Alt zu helfen, den gegenwärtigen Ernst des Lebens zu vergessen. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person. Anfang 7 Uhr Abends.

Hochbahn nach Jefferson.

In der Haugan Schule, an Hamlin nahe Wilson Ave., fand gestern eine Massenversammlung statt, in welcher die Bürger jenes Stadtteils dem Verlangen Ausdruck gaben, daß die Ravenswood Hochbahn bis nach Jefferson verlängert werde. Rudolph F. Kelker von der Abteilung für den öffentlichen Dienst, die Aldermen John C. Kennedy und Oliver L. Watson, James H. McFarland, David H. Grant, Edward Britton und Chris McGrane hielten Ansprachen, in welchen sie unter Anderem auch die Forderung stellten, daß di. Stadtverwaltung sämmtliche Hochbahn- und Straßenbahnlinien übernehme.

Blieb im Schlamm stecken.

In der Wohnung des städtischen Feuerwehrmannes Thom. O'Grady, Nr. 5839 Newark Ave., brach gestern Feuer aus. O'Grady alarmirte sofort die Feuerwehr, die auch unverzüglich dem Rufe Folge leistete. Da aber unterwegs die Sprihe im Schlamm stecken blieb, wäre das Haus wohl niedergebrannt, wenn nicht Nachbarn O'Gradys eingesprungen wären, eine Eimerbrigade organisirt und den Brand gelöscht hätten.

Der Grandjury überwiesen.

Der bejahrte Privatbankier Robert L. Pitte, der neulich einen Selbstmordversuch machte, wurde gestern unter Anklage der Fälschung von Richter Barasa im Marwell Str. Stadtgericht den Großgeschworenen überwiesen. Seine Bürgschaft wurde auf $3000 festgesetzt. Pitte soll die Unterschrift auf einem „Trust Deed" gefälscht haben.

Kurz und Neu.

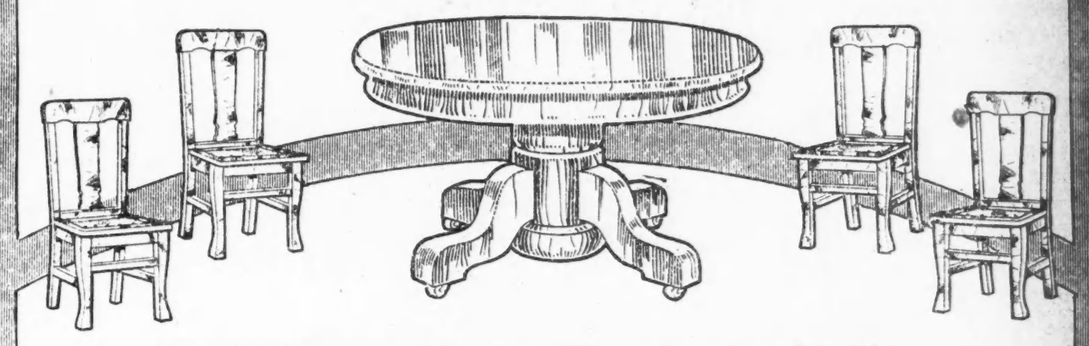
* Hilfsstaatsanwalt Thomas A. Green stellte gestern vor Stadtrichter Trude den Antrag, die gegen etwa 300 Schankwirte erhobenen, auf Uebertretung des Sonntaggesetzes lautenden Anklagen niederzuschlagen, Hilfskorporationsanwalt Frank S. Righeimer legte aber im Namen der Polizei Verwahrung dagegen ein. Die Verhandlungen wurden bis zum 9. April verschoben.

— Aufklärung. — „In Ihrer Wirtschaft ist es ja sehr schön, nur das Teppichklopfen stört sehr." — „Ach, das ist ja Ihr Schnitzel, welches geklopft wird."

Zwei große Spezialitäten bei Kennedy's

Freitag, Samstag und Montag

Die zwei hier offerirten „Specials" sind sehr gute Beispiele der großen Werte, die stets in unseren vier großen Läden zu finden sind. Zu Eurer Bequemlichkeit offeriren wir Euch unser liberales Kreditsystem und unseren wohlbekannten reellen, aufrichtigen Dienst.

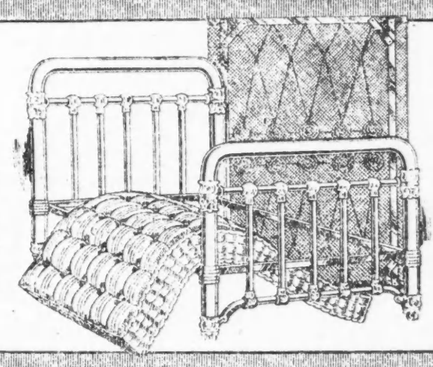


Solid eichener Ausziehtisch und vier Stühle

Ein wirklich beachtenswerter Wert ist diese Ausstattung. Der Tisch und die Stühle sind aus dem besten Eichenholz stark gemacht und prachtvoll finished. Der Tisch ist auf 6 Fuß ausziehbar. Die Stuhlsitze sind gut gepolstert und mit echtem schwarzem Leder überzogen. Versäumt nicht, diesen wirklichen Bargain zu untersuchen..... $16.50

Großer Wert Bett-Ausstattung

Zu einem ungewöhnlich niedrigen Preise. Wenn aufgestellt, habt Ihr ein schön aussehendes Bett, welches Euch zahllose Nächte vollkommener Ruhe sichert. Geliefert in voller Größe und zum speziellen Preise von $10.75



Das Bett hat fortlaufende 2-zöllige Stahl-Pfosten und schwere Füllets und Querstangen. Es ist finished in Weiß oder Bernis Martin.

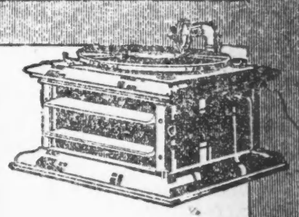
Die Spring hat ein Gestell aus Winkeleisen und ist an den Ecken extra verstärkt. Das Draht-Maschen-Gewebe ist durch Coil Springfedern gestützt.

Die Matratze ist überzogen mit einer guten Qualität Tick, hat eine Ueberlage aus Watte und ist durchaus sanitär.

Columbia Records und Grafonolas

Die allerneuesten Records sind jederzeit in unseren Läden zu finden und werden Euch zur Begutachtung vorgespielt.

Die hier abgebildete Maschine ist das großartigste der Instrumente zu niedrigen Preise. Das Gehäuse ist aus Eichen oder Mahagoni, und die Reproduktionskraft ist bemerkenswert, Preis nur..... $15.00



Down Town Laden ist Samstag Abends offen — die anderen Dienstag, Donnerstag und Samstag.

KENNEDY FURNITURE Co.

426—428 Wabash Ave.
1968—70 Milwaukee Ave.
6137 S. Halsted Str.
3948—50 W. 12. Str.

Wird auch teurer werden.

Der Milchpreis wird wahrscheinlich auf 12 Cents das Quart steigen.

Das Publikum kann mit den Milchhändlern getrost eine Wette darauf eingehen, daß der Milchpreis für die Zeit der sechs warmen Monate aufschlagen wird, wahrscheinlich auf 12 Cents das Quart. Die Bordengesellschaft hat sich nämlich bereit erklärt, den Milchmeiern, die neue Rate zu zahlen, die sie für die Monate April bis September verlangen, und da diese im Durchschnitt $2.12 für 100 Pfund oder 38 Quart beträgt, 12 Cents für je 100 Pfund mehr als der Winterpreis war und 57 Cents mehr als der vorige Sommerpreis, so werden die Milchverbraucher eben den Unterschied zahlen müssen. Die anderen Milchgesellschaften werden dem Beispiel der Borden Co. zweifellos folgen. Die Abnehmer werden mindestens 10, vielleicht sogar 12 Cents für das Quart zu entrichten haben.

Gesundheitskommissär Robertson behauptet, daß Nahrungsmittelspekulanten in der Hoffnung auf einen Eisenbahnstreik jetzt schon Kartoffeln und andere Nahrungsmittel aufhäufen.

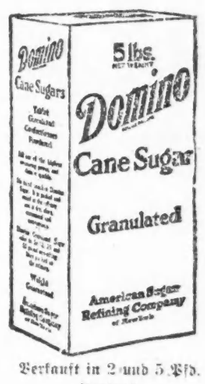
Der Neffe verklagt.

Helmut Schmidt hatte sich angeblich in William Wolf getäuscht.

Der 81 Jahre alte Helmut Schmidt hatte vor einigen Wochen seinem Neffen, dem Fuhrherrn William Wolf in Oak Park, $3500 angeblich in der Erwartung gegeben, daß dieser für ihn bis an sein Lebensende sorgen werde, wurde aber von Wolf nur in einem Krankenhause untergebracht und sich selbst überlassen, worauf ein Sohn, Harry Schmidt, Nr. 2319 Monticello Ave., ihn ins Haus nahm. Wolf ist jetzt auf Rückzahlung des Geldes verklagt worden.

Richter Matchett hat das Testament des verstorbenen „Apfelkönigs" Franklin Newhall bestätigt, so daß die Kinder Simeon und Frau Emma Sherwood je $30,000 weniger erhalten, weil sie vor einem Jahre den Versuch machten, den Vater entmündigen zu lassen. Dieses Geld fällt den anderen Geschwistern zu. Der Nachlaß wird auf $600,000 bewertet und besteht zum großen Teil aus Liegenschaften in Glencoe.

Wegen angeblich schwerer Mißhandlung, der sogenannten Dritte Gradmethode, bei einem Versuch, von ihm ein Geständniß darüber zu erpressen, wer Fred L. Higgins nach der Hammond Road fuhr, wo dieser ermordet wurde, hat der Kraftwagenfahrer Percy Lasinski den Geheimpolizisten Paul Duffy auf $10,000 Schadenersatz verklagt.

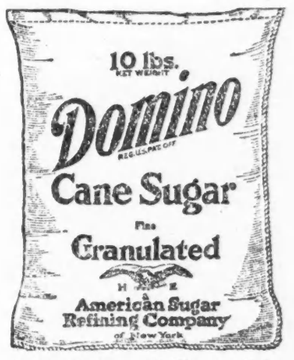


Verkauft in 2- und 5 Pfd. Kartons, in der Raffinerie verpackt

„Zucker scheint sich ganz besonders als Nahrung für Kinder zu eignen."

—von U. S. Govt. Bulletin

Zucker ist eine Energie gebende Nahrung, die leicht assimilirt wird. Gebt ihn den Kindern in seiner zuträglichsten Form — einfache Süßigkeiten wie gewöhnliche Candies, Cookies, Präserven, Eingemachtes und Custards.



In 5, 10, 25 u. 50 Pfd. Baumwollsäcken verkauft, in der Raffinerie verpackt.

Domino Granulirter Zucker

Jedermann sollte zwei Pfund Domino Zucker in seiner Nahrung jede Woche genießen. Er liefert Energie den ruhelosen, spielenden Kindern und Rückhalt den schwer arbeitenden Erwachsenen.

„Versüßt es mit Domino"

Granulirter, Tablet, Powdered, Confectioners, Brown.

Im Saufekoller.

A. G. Kreischer und Gattin, wohnhaft Nr. 2317 Eastwood Ave., waren eben einer Lincoln Ave. Elektrischen entstiegen, als sie von einem von J. C. Smith, Nr. 2172 Wilson Ave., benutzten Motorcycle über den Haufen gefahren wurden. Kreischer erlitt einen Bruch des rechten Beines, seine Frau einen Bruch des rechten Beines und außerdem innerliche Verletzungen. Smith, der aus dem Sattel flog, ist mit leichten Schädelwunden davongekommen.

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St.

Price per Copy ..... 1 Cent
Per Month ..... 30 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.50

"Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Chicago ——— Telephon: Franklin 5900 ——— Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents Preis der "Sonntagpost" ..... 3 Cents Per Post jährl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00 Mit "Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Liegt bei dem Volke.

Das Abgeordnetenhaus der Illinoiser Staatsgesetzgebung hat, dem Beispiele des Senats folgend, die Verfassungskonvent-Resolution mit starker Mehrheit angenommen.

Die Abstimmung ergab 112 Stimmen für und nur 30 Stimmen gegen die Resolution, welche die Frage der Wählerschaft vorlegt. Die Frage ist: soll eine Verfassungskonvention einberufen werden, eine ganz neue Verfassung auszuarbeiten, oder die derzeitige Verfassung zu amendiren oder abzuändern, oder endlich, wesentliche Aenderungen des Grundgesetzes des Staates vorzuschlagen. Die Abstimmung über diese Frage hat in der Novemberwahl von 1918 zu erfolgen. Nur männliche Wähler sind stimmberechtigt, und eine Mehrheit aller in der Wahl für die Kandidaten für den Kongreß (Senat und Hans), die Staatsgesetzgebung und die zu besetzenden Countyämter abgegebenen Stimmen ist erforderlich, die Konventionsresolution in Kraft treten zu lassen. Stimmt die Wählerschaft für eine Verfassungskonvention, dann wird die Staatsgesetzgebung in ihrer nächsten Tagung (im Januar 1919) ein Gesetz erlassen müssen, welches die Erwählung von Delegaten zu der Verfassungskonvention (je zwei für jeden Senatsbezirk im Staate) vorsieht. Diese Wahl könnte für April 1919 anberaumt werden. Die Konvention würde dann im Sommer oder Herbst desselben Jahres mit ihrer Arbeit beginnen und das Ergebniß im folgenden Jahre, vielleicht schon im Frühjahr (1920), der Wählerschaft zur Aburteilung vorlegen.

Die Annahme der Resolution durch das Haus kam etwas überraschend und Vielen sehr unerwünscht. Diese halten, angesichts übler Erfahrungen, die im Verlaufe des letzten Jahrzehnts in verschiedenen Staaten gemacht wurden, Verfassungskonvente für eine Gefahr für die „persönliche Freiheit" und die wahren Interessen und den Fortschritt. Die Erfahrung zeigt, daß auf solchen Verfassungskonventen oft redegewandte, aber ganz unklar denkende und unverantwortliche „Reformer" das große Wort führten und bei dem Streben, alles zwischen Himmel und Erde, und darüber und darunter hinaus, regeln und verbessern zu wollen, ganz ungeheuerliche Machwerke entstehen, die den Begriff „Grundgesetz" lächerlich machen. Die freisinnigen Elemente im Staate haben jahrelang den Verfassungskonventions-Gedanken bekämpft, weil sie befürchteten, und zwar angesichts des sich überall zeigenden Reform- und Menschenverbesserungseifers, mit gutem Grunde, es werde eine Verfassung zustande kommen, die dem Bürger vorschreiben würde, wie er sich zu räuspern und zu spucken habe, was und was nicht er essen und trinken, ob und wie er lieben darf usw. Dann läge die einzige Rettung vor dem staatlich vorgeschriebenen Leben die Niederstimmung des Machwerkes, das würde aber wieder die Einführung notwendiger großer Reformen um Jahre verzögern.

Diese Gefahr besteht auch heute noch, aber sie [illegible] heute geringer. Denn allerlei Anzeichen lassen darauf schließen, daß die Reform- und Menschenregelungs- und Verbesserungswut ihren Höhepunkt erreichte und schnell abflauen wird, wenn erst der große Krieg vorüber ist und die Besinnung und ruhige Ueberlegung zurückkehren. Etwas müßte jedenfalls geschehen. Ein Fortwursteln in der bisherigen Weise würde unweigerlich zu dem Schlimmsten führen, das von einer neuen Verfassung zu befürchten sein mag und die Erlangung des Möglichen und im besten Interesse des Staates notwendigen Guten unmöglich machen. Das befürchtete Schlimme würde kommen, ohne daß das Volk eine ehrliche Gelegenheit bekäme darüber abzustimmen, ob es sich ihm unterwerfen will, oder nicht.

Der Verfassungsbeschluß erhält erst Kraft, wenn eine Mehrheit aller Wähler dafür stimmt. Die Auswahl der Mitglieder des Verfassungskonvents liegt beim Volke, und der Verfassungsentwurf selbst muß dem Volke unterbreitet werden und seine Billigung erhalten. Die endgiltige Abstimmung kann frühestens in drei Jahren erfolgen: es will scheinen, als hätte das Volk Zeit und Gelegenheit genug, sich klar zu werden, was es will und nicht will und Gelegenheit genug, seinem Willen Ausdruck zu geben. Wenn es die Zeit und die Gelegenheiten nicht gehörig ausnutzt, die Masse etwa nicht genug Interesse nimmt an der Verfassungsfrage, sich ein eigenes Urteil zu bilden über die vorliegenden Fragen, dann wird das Volk niemand sonst verantwortlich machen können als sich selbst, wenn ihm Zwangsjacke, Maulkorb und sonstige schöne Sachen angemessen und angelegt werden.

Der drohende Bahnstreik.

Die Eisenbahnbrüderschaften treiben Realpolitik. Sie wissen ganz genau, was sie wollen, und anscheinend ebenso gut, auf welche Weise sie ihr Ziel am Besten erreichen können. Skrupulös sind sie in der Wahl ihrer Mittel und Wege gerade nicht. Ihr bester Freund kann das nicht behaupten. Denn sie drängen und schieben mit Schultern und Ellbogen so gewaltsam und rücksichtslos durch die Massen der Arbeiterschaft, daß es schwer fällt, ihr Verhalten zu rechtfertigen. Das Ziel, das sie erstreben, ist im Grunde genommen das gleiche wie das aller übrigen Arbeiterorganisationen: eine genau begrenzte Arbeitszeit, ein auskömmlicher Lohn und angemessene Arbeitsverhältnisse. Man sagt, daß die Eisenbahner die bestbezahlten Arbeiter im Lande sind. Die Arbeitsverhältnisse mögen mancherlei zu wünschen übrig lassen; aber sie haben sich in den letzten Jahren schon wesentlich gebessert und werden sich auch noch weiterhin zum Vorteil ändern. Die einheitliche Regelung ihrer Arbeitszeit dagegen stößt infolge der eigenartigen Art der Arbeit auf erhebliche Schwierigkeiten, und diese sind nicht ohne große Härten für die Bahngesellschaften und das Publikum von einem Tage zum andern zu beheben. Das wissen die Brüderschaften selbstverständlich sehr wohl. Aber die Trusts sind ihnen bis in die Gegenwart hinein, was Rücksichtslosigkeit gegen den andern anbetrifft, mit gutem Beispiel vorangegangen, so daß man sich eigentlich nicht darüber wundern kann, daß die Arbeiter es ihnen endlich abgeguckt haben.

Dadurch jedoch, daß diese sich die verwerflichen Methoden der Interessentrusts zum Vorbilde nehmen, dürften sie der von ihnen vertretenen Sache keinen guten Dienst leisten. Denn wenn sie das ganze Land in der gegenwärtigen kritischen Zeit mit einem Streik bedrohen, so zeugt das nur von kurzsichtigem Eigeninteresse. Sie treffen damit die großen Bahngesellschaften erst in zweiter Linie. Die Hauptleidtragenden dabei werden nicht die Bahnmagnaten sein, sondern gerade die arbeitenden Klassen, die von der Hand in den Mund leben und für die ein noch weiteres und schnelleres Anwachsen der Lebensmittelpreise, wie sie ein Bahnstreik im Gefolge haben muß, eine Verschlechterung der Lebenshaltung bedeutet. Bevor sich die Brüderschaften zur Streikdrohung verstiegen, hätten sie als gesetzliebende Bürger der Republik die gerichtliche Entscheidung über die Einführung des Achtstundentages abwarten sollen. Sie setzen jetzt innerhalb weniger Monate zum zweiten Male nicht bloß den Eisenbahnen, sondern dem ganzen Volke die Pistole auf die Brust und wollen sie zwingen, ihnen zu Willen zu sein, obgleich andere Arbeiterklassen eine Verbesserung ihrer Arbeitsverhältnisse offenbar viel nötiger hätten.

Der Fall Thaw.

Harry K. Thaw ist zur Abwechslung wieder einmal für unzurechnungsfähig erklärt worden. Hoffentlich bleibt er es diesmal auch und wird von Staats wegen in irgend eine Anstalt gesteckt, aus der ihn weder seine Familie noch seine Millionen, weder Anwälte, noch Aerzte befreien können. Der Mensch ist ein Gemeinschaden, solange er nicht hinter Schloß und Riegel sitzt. Darum sollte er, wie alle Leute seines Geisteszustandes, nach Möglichkeit von der Berührung mit der Außenwelt ferngehalten werden. Wäre seine Familie gut beraten gewesen, dann hätte sie ihn, nachdem sie ihn glücklich aus Matteawan losgeeist hatte, nicht seine persönliche Selbständigkeit gelassen. Denn daß er geistig nicht normal war, das hat seine Mutter alle die Jahre hindurch gewußt, während deren sie nur seine Befreiung wie eine Löwin um ihr Junges kämpfte.

Kein Mensch wird ihr einen Vorwurf daraus machen, daß sie alle gesetzlichen Hebel in Bewegung setzte, ihn aus der Anstalt für geisteskranke Verbrecher zu entfernen. Aber nachdem ihr das gelungen war, hätte sie ihn nicht wieder auf die Menschheit loslassen, sondern stillschweigend in einer privaten Irrenanstalt unterbringen sollen, wo er allen Komfort hätte um sich haben können, den der Reichtum seiner Familie ihm verschaffen konnte, ohne die Sicherheit seiner Mitmenschen zu gefährden. Seinem jüngsten Verbrechen, dessen Aufdeckung ihn zum Selbstmordversuch trieb, gingen schon wundersame Gerüchte voraus, die ihn auf seinen Reisen durchs Land begleiteten und seiner Familie hätten zur Warnung dienen sollen.

Jetzt nachdem die Sache wieder einmal zum Klappen gekommen ist, sollte Harry K. Thaw auf die Dauer unschädlich gemacht werden. Der Versuch, ihn wegen seiner Handlungen zur Rechenschaft zu ziehen, ist ebenso aussichts- wie zwecklos. Denn dann wird er entweder für geistig gesund erklärt, verurteilt, bestraft und früher oder später wieder der Freiheit zurückgegeben, oder man hält ihn für unzurechnungsfähig und überweist ihn einer Irrenanstalt. Letzteres dürfte als das Wünschenswertere von beiden Möglichkeiten erscheinen, und dazu bedarf es keinen langen Prozesses, der dem Volke wieder Unsummen Geldes kostet. Das kann sofort geschehen, ohne die Oeffentlichkeit noch einmal mit Thawschen Sittengemälden zu belästigen. Der Fall Thaw sollte diesmal endgültig erledigt werden.

So, nicht so, war's gemeint!

Es ist in der Tat interessant, fast möchte man belustigend sagen, die Bemühungen der Anglophilen in unserem Lande zu beobachten, durch welche sie dem Volke die aktive Beteiligung am Weltkriege auf Seiten der Alliirten als etwas Wünschenswertes darzustellen suchen. Nicht nur versuchen sie zu beweisen, daß die Ver. Staaten bereits früher gemeinsam mit europäischen Nationen vorgegangen sind, sondern auch daß Washingtons oft zitierte Abschiedsbotschaft bisher gänzlich mißverstanden worden ist. So sagt Henry M. Wriston, Professor der Wesleyan Universität, in einem letzte Woche veröffentlichten Aufsatz: „Es wird allgemein angenommen, daß Washington in dem erwähnten Dokument die amerikanische Nation vor Bündnissen gewarnt hat. Gerade das Gegenteil ist der Fall. Er erklärte, daß wir uns nicht auf „dauernde" Bündnisse einlassen sollten, und daß wir „vertrickende" Bündnisse vermeiden sollten, aber er hat uns nicht besonders gegen „Bündnisse" gewarnt. Die genaue Bezeichnung der „unwünschenswerten" Bündnisse läßt mit Sicherheit darauf schließen, daß er „wünschenswerte" Bündnisse als vorteilhaft für die Sicherheit und die Weltmachtstellung der Ver. Staaten erachtete. Als vertrickende Bündnisse betrachtete er solche, welche die Ver. Staaten verpflichten würden, gemeinsam mit anderen Nationen für eine unamerikanische Sache einzutreten, oder die Waffen zu ergreifen, ohne daß eine Lebensfrage für unser Volk auf dem Spiel stände. Washington sah sehr wohl die Zeit voraus, in der die Ver. Staaten einer derartigen großen Krisis gegenüberstehen würden, wie sie heute unsere Entscheidung verlangt. Und um dieser zu begegnen, sagte er in seiner Abschiedsbotschaft: „Wir dürfen jeweiligen Bündnissen Vertrauen entgegenbringen, die durch ungewöhnliche Umstände bedingt werden."

Der gelehrte Herr sucht dann nachzuweisen, daß ein Bündniß zwischen den Ver. Staaten und Großbritannien schon von den Gründern der Republik in Erwägung gezogen wurde. Als anläßlich der von Napoleon I. geplanten Wiedereroberung Louisianas die Beziehungen zwischen Frankreich und den Ver. Staaten einen drohenden Karakter annahmen, erklärte Thomas Jefferson: „Die Besitzergreifung von New Orleans durch Frankreich würde das Bündniß zwischen den beiden Nationen besiegeln, die allein im Stande sind, eine ausschließliche Herrschaft über die Meere auszuüben. Von solchem Augenblick an müßten wir uns mit der britischen Flotte und Nation verbinden." Dieselbe Botschaft, welche die Monroe-Doktrin verkündete, schlug auch gemeinsames Vorgehen Amerikas und der europäischen Mächte gegen den Sklavenhandel vor, um ihn gesetzlich als Piratentum zu kennzeichnen.

Monroe erkannte auch die großen Interessen Englands in Südamerika an, indem er „sofortiges gemeinsames Auftreten Englands und der Ver. Staaten zum Schutze der Unabhängigkeit südamerikanischer Staaten" befürwortete. England, Frankreich und die Ver. Staaten griffen im Jahre 1851 gemeinsam in die Angelegenheiten San Domingos ein. Der Clayton-Bulwer-Vertrag, unter Präsident John Quincy Adams abgeschlossen, sicherte die Unterstützung Englands beim zukünftigen Bau des Panamakanals. Ueberall, wo die Interessen der Ver. Staaten mit solchen europäischer Staaten in Berührung kamen, war Zusammenwirken mit diesen die Regel. Es seien nur erwähnt: das gemeinsame Protektorat mit England und Deutschland über Samoa, die Abmachungen der Ver. Staaten betreffs des Kongogebiets, und der internationale Vertrag von 1880 betreffs Mexikos. Das Ende des 19. Jahrhunderts bezeichnete auch das unserer Isolirung. Die Ver. Staaten waren zu einer asiatischen Macht geworden, Besitzer eines Protektorats in Afrika, und ein Nachbar Rußlands. Amerika beteiligte sich am Kongreß im Haag, und kennzeichnete sich dadurch als einen Teil des Weltsystems.

„Der Zeitpunkt, den Washington voraussah", fährt der Verfasser fort, „ist da. Wenn die Ver. Staaten, in diesen Krieg hineingezogen, sich mit England und Frankreich verbänden, folgen sie nur dem von Washington für einen solchen Fall gegebenen Rat. Wir verletzen keine Ueberlieferung unserer Diplomatie und handeln völlig im Einklang mit dem Verlauf amerikanischer Politik." Ob Washington sich wohl je eine derartige Auslegung seiner klaren und deutlichen Warnung gegen verstrickende Bündnisse hat träumen lassen?

Aus eigener Kraft.

Mitglieder des Bush Temple-Ensemble führen Spielzeit zu Ende.

Eine Anzahl bekannter Mitglieder des deutschen Theaters im Bush Temple haben die Ankündigung erlassen, daß sie die Spielzeit „unter Ausschluß" der Direktion M. Hanisch zu Ende zu führen beschlossen haben, und versichern gleichzeitig, daß sie ihr Bestes daran setzen werden, möglichst vollendete Vorstellungen zu bieten. Sie bitten das Publikum, diese Bestrebungen durch zahlreichen Besuch zu unterstützen, und erhoffen in erster Linie einen solchen für die erste Vorstellung, die dem Publikum eine Gewähr für die Güte der ferneren Aufführungen geben werden.

Die Bekanntmachung an das deutsche Theaterpublikum lautet wie folgt:

Die Unterzeichneten haben beschlossen, die deutsche Theatersaison im Bush Temple unter Ausschluß der Direktion M. Hanisch zu Ende zu führen, und ermächtigen hierdurch die Herren Marsano, Christmann, Coufal (Kapellmeister) und Benisch, alle hierzu erforderlichen Schritte zu unternehmen.

Wir versprechen, alles in unseren Kräften Stehende zu tun, um möglichst vollendete Vorstellungen zu bieten, und bitten höflichst, uns wenigstens für die erste Vorstellung Vertrauen entgegen zu bringen, da diese in künstlerischer Beziehung eine gewisse Garantie für die folgenden Vorstellungen gewähren dürfte. Die Herrschaften sollen sich von jetzt an wieder bei den Vorstellungen im Bush Temple wohl fühlen können.

Es soll rückhaltlos zugestanden werden, daß uns nicht allein der Hunger nach Kunst zu diesem Schritte veranlaßt, andererseits aber wollen wir nicht vor fremden Türen kehren, wir überlassen es dem verehrten Publikum, aus eigenen Erfahrungen, die es in dieser Saison gesammelt hat, zu urteilen.

Wir wiederholen nur die herzliche Bitte:

„Kommt und seht die erste Vorstellung an, wir haben die feste Zuversicht, daß Alle, und zwar mit einem Anhang von Freunden, das nächste Mal wiederkommen werden!"

K. M. Coufal
Remy Marsano
Gus. Haußig
Curt Benisch
Ernst Marr
Theo Christmann
Else Witt
Frances Wagner
Olga von Bodenhausen.

Geld für die Spielplätze.

Einstweilen werden diese noch nicht geschlossen werden.

Die Gefahr, daß die öffentlichen Spielplätze am 1. April geschlossen werden müssen, ist vorüber. Der Schulrat hat nämlich in seiner gestrigen Sitzung die nötigen Gelder ausgeworfen, um den Angestellten bis zum 1. Mai das Gehalt auszubezahlen, und man hofft, daß sich Mittel und Wege finden werden, um auch die für den Mai und Juni erforderlichen Summen aufzubringen. Bis zu Beginn des nächsten Schuljahres dürften dann die von der Staatslegislatur an dem Junigesetz vorzunehmenden Aenderungen, welche größere Summen für diesen Zweck verfügbar machen sollen, in Kraft getreten sein.

Das Gesuch des Superintenden, ihm weitere vier Gehilfen zur Verfügung zu stellen, wurde bewilligt, die Ernennungen sollen aber erst nach Schluß des laufenden Schuljahres vorgenommen werden. Bekanntlich ist eine ganze Reihe von Kandidaten für die zu schaffenden einträglichen Posten im Felde, und verschiedene von ihnen hatten sich in der gestrigen Sitzung eingefunden, sie sahen sich aber in ihrer Erwartung, daß man sofort zur Wahl schreiten würde, enttäuscht.

Kommissär Dr. Peter C. Clemensen gelang es, Thos. J. Denny, den Ingenieur der Logan Schule, aus dem Schuldienst auszuschalten, ohne ihn direkt zu entlassen. Auf seinen Antrag wurde nämlich der Bericht des Disziplinarausschusses, welcher die Entlassung empfahl, zurückgezogen, worauf man dem Beschuldigten, der wieder in all seine Rechte eingesetzt worden war, gestattete, freiwillig zurückzutreten. Er ist jetzt pensionsberechtigt, was sonst nicht der Fall gewesen wäre.

Von der Women's Party of Cook County lag ein Schreiben vor, in welchem sie verlangt, daß die Abiturienten der Gemeinde- und der Privatschulen fernerhin nicht mehr in das städtische Lehrerinnenseminar, die Normalschule, aufgenommen würden, daß die Abiturienten der städtischen Hochschulen dagegen ohne vorhergehende Prüfung zu dieser zugelassen würden. Man legte das Schreiben zu den Akten.

Die Richter des Superior- u. des Kreisgerichts ersuchten den Schulrat, die im Bau begriffene neue Schule an Keeler Ave. und 18. Straße zu Ehren des kürzlich aus dem Leben geschiedenen Richters Burke die Richard E. Burke Schule zu nennen. Der zuständige Ausschuß wird sich näher mit dieser Angelegenheit zu befassen haben.

Eine längere Debatte rief ein von Kommissär Piggott gestellter Antrag hervor, in der Skinner Schule, Jackson Boulevard und 18. Straße, einen sogenannten „Penny Lunchroom" einzurichten. Superintendent Shoop hatte sich, gemäß einem ihm von einem seiner Gehilfen abgestatteten Bericht, gegen diesen Plan ausgesprochen, Piggot machte aber geltend, daß der betreffende Herr sich in diesem Schuljahr überhaupt noch nicht in dieser Schule sehen ließ und daher mit der Sachlage nicht vertraut sei. Die Entscheidung wurde schließlich dem Präsidenten überlassen, welcher den Superintendenten ersuchen wird, selbst eine Untersuchung vorzunehmen, und ihm das Resultat mitzuteilen.

A haarige G'schicht.

„Do kimmt er grad, der Pomadenkopf, der g'schwollne, laufige," hat der Butcher-Schorsch an gestrigen Abend bei'n Sepp g'sagt, wo der Barber-Charlie sei' ehrlich's Spitzbuab'n-g'sicht zur Tür'n 'nei'g'steckt hat. Ma ham nämli' grad davon g'red't g'hakt, daß dö Barber jetzter 35 Cent verlang'n fürs Haarschneid'n. „Was fehlt dir, Schorschl?" sagt der Charlie; „is bei Knocheng'schäft net guat gang'n, daß d' aso grantig bist?" „Ja, woaßt," hat der Schorsch g'sagt, „was nutzt ma 's denn! Was i am Fleisch verdien', muaß i für d' Haar wieder ausgeb'n. Dös habts fei' g'macht, ihr Bluatsauger." „Ja, was is denn, Schorschl", hat der Charlie wieder g'fragt, und hat tan, als ob er gar net wüßt, wo der Charlie 'naus wolt. „Ja, ja", hat der Butcher-Schorsch wieder a'g'fangt, „bei unserans, wann ma mehr zahl'n muaß für sei' Sach und nacha mit 'n Preis a bisserl aufschlagt, weil ma sunst auslump'n tät, bei unserans, sag i, do wird a G'schroa und a G'red' und a Lamentiern g'macht, wann a Pfund Fleisch an Cent mehr kost'; aba wann dö Haar- und Bartkratzer mit 'n Preis fürs Scheer'n glei' schier ums Doppelte in d' Höch'n gehn, do hört ma nix'n!" „Aba!" sagt der Barber-Charlie, „do schauts 'naus. Dös Jehnerl, was jetzt 's Haarschneid'n mehr kost', dös is 's, was di so furt. Für dein viereckten Schädel is 's no' büll z'weni'. Zwoa Scheer'n san ma stumpf worn von deine Borst'n, und en Kamm hab i aa no' kaput g'macht dabei." „Scheer'n!" hat der Schorschl g'sagt, und hat ganz schäbig dabei g'lacht; „i hab allweil g'moant, du hätt'st ma 's Haar mit a Beißzang'n aba'schnitt'n und wärst nacha mit a Mistgabeln drin umananda g'fahren." „Dös wer i 's nächst mal a so mach'n, Schorschl", sagt der Barber-Charlie, „scheinst ja z' wiss'n was guat is für di."

„Ja", hat der dicke Edi si' jetz drei'g'mischt, „i, wann i 's no' amol z' tuan hätt, i tät aa so a Haarscheer wern, bei dö jetz'gen Preis'n zahlt si' dö G'schichten dafluacht guat aus. In 'ra Stund'n schlacht' der Charlie ganz alloani Stucker vier ab, scheert f' und rasiert f'. Auf dö neuen Preis' bin derfst mi heunt Abend amol traktier'n, Charlie." „Du derfst ma a eppas," hat 'n der Charlie z' Antwort geb'n, „du hast's grad nöti di z'beschwern, du mit dei siebnundzwanz'g Haar." „Zweg'n dem is 's do' grad, daß i schimpf, Charlie," sagt der Edi, „es is net recht, daß i, wo i do' nur an d' Seiten und überm G'nack no' Haar hab, grad a so büll zahl'n muaß, wie der Butcher-Schorsch, wo 'n ganzen Schädel voll hat." „Dös verstehst net", sagt der Charlie, „bei uns geht dös net nach 'n G'wicht, und a so a Halsglatz'n wia du s' hast, schö' herz'richt'n, dös is net a so leicht, dös is a Kunst, wan 's nach eppas ausschaug'n soll." „Ja", sagt der Schorsch wieder an, „bei can san d' Haar z'dick, d' Scheer'n mat er verschandeln; bei an andern san d' Haar z'wenig, do is 's a Kunst: hast halt allweil a Ausred'n." „No", sagt der Charlie, „laß dir dei Haar von dei Alte schneid'n, nacha kost's di gar nix. Machst's halt wia 's dö Bauern früaher g'macht ham. Dei Alte nimmt ganz oanfach 's Nachthaferl, setzt dir's auf dein Schädel, und all dö Haar wo unterm Rand vom Nachthaferl aussi schaug'n, dö schneid't s' weg. Nacha hast dö schönst Frisur, „a la Potschampert" hoaßt ma s', und 's kost di net an roten Cent. Was sagst du dazua, Nazi?"

„Ja", sag i, „dö G'schicht is ma z'haarig, als daß i mi darauf einlaff'n tät. Aba wann ma jetz scho' an halben Dollar blech'n muaß fürs Haarschneid'n und Rasiern, so will i wenigstens ham was ma zuakimmt. Beim Haarschneid'n muaß ma Haar lass'n, dös geht halt net anders; aba in Zuakunft nimm i s' mit, mei Haar, wann s' abg'schnitt'n san, „Dös kannst ham," hat der Charlie g'sagt und g'lacht, „aba wannst eppa a Kanapetis'n damit stopfen willst, hätt'st scho' früaher anfang'n müaß'n; dei Haar wern aa allweil weniger. 's wundert mi nur, warum d' auf der linken Seit'n von dein Kopf büll mehr Haar hast als wia auf der rechten."

„Ja", sag i, „do is gar nix z'verwundern dabei, dös will i dir erzähl'n, und nacha wirst's aa versteh'n, warum i dö abg'schnitt'nen Haar ham will. 's is halt a so: Daß i a sehr a beliabte Persönlichkeit bin zweg'n meine Artikel wo i ins Blattl schreib, dös wißt ihr ja all, und i has fast mehr Verehrer und Verehrerinnen als wia mei Hunderl Flöh hat. No, dös freit mi ja aa. Aba büll von mei Leserinnen san a so verruckt auf mi, daß s' mit aller G'walt a Lock'n von mir ham woll'n; und weil i halt a so a guala Kerl bin und 'n Frauenzimmer nia hab eppas abschlag'n könna, so hab i halt scho' öfters müaß'n a Büscherl Haar abschneid'n und 's eahna zuia'n, damit s' a Ruah geb'n. Auf dö linke Seit'n von mein Schädel trau i mi net z'schneid'n, weil i mit der Scheer'n net guat an mei Naj'n vorbei kimm und mi leicht bleffier'n kunnt; darum hab i s' allweil auf der rechten Seit'n abg'schnitt'n, und darum san mei Haar do büll dünner. Amol hab i mein' Ajorl, mein' Hundeel, a Büschert Haar abg'schnitt'n; hint auf 'n Budel, net weit vom Schwanzerl, san 'n Ajorl sei' Haar schier grad wia dö mein'. I hab halt denkt, dös mirkt ja Neamds, und i spar mei' Haar. Aba s' is net guat aufstehmma, dö G'schicht. Dös Frauenzimmer, es is an alte ledige Jungfern, hat ma g'schrieb'n, daß s' mei Brief mit der Haarlock'n kriagt hätt; aba sobald s' eahn aufg'macht hätt, hätt ihre Mizzi, ihre Angorakatz, 'n Buckel g'macht und hätt ihr den Brief aus der Hand g'schlag'n und sei wia der Deifi auf dö Haar los, und so sei'n dö Haar leider verlor'n gang'n. (Dös Katzenviech hat halt dö Hundshaar g'roch'n!) Sö wüßt gar net warum, ihre Mizzi sei sunst net a so; sö müaßt net guat g'fühlt ham on sell'n Morgen. Aba wann i 's net für ausverschamt hakt', so tät sö 's frei'n, wann i ihr halt an andre von mei Locl'n schick'n tät; auf so an großen Kopf, wia i hätt, sö moan natürli' mein' großen Verstand, müaßten g'wiß aa büll Haar sein. — Früaher hätt i nix drum geo'n, Charlie, um dö Haar wo i bei dir laff'n muaß. Aba jetz, unter dö Umständ, wo i verzählt hab, und in Anbetracht von den hoch'n Preis für's Scheer'n, kanns a so nimma gehn, und darum nimm i s' mit."

No, dö ganze Band'n hat net schlecht g'lacht; i moan zwar, dö Bazi hams net a so recht glaubt; aba dös is allweil 's Loos von berühmte Leut g'wen. Der Sepp hat no' a paar aufg'setzt (nächsten Montag is Josefitag, und do will er a bisserl wink'n), hat sei Zithern g'holt, und bis ma hoam san, is 's no' schnakerlfidöl worn, und der Charlie, der Lauser, is der Allerfidölst g'wen — er woaß aa warum. A paar von dö Schnabahupferln san ma im Gedächtniß blieb'n, i glaub sö san a so gang'n:

's Haarschneid'n is jetzter
Aa gang'n in d' Höh' —
Wann kohl is dei Schädel,
Tuat dir dös net weh!

A Mann mit sechs Kinder
Giet aa drum an Dreck,
Dem fress'n sei' Bamsen
D' Haar selber scho' weg!

's Haarschneid'n kannst spar'n,
Bringst bei Alte in d' Wuat,
Bis daß sie dei' Haar
Dir vom Kopf reiß'n tuat!

A sehr a guat's Mittel
Um 's Haarschneid'n z'sparn,
Is, wannst dir an Auto
Ueber'n Schädel laßt fahr'n!

'n Barber kannst fur'n,
Kactst dir zua dem Zweck
A Mittel für'n Haarwuchs —
Dann san d' Haar bald weg!

Zapfen-Nazi.

Die Bayern in Rumänien.

Aus dem rumänischen Feldzug werden einzelne Kampfhandlungen bekannt, die ein Beweis sind für die Unerschrockenheit der deutschen Truppen und ihren kühnen Kampfesgeist. Eine bayerische Division erreichte beim Vormarsch Nachts die Prahovabrücke zwischen Darmanesti und Ariceşti. Die 250 Meter lange Brücke war stark besetzt. Indessen griff Leutnant Staab von einem bayrischen Infanterieregiment mit 30 Mann unerschrocken an und eroberte die Brücke nach kurzem Gefecht. Ein rumänischer Oberst fiel. Mit knapper Not entkam der rumänische Divisionsstab im Auto. Leutnant Staab schickte sechs Mann als Patrouille vor. Die Soldaten erzählten, daß eine ganze Division angreifen werde, worauf sich 350 Rumänen und 14 Offiziere ergaben.

Ein Zug eines bayrischen Regiments, der nur 50 Mann stark war, überraschte bei Sueslanesti eine rumänische Batterie zu fünf Geschützen in Marschkolonne und eroberte sie nach kurzem Gefecht. Bei einem starken Aufstieg nach Marlau erhielt dieser 50 Mann starke Zug starkes Flankenfeuer. Der kommandierende Leutnant erbat Unterstützung, konnte indessen seine Leute nicht zurückhalten, die mit Hurra vorwärtsstürmten und zwei feindliche Kompagnien sammt dem Bataillonskommandeur und eine gerade auffahrenden Haubitzenbatterie zu vier Geschützen in ihre Hand brachten. Im ganzen erbeutete dieser 50 Mann starke Zug 600 Mann, neun Geschütze, 23 Munitionswagen und einen Sanitätswagen. Sechs Mann dieses Zuges wurden schwer verwundet. Auf der Straße von Targovisie-Plösti drang der Offizierstellvertreter Florath in das Dorf Bratafeanka mit zwei Mann Begleitung ein. Drei rumänische Offiziere ergaben sich und lieferten die Waffen aus. Florath ließ den rumänischen Brigade-Adjutanten herbeirufen. Dieser verweigerte die Uebergabe und schloß einen Kreis um die drei Bayern. Florath indessen überzeugte die Rumänen von der Nutzlosigkeit jedes weiteren Widerstandes, worauf sich 4 Offiziere und 540 Mann mit vier Maschinengewehren ergaben angesichts in der Ferne marschirender deutscher Artillerie, der das rumänische Feuer hätte gefährlich werden können.

Leutnant Seemüller des gleichen Bataillons berichtete, daß der Erfolg bei Jnotesti von Lolojska aus hauptsächlich der Unerschrockenheit der Bayern zu danken war. 123 Mann überrannten in zwei Kilometer Breite trotz lebhaftem Maschinengewehr- und Artilleriefeuer drei rumänische Stellungen. Eingeschüchtert durch solch ein Ungestüm, ergaben sich die Besatzungen der rumänischen Gräben und ließen sich von einzelnen Leuten der stürmenden Bayern abführen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Carl F. Neidow

im Alter von 76 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 514 Washington Ave., Lotten Ill., mit Autos nach dem Concordia-Friedhof in Hammond, Ind. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mrs. Neidow, geb. Kraus, Gattin. Frau Doris Sech, Tochter. Charles Neidow, Hammond, Ind. Frau John Schmidt, Roseland, und Bertha Albrecht, Kinder. dofrfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Minnie Franke, geb. Ziervogel,

im Alter von 40 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 17. März, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1923 Southport Ave., mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Oskar Franke, Gatte. Clara und William, Kinder. Ferdinand und Caroline Ziervogel, Eltern. Herman, Charles und Theodore, Brüder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter, Schwester und Schwiegermutter

Anna Marquardt, geb. Heinz,

Tochter der verstorb. Crescentia Heinz, am 13. März im Alter von 25 Jahren verschieden ist. Beerdigung am Freitag, den 16. März, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3520 W. 47. Str., nach der St. Nomedius-Kirche, wo Requiem Seelenmesse gelesen wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Marquardt, Gatte. Margaret, Tochter. Severin Heinz, Vater. Margaret, Edward, Frank, Rose und Catherine Heinz, Geschwister. Herman und Emilia Marquardt, Schwiegereltern. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn und unser guter Bruder

John S. Maier

am 12. März im Alter von 21 Jahren, 8 Monaten und 26 Tagen plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag den 16. März, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2926 Lake Park Ave., nach der St. James-Kirche, von da mit Automobilen nach dem St. Boniface-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred A. Maier, Vater. Barbara Connelly, Lawrence, Catherine und Michael Maier, Geschwister. Henry Connelly, Schwager. Frau Lawrence Maier und Frau Michael Maier, Schwägerinnen. mido

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere treue Mutter

Wilhelmina Jahra

im Alter von 57 Jahren am 13. März selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag den 18. März, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 5027 Albersen Str., nach der St. Marcellinskirche, 51. Str. und Markshield Ave., von da mit Autos nach dem Lutheran-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Jahra, Gatte. Frau Minna Turban, Frau Bertha Bonrad, Martha, August und Elsera Jahra, Kinder. Louise Robert, Schwester. John Schulz, Bruder. William Turban und Fred Morenz, Schwiegersöhne, nebst Verwandten.

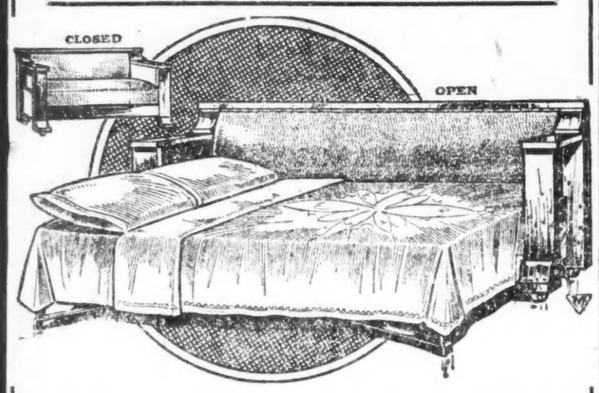
Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte G

Frühjahr-Bargains
in
Davenports

Diese Davenports sind wirklich wunderschön. Sie sind aus den feinsten Materialien gemacht, die zu erhalten sind, und die Polsterung ist aus einer vorzüglichen Sorte Imperial Leder. Und außerdem ist der Preis, zu dem wir sie offeriren, nur wenig mehr als die Wholesalekosten. Der Grund für diese außerordentliche Herabsetzung ist darin zu suchen, daß unsere Lagerbestände zu groß sind.

Liberaler Kredit für Alle



Während dieses Verkaufs $27.50

Sparsamen deutschen Hausfrauen wird hier eine goldene Gelegenheit geboten, Davenports zu äußerst niedrigen Preisen zu erwerben. In der Tat, unser Frühjahrverkauf ist jetzt in vollem Gange, und Ihr findet großartige Bargains in allen Departments unserer sieben großen Läden.

GENERAL FURNITURE COMPANY

Haupt-Geschäft:

Ecke 62. und Halsted Straße

Geöffnet am Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

Andere Läden:
4612—18 Wentworth Ave.,
1807—13 Loomis Str.,
Ecke Blue Island Ave.
3037—43 92. Straße.

Andere Läden:
11155—57 Michigan Ave.
9121—23 Commercial Ave.
2894—96 Milwaukee Ave.

Einer dieser großen Läden befindet sich sicherlich in Eurer Nachbarschaft.

Gefangen im Irrenhause.

Wie man sich in Kankakee billige Arbeiter verschafft.

Vaclav, die gläubige Seele.

Wie ihm der Grundeigentumsmakler Elias B. Woolf das Fell über die Ohren gezogen haben soll. — Der verhinderte Dichter von Chicago.

Ganz unglaubliche Zustände herrschen in der Irrenanstalt in Kankakee, wie ein heute vor Richter Kavanagh verhandelter Fall beweist. Am 24. November 1915 war der 38 Jahre alte ledige Gärtner John Wilmes aus Remsen, Ja., wo er bisher gearbeitet hatte, nach Chicago gekommen, um sich Arbeit zu suchen, und, wie die meisten Leute aus den trockenen Staaten, hatte er hier erst 'mal den „verlorenen Durst gelöscht", mit der Wirkung, daß er schließlich verhaftet wurde, und da man sein lützelburger Dütsch nicht verstand, ihm aber das Englische ebenso unverständlich war, so kam die hohe Polizei, namentlich da er als gebildeter Mitteleuropäer bei allen Fragen höflich lächelte, auf den Gedanken: Der Mann ist verrückt. Als Alkoholiker wanderte Wilmes daher ein paar Tage später nach der Irrenanstalt, wo der Alkohol sich sehr bald aus seinem „Kadaver" verflüchtete. Wilmes erwies sich anstellig und wurde in der Anstaltsbäckerei beschäftigt, auch erhielt er völlige Bewegungsfreiheit innerhalb der Anstaltsgründe, aber freigelassen wurde er nicht. Er war augenscheinlich eine zu tüchtige Arbeitskraft. Zufällig mußte ein bekannter städtischer Beamter, ein in deutschen Kreisen viel verkehrender Irländer, in der Anstalt Genesung von einem nervösen Zusammenbruch suchen; er lernte Wilmes kennen und benachrichtigte nach seiner Heimkehr vor Kurzem die Beamten des Luxemburger Bruderbundes, da Wilmes Mitglied der Gruppe drei ist. Diese hatte schon lange nach dem völlig verschollenen Bruder Erkundigungen eingezogen, aber ohne jeden Erfolg. Infolgedessen ließ der Bruderbund durch den Anwalt E. C. Frank Meier ein Habeas Corpusverfahren einleiten, das zur Folge hatte, daß Wilmes von Dr. McCalven, einem Arzt in der Anstalt, heute nach hier und auf das Zeugniß des Arztes selbst freigelassen wurde. „Wilmes," sagte Dr. McCalven heute zu einem Berichterstatter der „Abendpost", „ist geistig gerade so gesund, wie Sie und ich. Er hat in der Anstalt gut englisch gelernt und ist völlig vom Alkohol geheilt." Seitens des Berichterstatters wurde der Fall Richter Williams vom Countygericht mitgeteilt und dieser gefragt, ob Jemand, der in einer staatlichen Irrenanstalt ist, nicht nach erfolgter Heilung entlassen werden muß. „Nein," sagte Richter Williams, „in Illinois hat der Leiter einer Irrenanstalt die Gewalt eines Zaren. Sein Wort ist ausschlaggebend. Manche stehen nun auf dem Standpunkt, daß jeder irrsinnig sei, genau, wie die Polizei jeden Gefangenen für schuldig hält, und daher häufig genesene Geisteskranke über Gebühr festhalten, obwohl alle Irrenanstalten überfüllt sind. In anderen Anstalten sind die Leiter wiederum zu voreilig mit den Entlassungen von Insassen. Wenn Jemand, wie Wilmes, ganz fremd ist, keine Freunde und kein Geld hat, so mag er leicht Jahre lang nach seiner Heilung in der Anstalt festgehalten werden. Nur durch ein Habeas-Corpusverfahren ist die Freilassung zu erwirken."

Die Weißnäherinnen.

Heute Nachmittag wurden in dem Verfahren wegen Gerichtsmißachtung durch Postenstehen usw. in dem Prozeß von etwa einem Dutzend nationalen und hiesigen Beamten des Gewerkschaftsverbandes der Weißnäherinnen vor Richter Baldwin im Kreisgericht die Verhandlungen zum Abschluß gebracht. Der Richter wird am nächsten Montag Morgen seine Entscheidung abgeben.

Traun, schau, wem?

Im Dezember 1911 besaß Vaclav Lala eine Kohlengrube in Galena, Jll., die ihm $1500 den Monat abwarf. Er ließ sich von dem Chicagoer Grundeigentumshändler Elias B. Woolf, in Firma E. B. Woolf & Co., bewegen, diese Grube gegen ein Zinshaus, Nr. 4332—34 Drexel Blvd., zu vertauschen, auch gab er Woolf auf dessen Verlangen $5000, als Sicherheit für die andauernde Ertragsfähigkeit der Grube, betraute ihn mit der völligen Verwaltung des Zinshauses und stellte ihm obendrein acht Schuldscheine über je $1000 aus, als Woolf ihm sagte, es sei eine Hypothek von $8000 auf dem Gebäude, die sei erloschen und das Geld müsse anderweitig aufgebracht werden. So erzählt Lala in einer heute im Superiorgericht angestrengten Klage auf Abrechnung und Rückzahlung. Er bezichtigt Woolf, jene $5000 in die eigene Tasche gesteckt zu haben, da der Käufer der Grube gar nicht eine solche Sicherheit gefordert habe. Woolfs Angabe, die Grube sei nicht ertragsfähig und die Sicherheit daher verfallen, sei unwahr, dieser habe ihn ferner bei dem Zinshauskauf um $1000 durch falsche Angaben über fällige Steuern und andere Ausgaben übervorteilt und seither durch falsche Verrechnungen der Verwaltung, indem er Ausgaben für Ausbesserungen, Anzeigen usw. gebucht habe, die er garnicht gehabt habe, geschädigt. Die acht Tausenddollarwechsel soll Woolf verkauft haben.

Verhinderte Dichtkunst.

In Richter Honores Gerichtshof wurde heute Nachmittag ein etwas ungewöhnlicher Fall den Geschworenen zur Entscheidung übergeben. James White, ein Liederdichter, war am 27. Oktober 1913 an der State und 32. Str. bei dem Versuch, auf einen Straßenbahnwagen zu steigen, verunglückt und so verletzt worden, daß er keine Lieder mehr schreiben kann, denn wenn die Muse der Dichtkunst ihn auf die Stirne küßt, hat er nicht immer Jemand zu Hand, der ihm die Gedanken niederschreibt, und hat er Jemand, so verflüchten sie sich zu leicht, ehe sie der staunenden Mitwelt brühwarm übermittelt werden können. Daher hat er die City Railway Co. auf $10,000 Schadenersatz verklagt, und die Geschworenen sollen jetzt den Schaden berechnen.

Bei einem Zusammenstoß von Straßenbahnwagen war die 62jährige Frau Elizabeth C. Russell schwer verletzt worden. Ihr sprachen Geschworene in Richter Sabaths Gerichtshof heute $3750 Schadenersatz gegen die gleiche Gesellschaft zu.

Im Suff.

Betrunkener farbiger Aufwärter knallt friedlichen Gast nieder.

Der 25jährige Frank Carmody, Nr. 1423 W. Congreß Str., ein Bruder des Feuerwehrhauptmanns Daniel Carmody und des Detektivesergeanten Patrick Carmody von der Fillmore Bezirkswache, war heute Vormittag in die Wirtschaft von John Genarella, Nr. 1500 W. Harrison Str., gekommen, um ein Glas Bier zu trinken. Während er sein Glas leerte, rief ihm der farbige Aufwärter Clarence Galbraight, der sich einen Schwips angetrunken hatte, eine beleidigende Bemerkung zu, worauf Carmody erwiderte, er solle den Mund halten, da es ihm sonst schlecht ergehen könne. „Was, mir schlecht ergehen?" rief der erboste Neger und eilte hinter den Schanktisch, wo er einen dort liegenden Revolver packte und zwei Schüsse auf den am Schanktisch stehenden Carmody abgab, der, von den Kugeln in die Brust getroffen, bewußtlos zusammenbrach. Er wurde nach dem Countyhospital überführt, doch zweifeln die Aerzte an seinem Aufkommen. Galbraight und der Schankwärter Joseph Sartini wurden verhaftet.

Gleich zwei.

Meister ihrer Zunft liefern ein sauberes Stück Arbeit.

Einbrecher drangen im Laufe der Nacht durch ein Fenster der Waschraumes in das Büro der Firma Church & Hoiles, Nr. 1419 West Harrison Str., sprengten den Kassenschrank, den sie zuvor mit vorgefundenen Schürzen umwickelt hatten, und erbeuteten $800 in Checks und $636 in Baar, nachdem sie auch noch einen zweiten Sicherheitsschrank im Privatbüro eines der Besitzers gesprengt hatten. Nach Aussage der Polizei sind die Kerle Meister ihres sauberen Gewerbes.

Ernest Polgar, Nr. 4835 So. Ada Str., wurde heute von einem Polizisten verhaftet, der ihn dabei überraschte, als er versuchte, aus dem Hause Nr. 32 West Randolph Str. einen Kasten voll Werkzeug fortzuschleppen. Der Blaurock war gezwungen, mehrere Schüsse auf Polgar abzufeuern, ehe er ihn bewegen konnte stillzustehen.

Schädel eingeschlagen.

Dem 29jährigen Arbeiter Antonio Delosto, Nr. 2416 W. Erie Straße, wurde im Steinbruch der Artesion Lime & Stone Company, Nr. 2500 Grand Ave., von einem fallenden Felsstück der Schädel eingeschlagen. Der Mann starb, ehe noch ein Arzt geholt werden konnte. Der Koroner wird die Verantwortlichkeit für den Todesfall festzustellen suchen.

Au! Reibt den rheumatischen Schmerz aus.

Reibt Pein, Wundheit, Steifheit, Hüftgicht direkt aus mit „St. Jacobs Oel."

Zählt fünfzig! Schmerzen weg. Rheumatismus ist „nur Schmerz". Nicht ein Fall unter fünfzig erfordert innerliche Behandlung. Hört auf mit Einnehmen! Reibt das Elend weg! Gebraucht schmerzstillendes, durchdringendes „St. Jacobs Oel" direkt auf die wunde Stelle und Linderung tritt sofort ein. „St. Jacobs Oel" ist ein harmloses Einreibemittel gegen Rheumatismus, das nie enttäuscht und die Haut nie verbrennt oder färbt.

Ermuntert Euch! Hört auf mit Klagen! Holt eine kleine Probeflasche „St. Jacobs Oel" in irgend einer Apotheke und in einem Augenblick werdet Ihr von Schmerz, Wundheit, Schwellung und Steifheit befreit sein. Leidet nicht! Genesung wartet auf Euch. „St. Jacobs Oel" hat Millionen von Rheumatismus-Leidenden im letzten halben Jahrhundert geholfen und ist ebenso gut für Hüftgicht, Neuralgie, Herenschuß, Kreuzschmerzen, Verstauchungen und Schmerzen. Anzeige.

Albert W. May, Rechtsanwalt
1433 Conway Bldg., 111 W. Washington Str.
Spezialität: Nachlaß- und Grundeigentums-Sachen. — Einrichtung von Testamenten, Abfassung von Testaments-Vollstreckern von Vormündern und Verwaltern und Aufstellung von Nachlässen besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Vertritt Nachlassensachen.
Geld zu verleihen auf bebautes Grundeigentum zu den niedrigsten Zinsraten.

Glaubte, sie hätte ihre Gesundheit gänzlich verloren.

Bekannte Chicago'er Dame erzählt, wie sie ihre Gesundheit wieder erlangte, nachdem sie die Hoffnung beinahe aufgegeben hatte.

Nichts ist in den letzten Jahren in Chicago so günstig besprochen worden, als die Einführung des berühmten Kräuter-Magenpräparates, Plant Juice. Plant Juice bescheert dem amerikanischen Volke einen riesigen Glückssegen. Veränderte Verhältnisse haben uns alle mehr oder weniger für Magenleiden und die damit zusammenhängenden Krankheiten empfänglich gemacht. Zivilisation hat die Leute gezwungen, schwere Nahrung zu sich zu nehmen, die durch Würzen appetitanreizend gemacht sind, in rauchigen Städten zu leben

Mrs. Anna Wahlgren.

und niemals zu gehen, wenn sie fahren können. Kein Wunder, daß sie für Magenleiden empfänglich sind, die auf den ganzen Organismus wie eine Brandfackel wirken mit dem Ergebniß, daß die Nieren, Leber und Eingeweide insgesammt angesteckt werden. Berichte aus anderen Städten führen viele Fälle an, in denen der Gebrauch dieses Heilmittels schnelle Heilung zur Folge hatte, was durch unterzeichnete Erklärungen von Ortsangesessenen bestätigt wird.

Eine der letzten rührt von Frau Anna Wahlgren her, einer bekannten Chicagoer Dame, die Nr. 4513 West Adams Straße wohnt und viele Freundinnen in hiesiger Stadt hat.

„Seit 15 Jahren habe ich am Magen gelitten, der ganz mit Gasen angefüllt war, und ich duldete nach dem Essen Schmerzen. Mein Kreuz tat mir so weh, daß ich mich kaum bücken konnte und ich war nicht im Stande, meine Hausarbeit zu verrichten. Ich hatte schweres Herzklopfen, das durch Druck der Gase auf das Herz verursacht wurde, ich hatte keinen Appetit und ich dachte, daß ich meine Gesundheit gänzlich verloren hätte. Ich wurde sehr verzagt, da nichts von dem, was ich eingenommen hatte, mir irgend geholfen hatte und erst, als ich begann, Plant Juice zu gebrauchen, hatte ich wirklichen Nutzen davon. Es hat mich von meinen Kreuzschmerzen geheilt, meinen Magen in guten Zustand gesetzt und ich habe bei allen meinen Mahlzeiten einen guten Appetit. Ich schlafe gut und bin wieder im Stande, meine Hausarbeit zu tun. Plant Juice war für mich ein Geschenk Gottes und ich kann es nicht genug loben."

Der Plant Juice Mann hält sich in dem Laden der Public Drug Co. auf, Nr. 26 Süd State Straße, zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammenkommt und die Vorzüge dieses Heilmittels näher erklärt.

Anzeige.

Im Dunkeln.

In Richter Crowes Abteilung des Kriminalgerichts wurden heute die Geschworenen ausgelucht, die über den Fall von Joseph Blazwiz zu Gericht sitzen sollen. Blazwiz ist angeklagt, am 25. November vorigen Jahres den Griechen Frank Valentejus vor der Wirtschaft Nr. 3933 S. Kedzie Ave. erstochen zu haben. In der Begleitung des Angeklagten befanden sich, wie aus den Akten der Staatsanwaltschaft hervorgeht, sechs weitere Männer, und Blazwiz verteidigt sich damit, daß in der Dunkelheit anläßlich eines Streites nicht er, sondern ein anderer Valentejus erstach.

Anscheinend Raubmord.

Die Leiche des Opfers konnte bislang noch nicht identifizirt werden.

Albert Bishop, Nr. 1011 S. State Straße, fand heute, als er über die leere Baustelle Nr. 750 S. State Straße schritt, die Leiche eines ungefähr 45jährigen Mannes und benachrichtigte die Polizei. Diese stellte fest, daß dem Toten sämmtliche Kleider vom Leibe gerissen waren und daß auch seine Schuhe fehlten. Weitere Untersuchungen ergab, daß der Mann einem Schädelbruch erlag, und eine tiefe Wunde in der Schädeldecke beweist, daß ihm die Verletzung durch einen Schlag mit einem scharfen Instrument beigebracht wurde. Die Leiche wurde nach der County Morgue überführt, wo sie noch ihrer Identifizirung harrt.

Eine genaue Absuchung der Umgegend des Fundortes läßt die Detektives annehmen, daß der Mord in einem Gäßchen hinter der Wirtschaft Nr. 751 S. State Straße begangen wurde, und daß die Mörder die Leiche dann nach der erwähnten Stelle schleppten. Man fand in dem Gäßchen außer Knöpfen, die mit denen an der Kleidung des Toten übereinstimmen, eine Brille und eine tiefe Blutlache. Die Behörde nimmt an, daß es sich um einen Raubmord handelt.

Japan schickt Truppen.

25,000 Mann angeblich auf dem Wege von Quebec nach Frankreich.

Angaben eines Chicagoers.

Will sie in Ottawa mit eigenen Augen gesehen haben, wie sie dort vor dem Regierungspalast eine Parade abhielten.

Ein Chicagoer Ingenieur, dessen Name aus gewissen Gründen geheim gehalten wird, hat die Nachricht nach Chicago gebracht, daß sich große Mengen von japanischen Truppen auf dem Wege von Quebec nach Frankreich befinden und daß sie, sobald sie dort angelangt sind, Seite an Seite mit den Franzosen und Engländern gegen die Deutschen kämpfen werden.

Da die Japaner, seitdem sie von Kiautschau Besitz ergriffen, keinen aktiven Anteil an dem Kriege nahmen, der besagte Truppentransport also eine vollständige Aenderung in ihrem Verhalten bedeuten würde, bemühte sich die „Abendpost", jener Nachricht auf den Grund zu gehen, und was sie in Erfahrung brachte, scheint diese zu bestätigen. Jener Ingenieur, ein durchaus glaubwürdiger, sehr angesehener Mann, der nicht etwa mit den Alliirten, sondern mit den Deutschen sympathisirt, will die japanischen Soldaten, gegen 25,000 an der Zahl, nämlich mit eigenen Augen gesehen haben, wie sie gestern Frankreich befinden, und daß sie, sofort Regierungspalaste eine Parade abhielten und dann die Fahrt nach Quebec fortsetzten, um dort in die bereit liegenden Schiffe verladen zu werden und die Reise nach Frankreichs blutgetränkten Gefilden anzutreten. Es wurde ihm angeblich auch versichert, daß diesem ersten Transport demnächst verschiedene andere folgen würden.

Der Gewährsmann berichtete, als er gestern nach Chicago zurückkehrte, seinem Freunde J. J. Tobias, dem Kanzler der Chicago Law School, hierüber und teilte ihm auch zahlreiche Einzelheiten über die Ausrüstung usw. mit, welche jeden Zweifel an der Wahrheit seiner Angaben schwinden lassen müssen. Er hat, wie er sagt, zwölf Bataillone von je 2000 Mann gesehen. Sie waren alle nicht nur auf das Beste ausgerüstet, sondern auch vortrefflich geschult, wovon verschiedene von ihnen ausgeführte Uebungen beredtes Zeugniß ablegten. Unter den Offizieren waren verschiedene, die bereits an dem russisch-japanischen Kriege teilnahmen. Zu der Parade fand sich fast die ganze Bevölkerung von Montreal ein, welche durch die Ankunft der Bundesgenossen in einen wahren Freudentaumel versetzt war und wiederholt in lauten Jubel ausbrach. Die Truppen, ausschließlich Infanteristen, setzten noch an demselben Abend die Fahrt nach Quebec fort, wo dann bereits am nächsten Tage mit der Einschiffung begonnen wurde.

Indianer und Chinesen.

Der Gewährsmann hatte auch sonst noch gar Manches zu erzählen, was von allgemeinem Interesse ist. Er wurde nämlich mit einem Hauptmann Namens Hazeltine bekannt, der vor zwei Jahren als Angehöriger eines kanadischen Regiments im Kampfe gegen die Deutschen so schwer verwundet wurde, daß er in die Heimat zurückbefördert werden mußte, wo er jetzt Rekruten drillt.

Dessen Angaben nach hat Kanada bisher im Ganzen 350,000 Mann nach Frankreich hinübergeschickt, und weitere 150,000 werden jetzt ausgebildet. Unter diesen lenken verschiedene westliche Grenzerregimenter, denen auch zahlreiche Indianer sowie eine ganze Reihe von Chinesen angehören sollen, die besondere Aufmerksamkeit auf sich.

Auch eine Munitionsfabrik hat der Ingenieur in Begleitung des Hauptmanns besucht und gesehen, daß Kanonen des allergrößten Kalibers dort hergestellt werden. Direkt an die Fabrik stößt ein großer Artillerieschießplatz an, auf dem die Kanonen eingeschossen und die jungen Kanoniere herangebildet werden.

Was die Lebensmittelpreise anbetrifft, so sind diese auch in Kanada außerordentlich hoch, was seinen Grund zum Teil darin hat, daß gewaltige Getreidemengen nach England geschafft werden. Von Quebec gehen angeblich jeden Tag fünf vollbeladene große Schiffe dahin ab.

Die Stimmung ist im Allgemeinen durchaus keine sehr rosige, wie in früheren Jahren, wenn schon man noch immer auf einen vollständigen Sieg Englands und seiner Verbündeten rechnet. Aber man prahlt nicht mehr, wie dies früher der Fall war, daß Deutschland mit leichter Mühe „zermalmt" werden könne, sondern ist sich der dem Mutterlande drohenden Gefahr bewußt. Die englischen Machthaber haben an die Sympathie der Kanadier appellirt, und diese sind bereit, alle Kräfte aufzubieten, um die verlangte Hilfe zu leisten.

Verlor sein Amt.

Pastor Homer G. Warren bekennt sich des unordentlichen Betragens schuldig.

Pastor Homer G. Warren, der frühere Seelsorger der bischöflich-methodistischen Wesley Kirche, bekannte sich heute im Stadtgericht an der S. Clark Straße des unordentlichen Betragens schuldig und wurde zu einer Geldstrafe von $25 und zur Erlegung der Gerichtskosten verurteilt. Frl. Esther Hillquist, die in seiner Gesellschaft verhaftet worden war, ging straflos aus. Die Verhaftung erfolgte im Grant Park, in der Nähe des Kunstinstituts. Es wurde heute zugleich angekündigt, daß Pastor Warren nicht mehr Seelsorger der Gemeinde ist. Im Gericht ließ er sich durch seinen Anwalt vertreten.

Starb fern der Heimat.

Auf den Geleisen der Rock Island-bahn, in der Nähe von Oak Forest, wurde ein etwa 50jähriger Mann schwer verletzt aufgefunden und nach dem dortigen Hospital gebracht, wo er bald nach seiner Einlieferung starb. Aus Papieren, die in seinen Taschen gefunden wurden, geht hervor, daß er Henry P. Scheffler heißt und in Woolstock, Jowa, zu Hause war.

Zu Tode gerädert.

Auf den Geleisen der Chicago & Northwesternbahn auf der George Str.-Kreuzung wurde der 23jährige Steve Sacesky, Nr. 2551 Marshfield Ave., von einem Rangirzuge der Chicago & Northwesternbahn überfahren und auf der Stelle getötet. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 1628 Belmont Ave. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Leset die „Sonntagpost"

Mandel Brothers' Basement

Extra!—Seidene Handschuhe für Damen—„Seconds"

Eine Standard angezeigte Marke — die Fehler sind kaum zu bemerken.

Dauerhafte, moderne seidene Handschuhe in der populären zwei-Clasp-Mode. Der Preis von 48c repräsentirt eine Ersparniß von mindestens einem Drittel. Ein spezieller Wert für Freitag. Subway-Laden. **zu 48c Paar**

2300 ungarnirte Strohhüte in einem großen Verkauf

Eines prominenten Fabrikanten Ueberschuß zu weniger als den wirklichen Kosten des Materials.

Von besonderem Interesse während des Freitags Subway Verkauf

zu $1

Hübsche neue Moden in feinem importirtem Milan Hanf, Milan Hanf und Lisere in Kombination, oder Georgette Crepe und Stroh.

Sailors und Turbans, große und kleine Hüte

Hübsche Turbans, Sailors in Rolling und irregulären Rändern, und viele hohe und kleine Hüte für Straßengebrauch. Farben:

blau, Gold, rot, grün,

Citron, Old Rose und schwarz und weiß. Einige von den vielen hübschen Moden sind hier abgebildet. Zu dem Preis von $1 ist jeder Hut ein ungewöhnlicher Wert.

Wir garniren kostenfrei, wenn die benötigten Materialien hier gekauft werden. Subway-Laden.

Speziell! Seiden Lisle Damen-Strümpfe: „Seconds"

— Ausschuß von vorzüglicher Qualität; etwa zur Hälfte des sonstigen Preises.

Auswahl von schwarzen oder weißen. Der 20c Preis ist von besonderem Interesse für Strümpfe von dieser Qualität.

Starke Schul-Strümpfe für Knaben; fein gerippt und sehr elastisch; waschechtes Schwarz; Größen 6 bis 10. Freitag speziell Subway-Laden. **zu 20c Paar**

Extra!—3000 Kleider für Damen und Mädchen

Schönste Spätwinter-Moden und Materialien in einer Schlußräumung von seltenem Interesse.

Gruppe A — Kleider

zu $5

— aus Serge, Crepe de Chine, Velveteen und Seide in Kombinationen, nett besetzt mit Seidekragen und Manschetten; eine Mode wie Bild.

Gruppe B — Kleider

zu 7.50

Serge, Wolle, Crepe, Taffeta oder Crepe de Chine Kleiderr

effektvoll besetzt mit netten abstechenden Kragen; einige mit schlichten Seide-Kragen und Manschetten.

50 Serge-Kleider für Mädchen zu $1. 25 Winter-Mäntel für Damen zu 2.50.

100 fesche Serge- und Taffetakleider, um zu räumen, zu $1

Einige wenige Kleider, die aus unserem Mail Order Department stammen, für außerhalb der Stadt wohnende Kunden entworfen. Die beschränkte Anzahl und der Preis von $1 empfehlen frühzeitigste Auswahl. Subway-Laden.

Für Knaben! Neue gestreifte Rompers

Anziehende Kleidungsstücke von vorzüglicher Qualität, speziell,

Gestreift, mit schlichtem Besatz; oder schlichtes Chambray mit weißem, karrirtem oder gestreiftem Besatz. **65c**

Dresses und Suits zu nur 65c

Eine hübsche Auswahl von schönen Kleidern und Anzügen für die Kleinen. Extra Wert zu 65c. Subway-Laden.

Lassen Vorhang fallen.

In einem Anfall von Schwermut versuchte sich der 38jährige Anton Straße, 2652 Washburn Ave., zu vergiften. Er liegt nun in bedenklichem Zustande im Countyhospital darnieder.

Da sie kränklich war, machte die 67jährige Frau Lucy Clark, Nr. 1455 West Van Buren Str., ihrem Leben durch Gas ein Ende.

Kleine Kriegsnachrichten.

Christlicher Jungemännerverband.

Berlin, 15. März. (Ueber London.) Das Weltkomite der „Young Men's Christian Association" wird auf Grund Abkommens mit der deutschen und der österreich-ungarischen Regierung seine Arbeit in den Gefangenenlagern fortsetzen.

Die Zentralbüros dieses Verbandes in Berlin und Wien werden in Obhut von Dr. Thomas C. Hall, Konrad Hoffmann und T. R. McNaughton bleiben, welche sie auch bisher leiteten. Mitglieder des Verbandes, welche zu neutralen Nationen gehören — aber die Ver. Staaten nicht eingeschlossen — werden die unmittelbare Arbeit in den Gefangenenlagern größtenteils beaufsichtigen.

Spionenriecherei.

New York, 15. März. Auf dem gestern von England eingetroffenen Dampfer „Cedric" befand sich auch George Vaux Bacon, der sich in London als deutscher Spion in Haft befand, um auf Wunsch der amerikanischen Regierung hierher geschickt wurde, um ihr als Zeuge zu dienen. Er soll hauptsächlich in dem wahrscheinlich in nächster Woche beginnenden Prozeß gegen Albert O. Sander und Charles R. Wunnenberg Aussagen machen, die beschuldigt werden, sich verschworen zu haben, Spione von hier nach Großbritannien zu senden, um militärische Geheimnisse für Deutschland zu erlangen.

Bundesanwälte erwarten, daß infolge des kommenden Prozesses wichtige, auf Spionage bezügliche Bestimmungen getroffen werden dürften, da nur wenige derartige Fälle in den amerikanischen Gerichtsakten zu finden sind. Ein Gesuch, das Verfahren gegen Sander und Wunnenberg einzustellen, wurde vom Bundesrichter abgewiesen, indem er entschied, daß Bacon, als er von hier nach England geschickt wurde, um zu spioniren, als ein Soldat in einem militärischen Unternehmen angesehen werden müsse.

— Pseudonym. — Junger Dichter (dem Freunde seine „Flamme" vorstellend, leise): „Nicht meinen Namen nennen:... ich liebe unter meinem Pseudonym!"

— Druckfehler. — Wunderbar ist die Macht des Frühlings! Ueberall grünt und blüht es, und hundertfältig sprießen die (R)eime.

Doppelte S.H. Grüne Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S

Zwei Läden

Milwaukee Avenue at Paulina St. Lincoln-School and Ashland

Wir geben morgen in unseren beiden Läden

50 S.H. Green Stamps Frei

mit jedem Einkaufs-Check oder Checks

zum Betrage von $1.00 oder mehr und unten stehendem Koupon.

Kurzwaaren
In beiden Läden.
Hefteladen, nur in weiß, 500 Yard auf Spule, die beste 5c Sorte, spez. 3c
Kleider Belting, schwarz oder weiß, schwere Sorte, alle Breiten von 1½ bis 3 Zoll, 12c Qual., spezell, die Yard 5c
Bester Marke Maschinenöl, sliert nicht, wird nicht klebrig, 10c Sorte, Fla. 5c
Nickelplatt. Sicherheitsnadeln, 1 Dutzd. auf Karte, verschied. Größen, beste 5c Sorte, Karte 2½c

COUPON
This coupon entitles bearer to 50 S.H. Green Stamps free with purchase checks for $1.00 or over.
Giltig Freitag, 16. März.

Kleiderstoffe
In beiden Läden.
3000 Yards woll. Kleiderstoffe, 36 bis 42 Zoll breit, bestehend aus Mohair, Wollrips, Panamas, Voiles, Serges, Panamas, Poplins, alles gewünschte Farben und Farben, regulär 85c, Ausverk. Yard 39c
Fancy Chiffon Taffeta, gestreift, karrirt oder gemustert, passend für Blusen und Kleider, viele Muster, werth $1.00, die Yard 88c
Shepherd Check Suiting, 48 Zoll breit, große Auswahl von Farben, Yard 39c

Schuhe für Damen
In beiden Läden. — Feine Damenschuhe, aus haltbarem Calf, Patent Colt und mattem Calf-Tuch u. Lederoberteile, hohe od. niedrige Absätze, Lederschlen, $3 Werte, Paar. $1.98

Schuhe für Kinder
In beiden Läden. — Kinderschuhe aus Patent Colt und Kid, die sind handgewendet u. haben Spring Absätze, Größen bis zu 8, regulär $1.25 Werte, das Paar zu 79c

Damen-Strümpfe
In beiden Läden — Schwarze baumw. nahtl. Damenstrümpfe, doppel. Fersen und Zehen, Alo Top; reg. 19c Paar 15c; 2 Paar für 25c

Männer-Strümpfe
In beiden Läden — Schwere schwarze u. farbige baumw. nahtlose Männerstrümpfe, dopp. Fersen u. Zehen, Paar 9c; 3 Paar für 25c

Kinder-Strümpfe
In beiden Läden — Schwarz gerippte baumwoll. nahtl. Strümpfe f. Kinder, dopp. Fersen u. Zehen, Gr. 6 bis 9½, reg. 18c, Paar 12½c

Lawnsdale Gean
In beiden Läden. — Echtes Lawnsdale Gean, 36 Zoll breit, passend für Middy Blusen, Fabrikläugen, wert 20c, spez., Yard 12½c

Badehandtücher
In beiden Läden. — Gebleichte turkische Bade Handtücher — extra große Größe — aus doppelt gedrehtem Garn gemacht — 35c Wert, Stück zu 22c

Nachtkleider
In beiden Läden — Stamped Damen-Nachtkleider, aus feinem weißem Nainsook, fertig gemacht, viele Muster, 48c

Sheeting
In beiden Läden — Bleached Sheeting, 36-zöllig, feiner runder Faden, — volle 4 Yds. lange Stücke, die Yard zu 7½c

Damast
In beiden Läden — Tafeldamast, 60 zöllig; weißt sich gut, volle Stücke, gebleicht u. in farr. Muster, Yard zu 23c

Gebleichtes Muslin
In beiden Läden. — Gebleichter Muslin, 36 Zoll breit, Fabrik-Längen — alles feine Sorten mit weichem Finish, die Yard zu 7½c

Fancy Flanell
In beiden Läden. — Fancy Flanell, große Auswahl von Mustern, passend für Kinderkleider oder Kimonos, — regulärer 15c Wert, — die Yard zu 8½c

Männer-Hemden
In beiden Läden — Arbeitshemden f. Männer, — regulärer $1.00 Werte — speziell offerirt für nur 59c

Männer-Hemden
In beiden Läden — Negligeehemden f. Männer, mit weichen Manschetten, $1.00 Werte — zu nur 69c

Hosenträger
In beiden Läden — Männer elast. Hosenträger, reg. zu 39c verkauft, 3 Paare Auswahl, Freitag zu nur 25c

Seide Pongee
In beiden Läden. — Weiße Seide Pongee, 36 Zoll breit, sehr glänzender Finish, ein Teil mit kleinen Figuren, wert 50c, die Yard 29c

Kleider Percale
In beiden Läden. — Kleider-Percale, 36 Zoll breit, helle oder dunkle Farben, ganze Stücke, große Auswahl von Mustern, Yard zu 12½c

Männer-Kappen
In Mitw. Ave. Laden. — Männermützen, sortirte Muster, alle Größen — wert bis 50c, Ihre Auswahl, zu nur 21c

Unterzeug
In beiden Läden. — Vorbriggan Männer-Unterhemden u. -Hosen, 50c Qualität, speziell für Freitag zu 39c

Union Suits
In beiden Läden. — Gerippte Union Suits für Männer, lange Aermel, Ankle-Länge, $1.00 Qualität, zu 69c

Knaben-Frühjahrs-Anzüge
In beiden Läden. — Norfolk Anzüge f. Knaben, Größ. 6 bis 14 J., nett grau gestreift, gut gemacht in der neuesten Frühjahrs-Fasson, nur $1.98

Blusen für Knaben
In beiden Läden. — Blusen für Knaben, aus neuen Waschstoffen oder Flanellette, alle Farben, schöne Muster, offene oder geschloss. Manch., 6 bis 16 J. 29c

Knaben-Hosen
In beiden Läden. — Odd Knickerhosen für Knaben, alle Gr. 6—16 Jahre, trotz der hohen Marktpreise nur 50c

Damen-Leibchen
In beiden Läden. — Damen Lisle Leibchen, niedriger Hals, regulär für 39c verkauft, spez. Freitag zu nur 25c

Schälmesser
Im Mitw. Ave.-Laden. Stahl. Schälmesser, mit gefirnißten Holzgriff, speziell für Freitag das Stück zu nur 4c

Matting Rugs
In beiden Läden. — 36x68 Größe japanische Strohmatten-Rugs Baumwolle-Warp, assort. farbgedruckte Borte, Floral- od. gedruckte Muster, zu 39c

Gardinen-Stangen
In beiden Läden. — Ausziehbare Gardinenstangen, Messing-Finish, 18-24 Zoll, fancy emboss Enden, mit Halen-Brackets, von 40 bis 62 Zoll auszuziehen, zu 10c

Rag Rugs
In beiden Läden. — 18 bei 36zöllige schwere Rag Rugs — fortirte, gemischte Farben, speziell zu nur 29c

Gardinen-Netz
In beiden Läden. — Fancy Gardinen Netz-Muster, hübsche Allover Muster, fortirte Art., 1 Yd. lang weiß od. Ecru, 15c

Bohnerbürsten
Im Mitw. Ave.-Laden. 9-zöll. lange Scheibenbürsten, für alle Arten Böden; speziell für Freitag das Stück zu nur 3c

Spezialitäten in Groceries Im Milwaukee Avenue Laden.

Kaffee Frisch gerösteter Golden Rio Kaffee, nur am Counter verkauft, 2 Pfund an einen Kunden, Pfund 12½c

Eier, ausgewählt u. groß, garantirt frisch, nur am Counter verkauft, 2 Dutzend an einen Kunden — Dutzend 29c
Downeys Delight Oleomargarine, frisch gemacht, mit Buttergeschmack, Pfund 27c
Sunbrite Scheuerpulver — drei Büchsen für 10c
Spez.-der Reiniger f. Rugs und Teppiche, die Büchse zu 12½c

Feinster Frühstücks-Kaffee, Pfund 18c
Shooting Star feiner Alaska Lachs — die Büchse 18c
Malsburn Gold Medal Mehl, — 1 Sack an einen Kunden ½ Bbl. zu $1.29
Farm House reine Apfelbutter, 32-Unzen-Jar zu 23c
Zucker, feinster granulirter, mit Grocery-Order, 7 Pfund 73c

Liköre Im Milwaukee Ave. Laden.
Old Kentucky Bourbon — „bottled in Bond", volles Quart 79c
Clover Leaf Whitehch, volles Quart 55c, oder 2 für $1.00
Extra feiner Kümmel, Flasche 49c
Export-Bier, die Kiste von 2 Dutzend Flaschen zu $1.00

Beim Hundertpfündigen.

Humoreske von Ferdinand ...tzelmann

Ob Eigentum wirklich, wie manche Leute sagen, Diebstahl ist, weiß ich nicht, aber daß Besitz den Charakter verändert, habe ich oft genug gesehen und beobachtet. Sogar an mir selbst.

Da ist zum Beispiel jetzt mein Freund Ernst, der, ehe er sich ein Schwein gekauft hatte, ein ganz friedlicher, netter und ordentlicher Mensch war. Aber jetzt, nachdem er Besitzer eines Schweines geworden ist, hat sein Wesen etwas Streitbares und Gereiztes angenommen, weil er immer fürchtet, daß jeder Mensch ihm sagen würde, er dürfte das Schwein schließlich doch nicht schlachten. Und er, der früher lieber gab als nahm, hat jetzt manchmal Stunden, in denen man glauben könnte, daß er von Raubrittern abstammte. Er hat wahre Kämpfe um die Küchenabfälle in seinem Hause geführt, und jedes Brotkrüstchen und jede Kartoffelschale, die ihm begegnet, betrachtet er mit gierigen Augen. Manchmal treffe ich ihn über dem Anzeigenteil landwirtschaftlicher Zeitungen, und es ist ein erlesenes Vergnügen, ihn darüber reden zu hören, ob Heringsköpfe oder Rüben geeigneles Schweinefutter wären. Auch die Frage hat ihn lange beschäftigt, ob das Schwein fuppig oder dreiig zu füttern wäre. Als er sich endlich zur fuppigen Fütterung entschlossen hat, verlor sein Gesicht etwas von seinem sorgenvollen Schein, und seine Stirn wurde wieder glatter: das Schwein nahm nach dem Wechsel der Fütterungsmethode so unglaublich schnell zu, daß er jetzt schon daran oenkt, er könnte es auf fünfzig Pfund Schmalz statt der fünfundzwanzig bringen, die er beim Kauf des Schweines in seinen Winterhaltungsplan eingestellt hatte.

Daß wir, seine Bekannten und Freunde, ihn mit stürmischen Bitten überrannten, er möchte uns doch endlich einmal sein Schwein zeigen, wird man begreiflich finden. Ein schönes blankes, glattes und fettes Schwein ist ja heutzutage viel merkwürdiger als eine Giraffe oder ein Okapi. Aber er wollte von einem Besuch in seinem Stall nichts wissen.

„Das stört das Schwein," sagte er. „Es quiekt und schreit schon gerade genug, wenn man ihm sein Futter bringt. Dann ist es ganz aufgeregt und rennt im Stall herum wie ein Besessener. Und wenn es sich immer so aufregt, kann es nicht fett werden."

Vor solcher Weisheit beugten wir uns natürlich, und wir gaben die Hoffnung auf, das köstliche Schwein von Angesicht zu Angesicht zu sehen. Wir dachten, wir müßten uns damit begnügen, in diesem Schwein immer eine neue Belebung und Erheiterung unserer Gespräche zu sehen. Aber gestern Nachmittag hatte uns der gute Ernst zum Kaffee eingeladen. Eine Tante vom Lande hatte ihm einen Kuchen und Marmelade mitgebracht, und da er, wie gesagt, im Grunde seines Herzens ein guter Kerl ist, beschloß er, diese Schätze nun seinen Freunden zu leihen.

Ich will keinen Menschen neidisch machen und werde deshalb nicht erzählen, wie herrlich der ländliche Kuchen schmeckte, an dem Eier und Butter nicht gespart waren. Aber daß ein solcher Kuchen zu landwirtschaftlichen Gesprächen anregt, ist selbstverständlich, und von dem Gutshof der Tante bis zu dem eigenen Schwein im Stall war nur ein einziger Schritt. Wir erkundigten uns also eindringlich und mit der wiedererwachenden Hoffnung, das Schwein vielleicht doch endlich zu sehen, nach seinem Befinden.

Ernst verbeugte sich ein wenig und sagte:

„Danke, es geht ihm ganz gut."

„Nimmt es denn zu?" fragten wir.

„Ich bin ganz zufrieden," sagte Ernst langsam und wichtiger, als es sonst seine Art ist: „Wir haben es gestern Abend gewogen. Es wird übrigens alle acht Tage gewogen...."

Wir unterbrachen ihn mit der gespannten Frage:

„Wie schwer ist es denn?"

„Gestern wog es hundert Pfund," sagte Ernst feierlich.

„Alle Wetter!" riefen wir: „Das ist ja großartig! Wann soll es denn geschlachtet werden?"

Und während wir so fragten, träumten wir schon alle von einer Schlachtschüssel von frischen Würsten, von zartem Wellfleisch und einem knusperigen Schweinebraten. Aber Ernst machte mit einer abwehrenden Handbewegung unseren hungrigen Träumen ein jähes Ende.

„Ich denke noch gar nicht daran, das Schwein zu schlachten. Es wird nicht geschlachtet, als bis es vier Zentner schwer ist. Keinen Tag, keine Stunde eher!"

„Schade," sagten wir: „das ist noch lange hin."

Ernst hatte ein erhabenes Gesicht, das er sehr gern aufsetzt, und das ihm großartig steht.

„Das macht nichts, ihr werdet euch eben gedulden müssen. Aber ihr sollt selbst sehen, welch ein prachtvolles Tier mein Schweinchen ist, und wie munter und wohl es sich befindet. Ich hatte mir eigentlich gedacht, daß ich noch eine Torte für euch kaufen wollte. Aber die Torten sind jetzt so schlecht, daß man schon besser gar nicht daran denkt. Deshalb schlage ich vor, daß wir gewissermaßen als Ersatz für die Torte einen Besuch bei meinem hundertpfündigen Schweinchen machen. — Einverstanden?"

Wir waren nicht nur einverstanden, sondern geradezu begeistert. Wir machten uns also schnell auf den Weg. Als wir über die Treppen und über den Hof gingen, waren wir sehr still und schweigsam. Ein jeder war sich der feierlichen Größe des Augenblickes bewußt und ein jeder rechnete wahrscheinlich aus, welches Stück von dem lieben kleinen Schweinchen er wohl am liebsten auf seinem Tisch haben würde.

Freund Ernst ging als Führer voran. Wir kamen an leeren Pferdeställen vorbei, deren Tore weit offen standen. Endlich blieben wir vor einer Tür stehen, die mit Vorhängeschlössern beladen war wie ein Burgverließ, und Ernst kramte aus unergründlichen Taschen viele Schlüssel hervor.

„Hier wohnt also dein Schwein?"

Heile seinen Bruch

Ich zog mir vor mehreren Jahren beim Heben eines Koffers einen schlimmen Bruch zu. Die Doktoren sagten, meine einzige Hoffnung auf Heilung bestehe in einer Operation. Bruchbänder halfen mir nichts. Schließlich stieß ich auf Etwas, das mich schnell und vollständig heilte. Jahre sind vergangen, ohne daß mein Bruch wiederkam, obschon ich als Zimmermann schwere Arbeit verrichte. Keine Operation, kein Zeitverlust, keine Unannehmlichkeiten waren damit verbunden. Ich habe nichts zu verkaufen, aber ich will ausführliche Mitteilung davon machen, wie Ihr ohne Operation vollständig geheilt werden könnt, wenn Ihr an mich schreibt. Eugene M. Pulley, Carpenter, 1841 E. Marcellus Ave., Manasquan, N. J. Schneidet lieber diese Notiz aus und zeigt sie irgend welchen Anderen, die einen Bruch haben. Ihr könnt dadurch ein Menschenleben retten oder mindestens der Bruchplage und der Todesgefahr einer Operation Einhalt gebieten. Anzeige.

Duffy's ist gut für alte Leute

Duffy's Pure Malt Whiskey

ist unschätzbar für die Betagten und Gebrechlichen, weil die tägliche Erfahrung zeigt, daß ein gutes tonisches Anregungsmittel, richtig angewendet, viel dazu beiträgt alte Leute gesund zu erhalten. Ein Eßlöffelvoll von Duffy's, vor den Mahlzeiten und beim Schlafengehen genommen, regt müde an und stärkt den Organismus. Die Bekömmlichkeit, Reinheit und das volle Malzaroma von Duffy's Pure Malt Whiskey wird auch von den empfindlichsten Mägen ihn annehmen, wenn andere Nahrung abgelehnt wird.

„Hol Duffy's und bleibt gesund"

Bei den meisten Apothekern, Grocern u. Händlern, $1.00. Wenn Sie es noch nicht haben sollten, schreiben Sie uns. Illustriertes Büchlein frei.

The Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N.Y.

fragten wir. Er nickte. „Cut verwahrt!" sagten wir.

„Jedes Brett im Stall ist mit einem Läutewerk verbunden," erklärte Ernst, während er ein Schloß nach dem anderen öffnete: „Wer hier einbricht, setzt ein ganzes Glockenspiel von Klingeln in Bewegung. Neuerdings ist es auch noch in der Lebens- und Diebstahlsversicherung, mein Schwein."

Und nun öffnete sich die Tür, und wir traten in den hölzernen, weißgetäfelten, hellen und geräumigen Stall und wurden von dem stattlichen hundertpfündigen Schweinchen mit fröhlichem Grunzen und lustigem Geniest begrüßt. Es tummelte sich ganz vergnügt auf seinem Stroh und kam schnell und schnuppernd an seinen Trog, und schien durchaus nicht angenehm davon berührt zu sein, daß wir mit leeren Händen kamen. Jedenfalls wandte es sich nach einigen Augenblicken wieder um und legte sich in seine Ecke, so daß es uns seinen prallen, noch rosigen Rücken zukehrte.

„Nun?" sagte Ernst. „Wie gefällt es euch?" Aber ehe wir antworten konnten, schob er uns schon wieder nach der Tür, mit weit ausgebreiteten Armen, und sagte: „Ihr solltet euch schämen. Ihr habt ja alle Mordlust in den Augen. Ich glaube, wenn man euch jetzt hier allein ließe, ihr fieletet über das arme Schwein her und zerteiltet es hier gleich auf der Stelle."

Wir lachten, gestanden ihm aber schließlich doch, daß er wenigstens mit der Mordlust nicht ganz unrecht hätte .... Deshalb versprach er fest, daß er jedem von uns eine Büchse Schmalz und eine Wurst schenken würde. Natürlich erst dann, wenn sein vierhundertpfündiges Schwein geschlachtet würde.

Mit diesem Versprechen aber hat der gute Kerl etwas Schönes angerichtet. Den ganzen Vormittag hat heute mein Telephon nicht stillgestanden, und jeder von unseren Bekannten und Freunden hat bei mir angefragt, wie lange es wohl dauern würde, bis das Schwein vierhundert Pfund schwer sein könnte. Und als ich einem jeden vorrechnete, daß wir darauf wohl noch eine ganze Weile warten müßten, fand jeder, daß es von Ernst eigentlich lächerlich wäre, sich in den Kopf zu setzen, sein Schwein müßte vierhundert Pfund schwer werden, als ob zweihundertfünfzig oder zweihundert Pfund nicht auch schon ein ganz schönes Gewicht wäre.

Es ist also jetzt gegen ihn, was er natürlich noch nicht weiß, eine große Verstimmung lebendig, und ich bin sicher, daß er, wenn das Schwein wirklich vierhundert Pfund schwer sein wird, mit all seinen Freunden verzankt ist. Oder vielmehr —: bis dahin haben sich die habgierigen Freunde alle mit ihm verzankt.

Ein beklagenswerter Vorgang, an dem man deutlich sehen kann, daß nicht nur der Besitz, sondern auch schon die Aussicht auf Besitz den Charakter des Menschen auf das abscheulichste verändert.

Der Klient.

Von Ludwig Thoma.

Der Rechtsanwalt Isaak Tulpenstock war nach einigen Vermahnungen an das Kanzleipersonal soeben im Begriffe, sich in das Landgerichtsgebäude zu begeben, als ihm der Besuch des Oekonomen Mathias Salvermoser gemeldet wurde.

„Was für ein Volk, diese Bauernlümmel! Immer in der letzten Minut! Immer zu spät! Gerad' als ob... lassen S' ihn rein!"

Salvermoser hatte auf die Erlaubniß nicht gewartet, sondern war schon hinter dem Schreiber eingetreten.

„Nu, was wollen Sie?" fragte Tulpenstock immer noch ärgerlich.

„Frag hätt' i, Herr Dokta."

„Wenn's eine gescheite Frag is, kommen Sie später. Ich muß zum Gericht."

Salvermoser verlor seine Ruhe nicht.

„Nacha geh' i halt mit," sagte er, „i ko Eahna ja auf'm Weg aa frag'n."

Tulpenstock bedachte, daß ein unangenehmer Klient besser ist als keiner, und ließ es zu, daß der Oekonom neben ihm her ging.

Es war ihm peinlich, weil die Leute sich nach ihnen umsahen und weil Salvermoser mit seinen Stiefeln auf dem Bürgersteige einen sehr unfeinen Lärm machte.

„Nu, ruzen Sie halt emal raus mit der Sprach," sagte er ungnädig; „was haben Sie für eine Frag?"

Matzias Salvermoser blinzelte ein wenig mit dem linken Auge, dann stieß er den kleinen Rechtsgelehrten mit dem Ellenbogen an und sagte:

„Sie, Herr Dokta, was kost' des, bal ma oan mit an kloan Steaen am Kopf auft haut?"

„Was das kost? Das kost emal viel, emal weniger. Da gibts keinen Tarif."

„Deß woaß i scho. Aba unser Burgermoasta hat g'sagt, nach dem neuen G'setz werd's billiger."

„Nach was für en neuen Gesetz?"

„No, halt nach dem preußischen G'setz, wo's jetzt eing'führt hamm."

„Ach so! Das Bürgerliche Gesetzbuch! Da steht nix drin von Strafen wegen Körperverletzung."

Salvermoser zeigte sich erstaunt.

„Des ton i do scho net gloab'n," sagte er, „daß de G'setzmacher auf des vergessen hamm. Da hätt's es ja überhaupt net braucht, daß ma was neu's kriag'n. Des gloab i scho ganz und gar durchaus net."

„Glauben Sie du nicht? Brauchst du nicht zu glauben," sagte Tulpenstock sehr ärgerlich.

„Guten Morgen, Herr Kollega!" rief er einem Vorübergehenden zu, „lassen Sie mich mitkommen, ich begleite Sie."

Salvermoser ließ sich nicht abschütteln.

„Hatten S' a wengl, Herr Dokta! I don no net forti. Moana S', es ko mir was g'schehgn? I ko hundert Eid schwör'n, daß i in einer Notwehr befunden g'wen bin. Ueberhaupt ho i eam bloß mit an kloan Steckerl am Kopf auft g'haut."

„Nu, um so besser für Sie. Ich hab' jetzt kei Zeit mehr."

„Sie, Herr Dokta, mit an ganz kloan Steckerl. Es is net dicker g'wen als wia mei Finga."

„Was reden Sie dann? Wenn er nicht krank war, gibt es vielleicht gar keinen Prozeß."

„Jaa, krank war er scho."

„So?"

Tulpenstock interessirte sich doch etwas für den Fall.

„Wann war die Sache?" fragte er.

„Vor a sechs, an acht Wocha, beim Unterwirt."

„Also eine Wirtshausgeschichte. Mhm. Wie lange war der Mann krank? Hat er sich ins Bett gelegt?"

„Jaa, fell scho."

„Nu, wie lang is er gelegen?"

Salvermoser blinzelte wieder mit dem linken Auge.

„Er liegt no," sagte er.

„Was? Das ist ja ernsthaft! Ich kann nicht länger auf der Straße bleiben, kommen Sie ins Bureau!"

„Sie, Herr Dokta . . . !"

„Später, später!" Der Rechtsanwalt betrat schleunigst das Gerichtsgebäude und ließ seinen Begleiter stehen. Als er nach drei Stunden wieder herauskam und eben daran ging, seinem verehrten Herrn Kollega Schiedermann einen verwickelten Rechtsfall klar zu machen, wurde er jählings unterbrochen.

Mathias Salvermoser rief ihm mit lauter Stimme an:

„Des is g'scheit, daß i Eahna siech. Jetzt hab i Eahna do no derwarten tinna. I bin beim Wirt g'seißen neben an Landg'richt."

„Ich habe Ihnen doch g'sagt, daß Sie in die Kanzlei kommen sollen."

„Scho. Aba, i hab leicht g'wart, i hab halt a paar Halbe mehra trunken."

Diese Versicherung war überflüssig, denn Salvermoser roch so stark nach Bier, daß man es wenigstens merken konnte. Er hielt sich mit einiger Mühe aufrecht und faßte beim Reden den Sachwalter am Rock, um sich zu stützen.

Tulpenstock war sehr peinlich berührt. Da er jedoch dem Volke, welches Rechtshilfe sucht, im allgemeinen geneigt war und sich nur ungern dazu verstand, seinen Schutz zu verweigern, beschloß er, den Oekonomen zwar anzuhören, aber möglichst schnell abzufertigen.

„Erzählen Sie mir halt, was Sie auf dem Herzen haben, und später kommen Sie in mein Bureau."

„Sehg'n S', des is a Wort," lallte Salvermoser; „i hab's glei g'sagt, der Tulpenstock, ha i g'sagt, des is halt a Mo, der wo . . . tag' i. Han?"

„Schon gut, schon gut! Erzählen Sie nur rasch! Ich habe noch nicht zu Mittag gegessen."

„Ah, des macht nix. Passen S' auf, i erzähl's Eahna ganz g'nau. Also i geht beim Unterwirt außa, net? Und da steht a Holzhaufa, net? Oha!"

Salvermoser stolperte nach vorwärts und mußte sich wieder an dem Rechtsvertreter einhalten.

„Mein Lieber, gehen Sie jetzt und erholen Sie sich!"

„Na, na, Herr Dokta, Sehg'n S', Sei sa oa f' -führiger Mo, i mag 's Eahna erzählen. I kimm nacha viel ..."

„Also meinetwegen; nur rasch, rasch!"

„Ja, und da bin i beim Unterwirt außa und da steht a Holzhaufa, net? Ja, und des han i o'g'schaugt. A schön's Holz is g'wen, lauter feichtene und guachene Scheiteln. Do hob i mir denkt, was werd jetzt dös Holz kosten, net? Sie, Herr Dokta! Oha!"

Tulpenstock wurde nervös.

„Entweder erzählen Sie mir den Vorfall, oder . . . ."

„Es kimmt scho. Passen S' nur auf, Herr Dokta. Also, i ziag a Scheitel außa, und wia's i 's o'schaug, geht g'rad der Brunner Peter daher. Ja, und nacha hat er g'sagt: „Was tuast denn du do?" „Nix", hab i g'sagt, und nacha hab i eahm a bitserl am Kopf auft g'haut."

„Mit dem Holzscheit? So? Und warum?"

„Ja, es is ganz kloa g'wen, und überhaupts hon i eahm gar net treffen wollen. I ho mir denkt, i hau in d'Luft, daß er derschrickt. Aba, er muaß g'rad neig'rennt sei. I glaab, daß 's des mit Fleiß to hat. Sie, Herr Dokta, oha! Moana S', daß i freig'sprochn wer?"

Tulpenstock war über diese Frage etwas erstaunt; aber da er einem Klienten nicht gerne die Stimmung verdarb, sagte er: „Freigesprochen? Hm, ja, wer weiß? Wir müssen eben abwarten."

„Ja, passen S' auf, Herr Dokta! Mir nacha de G'schicht a so: bal i Mir macha de G'schicht a so: bal i g'straft wer, nacha kriag'n Sie nix."

„Was fällt Ihnen ein? Ich lasse mir doch keine Bedingungen stellen."

„So, Sie mögen des net?" fragte Mathias Salvermoser und blinzelte wieder mit dem linken Auge, „jetzt kenn i mi scho aus. Bal Sie a richtige Fiduz auf mein Prozeß hätt'n, nacha redeten Sei ganz anders. Na, mei Liaba! Do geht i zua an andern."

In fünf Minuten kein kranker Magen, Unverdaulichkeit, Gas

„Pape's Diapepsin" ist das schnellste und sicher wirkenste Magen-Heilmittel.

Ihr wißt nicht, was Eure Magen in Unordnung brachte — irgend ein Teil der Nahrung an seiner Schädigung die Schuld trug — oder wißt Ihr. Nun, zerbrecht Euch den Kopf darüber nicht. Wenn Euer Magen sich auflehnt, wenn er krank, gasig und außer Ordnung ist, und das, was Ihr gerade gegessen habt, in Gährung geraten und sauer geworden ist; der Kopf schwindlich und schmerzend; wenn Gase und Säuren Euch aufstoßen und unverdautes Essen; der Atem übel, die Zunge belegt — nehmt einfach ein wenig Pape's Diapepsin um die Versäuerung zu bekämpfen und in fünf Minuten werdet Ihr Euch darüber wundern, wo Eure Unverdaulichkeit und Eure Beschwerden geblieben sind.

Millionen von Männern und Frauen wissen heute, daß es nicht nötig ist, daß man an Unverdaulichkeit leidet. Ein wenig Diapepsin hin und wieder erhält den Magen süß und sie verzehren ihre Lieblingsspeisen ohne Angst.

Wenn Euer Magen Euch reichliches Essen nicht verarbeitet, ohne sich aufzulehnen, wenn Eure Nahrung Euch Schaden bringt, statt Nutzen, dann bedenkt, daß Pape's Diapepsin, wovon die große Schachtel in den Apotheken nur 50 Cents kostet, das schnellste, sicherste, höchst unschädliche Heilmittel ist. Es ist wirklich wunderbar. — Es verhindert die Nahrung am Versäuern und bringt Alles in Ordnung, so sanft und leicht, daß es in der Tat überraschend ist. Euer Magen verdaut Eure Speisen, falls Ihr die Säuren neutralisirt.

Anzeige

THE HUB

Henry C. Lytton & Sons

Nordost-Ecke State und Jackson

Subway Jahrestag-Verkauf

Einführung von Chicagos größten Frühjahrs-Werten in

Männer-Anzügen u. Ueberröcken

zu $14.50

Die Wollenstoffe für unsere Anzüge und Ueberzieher wurden vor 12 Monaten gekauft. Diese Voraussicht ermöglichte es uns, der Notwendigkeit, die erhöhten Kosten der Wollenstoffe zu bezahlen, aus dem Wege zu gehen, und **die Ersparniß kommt jetzt unseren Kunden zu Gute.** Elegante Novelty Moden für junge Männer, und korrekte Frühjahrmoden für Männer, in hunderten von Stoffen; alle neuen Muster und Farben; Chicagos größte Anzug- und Ueberzieherwerte zu $14.50.

Andere spezielle Werte in Frühjahr-Anzügen und Ueberröcken für Männer und junge Männer, $9.75, $11.75, $12.75

Regenröcke für Männer, Nähte genäht, Cemented und Strapped, garantirt regendicht, in fancy Tweeds, sowie lohfarbigen und grauen Cassimeres, zu $7.45

Hosen-Spezialitäten

Spezielle Jahrestag Woche, Hosen für Männer aus gestreiften Kammgarnen, Cheviots und Cassimeres, zuverlässig geschneidert, Größen 32 bis 42, ein seltener Wert zu $2.69

Andere Hosen-Spezialitäten zu $1.95 und $3.45.

Hemden-Spezialitäten

Gewebter Madras und Novelty Percales in hübschen Mustern und Farben, die man gewöhnlich nur in seidenen Hemden vorfindet, weiche oder steife Manschetten, Jahrestag-Spezialität zu 95c

Weiche Kragen für Männer, neueste Fassons, zwei für 25c.

Bringt Euren Sohn zu unserem Subway-Laden

Ihr werdet eine Mannigfaltigkeit von speziellen Werten vorfinden, wie Ihr sie nie vorher gesehen habt. Unter den vielen speziellen Bargains sind:

Schul-Anzüge für Knaben, mit extra Hosen, Pleated und Pinch-Back Norfolk-Moden, hübsche Mischungen, Hosen vollständig gefüttert, Jahrestag-Spezialität, $3.45 & $5.00

Blusen für Knaben, Standard Fabrikate, helle u. dunkle Must., nette Streifen, speziell für den Jahrestag zu 43c

Novelty-Anzüge u. Reefer-Ueberröcke für kleine Knaben, riesiges Sortiment von anziehenden Moden in den populäriten Stoffen, beachtenswerte Werte, $2.95 & $3.95

Hüte u. Kappen für Knaben, aus wollenen Suitings und Waschstoffen gemacht; alle Größen: speziell zu 25c

Malt Marrow

Empfohlen von den besten Aerzten

Nur echt, wenn es McAvoys ist.

McAvoy Brewing Comp.

ADAM ORTSEIFEN, Präsident.

Tel. Calumet 5401.—Alle Depts.

ALMA MATER ist das beste Bier im Markt.

Gebraut von der McAvoy Brewing Company.

UNION STOCK YARDS PKG. and PROV. CO.

Kaufen in direkter Gefolgschaft zu Engros-Preisen. Unser Teil ist, sowohl nach Eurem wie unserem Interesse zu sehen, daß Ihr Euch vor Verlust in Fabrikart, Zahlen einarbeiten

Spez. diese Woche Part Schulter, Pfund 17½c
Rolle ka gebein, Pfund 17½c
Ganzmilchige Pfund 18½c
Corned roasting Beef, Pfund 13½c
Vorderviertel Lammfleisch, Pfund 13½c
Rumpf Roast Beef, Pfund 14½c
Dickes Rund Roast, Pfd. 17½c
Sirloin Steak, Pfund 18½c
Porterhouse Steak, Pfund 18½c
Delmonico Steak, Pfund 13½c
Rumpfsteak, Pfund 19½c
Lamb Schuer, Pfund 18½c
Spezielle Preise für Saloons und Restaurants — Abliefierung mit Automobilen.

Drei Läden:
1580 Clybourn Ave. | 1750 W. 63. St.
510 South Halsted Str.

Leset die „Sonntagpost"

ESTABLISHED 1879 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Bargain-Basement

Mädchenkleider

Bargain-Basement.

Amoskeag Gingham-Kleider f. Mädchen, Alter 6 bis 14, in Plaids, gestreift u. Kombination, einfarb. Waist und gestreifter Rock (seine Farben abgebildet), prachtvolle Farben, rosa, blau, rot und braun; schön und attraktiv, gut gemacht und modern; so lange sie vorhalten, zu

48c

Milan Hüte

Bargain-Basement.

Ein Ankauf von populären planierten Milan-Hüten zu Schleuderpreis. Große Auswahl von führenden neuen Fassons. Diese sind alle aus sehr feiner Qualität Milan mit dem neuen Glanz-Finish dicht. Satin, Farben sind braun, Navy, Armee, Gold, Cham, treuse, grau, Purple, Rose und schwarz.

1.37

Knaben-Anzüge

Bargain-Basement.

Norfolk Anzüge in braun und grau, gemischt, — hübsche und flauschy Muster, in der neuesten Fassonschnitten, mit einem oder 2 Paar gefüllt. Knickerbocker-Hosen — jede Größe bis zu 16; ferner echt farbige blaue Serge-Anzüge in Norfolk Fasson, mit 1 Paar gefüllt. Knickerbocker-Hosen, alle Größen, speziell zu

3.45

Weiße „Top" Schuhe

Bargain-Basement.

Eine Partie Kinder-Schuhe mit Patentleder Vamps, mit weißem Tuch-Oberteilen und Spring-Absätzen, handgewendeten Sohlen.

Größen 3—6.

Freitag zu nur

79c

Bettücherverkauf

Bargain-Basement.

75c Doppelbettgröße Bettücher, aus gutem rundem Faden, Stoff gemacht, mit extra starkem Saum gemacht; kann heute nirgends zu unserem Preis gekauft werden; Gelegenheit für Hotels und Bettenhäuser, das Stück

59c

Kinder-Kleider

Bargain-Basement.

Ein Spezialankauf von Kinderkleidern, Größen bis 6 Jahre, bei guter Qualität rosa und blau karrierten Gingham — in vorzüglicher Fasson gemacht, 49c Werte; speziell, zu

39c

Bargains in Schnittwaaren

Bargain-Basement.

$1.78 marineblaues und schwarzes reinseid. Crepe Meteor, Yard breit, reicher weicher Finish, prächt. Kleider- u. Waist-Stoffe, extra spez., Yd. **1.29**

„Cerise Edge" schwarze ganzseid. Chiffon Dreß-Taffetas, Yd. breit, schöne schwarze Farben; die Yd. **95c**

Yard breite ganzwoll. schwarze Costume Serges, schöne Qual. f. Suits, Skirts etc. — die Yard zu.. **59c**

32-zöll. fancy Madras Shirtings — Fabrikreiser der 20c u. 25c Qualitäten. Farben garantirt; die Yard zu.. **15c**

Yard breite fancy Kleider- und Wrapper Percale, heller Grund — Fabrikreiser, 15c u. 18c Qualitäten; Yard **11c**

HILLMAN'S

"A Store for Everybody"

State and Washington Sts.

Garnirte Dreß-Hüte, $2.79

Dritter Floor.

Dreihundert sehr hübsch garnirte Dreß-Hüte für Damen, ältere Damen und Mädchen — dieselben sind gemacht um für $5 verkauft zu werden — in einer großen Auswahl von Fassons und Garnirungen (einer davon ist abgebildet).

Es ist eine große Auswahl von Fassons vorhanden, von der Ihr wählen könnt. — Laßt diese günstige Gelegenheit nicht an Euch vorüberziehen, da Ihr sicherlich einen garnirten Dreß-Hut für Ostern haben wollt. — Eure Auswahl für Samstag zu **$2.79**

Freitag Seide-Spezialitäten

Neue Waaren zu sehr attraktiven Preisen.

Haupt-Floor.

36zöll. Crepe de Chine, seide-gemischt — alle Farben, einschl. der Gold- und Citron Schattirungen — regulär 50c; am Freitag die Yard zu..... **35c**

Sports Shantungs — alle reinseiden, in hellen u. dunklen Schattirungen — geeignet für schlichte od. Combination Sport-Kleider. Regulär 1.35; am Freitag die Yard zu nur.... **98c**

Shepherd Check Tafferas, mit Satin-Streifen, hervorragende Qualität, in all den neuen Frühlings-Combinationen — $1.50 Sorte; Yard **98c**

Crepe de Chine, ganz reine Seide, 36 Zoll breit, Freitag, Yd. 97c

Cotuffah — neueste Sportseide — in den „Khaki Kool" Entwürfen, auf weißem u. lohfarbigem Untergrund, 36-zöll.; Yard zu **89c**

40-zöllige bedruckte Fleur de Soie, zur Herstellung schöner Frühlingskleider, sehr begehrt als Futterstoff — $2 Wert; die Yard zu **1.45**

36-zöllige schwarze Satin Messaline — durchweg reine Seide; vorzügl. Qualität; regulär 1.35 — speziell am Freitag die Yard zu.. **98c**

Bänder

Haupt-Floor.

Ganzseidenes Taffeta-Band — schwere Qualität, 5½ Zoll breit. In Weiß, Rosa u. Blau; das richtige Band f. Mädchen-Schleifen u. -Schürzen. Morgen die Yard zu..... **14c**

Ganzseidenes Band mit Satin-Kanten, 5½ Zoll breit. In Weiß, Rosa u. Blau, und farbengetreitestes Band in allen Farben u. reichlich in Weiß. Morgen die Yard zu nur..... **19c**

Leset die „Sonntagpost"

Kriegslage im Südosten.

Von Major a. D. E. Morath.

Berlin, 24. Januar.

Im Verlaufe des Krieges sind Operationspausen aus verschiedenen Gründen eingetreten, und jedesmal hat sich die Puplizistik dieser Erscheinung bemächtigt und allerlei Hoffnungen und Befürchtungen daran geknüpft. So erging es auch unserer Feldzugsführung in Rumänien, welche einige Tage wenig von sich hören ließ. Daß sie nicht im bisherigen Tempo Raum gewann, die Russen nicht ohne Aufenthalt vom Sereth nach Norden und Osten jagte, daß die Heeresfront des Erzherzogs Franz Joseph in ihrem Vorrücken gegen das Serethgebiet nur langsam weiterkam, und daß man in den Berichten nichts mehr von den Bulgaren hörte — alle diese Umstände brachten sogar deutsche Kritiker dazu, zu behaupten, daß nunmehr eine große Pause im rumänischen Feldzuge eingetreten sei. Die Frage nach dem Warum hat sich auf die einfachste Weise gelöst. Der Einfluß der Witterung hat sich geltend gemacht, und die schwierigen Anmarschverhältnisse südlich des Sereth wurden unter Schneetreiben, welches die Wege fast unkenntlich machte, noch ungünstiger als bisher. Wollten die Angriffstruppen in geordneter geschlossener Form ihre Ziele nördlich des Sereth anfassen, so mußten sie diesen schwierigen Verhältnissen Rechnung tragen und dem Sturm und Drang nach Vorwärts Zügel anlegen. Unsere Heeresführung läßt nicht wie die russische ihre Infanteriemassen auf Gelingen oder Mißlingen anstürmen. Wir warten die Schwesterwaffe, die Artillerie, ab, und deren Transport ist ein Kunststück, da es sich nicht nur um leichte und gut bewegliche Kaliber handelt, sondern um Geschütze schwerster Art, welche die starkbefestigte Position der Russen nördlich und östlich des Sereth bearbeiten soll. Die Pause, welche zu so vielen Denkübungen Anlaß gegeben hatte, wurde am 21. Januar unterbrochen, als die Eroberung des wichtigen Brückenkopfes von Nanesti bekannt wurde. Dieser Brückenkopf schützte die feindlichen Stellungen bei Fundeni und Nomoloasa in der linken Flanke und bewachte zugleich das spärliche Wegenetz, welches in den weitausgebauten nördlichen Brückenkopf des Sereth, der im Raume von Fundeni angelegt ist, hineinführt. Der Bericht unserer obersten Heeresleitung betont, daß die Russen diesen Brückenkopf zäh verteidigt haben, und daß es darauf ankam, start ausgebaute Stützpunkte zu erstürmen. Auch im heftigen Häuserkampf haben sich unsere Sturmtruppen bewähren müssen. Der Erfolg ist gar nicht hoch genug einzuschätzen, denn er gestattet uns, dem Hauptstützpunkt der Russen am nordöstlichen Ufer des Sereth zu Leibe zu gehen. Dabei bleibt gleich wichtig, daß wir die zurückflutenden Feinde, welche sich über die Serethbrücken drängten, durch flankirendes Geschütz- und Maschinengewehrfeuer schwer schädigen konnten.

Nun ist aber noch eine Tat in die sogenannte Pause der Operationen hineingekommen. Die Bulgaren haben am 22. Januar den Donauübergang über den St. Georgsarm des Flusses vollzogen*). Bulgarische Divisionen lagen schon seit der Eroberung von Tulcea, Isaccea und Macin an der nördlichsten Grenze der Dobrudscha bereit. Wir haben jetzt die Absicht erkannt, welche damals den Dispositionen über die Truppen zugrunde lag. Ein Teil der Bulgaren ging bei Macin über die Donau und nahm dann teil an der Eroberung von Braila. Ein anderer Teil bewachte die schmale Landzunge von Vacareni, gegenüber Galatz. Wieder andere Truppen hielten Isaccea fest in der Hand, denn verschiedentlich versuchten russische Erkundigungsabteilungen, auf das südliche Donauufer hinüberzudringen. Die Hauptkraft der Bulgaren hat sich aber im Laufe der Tage offenbar bei Tulcea konzentriert, welches am St. Georgsarm, an der südlichsten Stelle dieses Flußlaufes, in überhöhender Lage das Südufer beherrscht. Die Russen haben höchstwahrscheinlich die vom Süden drohende Gefahr erkannt, denn sie versuchten, in der Mitte des Monats Januar durch starkes Feuer den Bulgaren die Möglichkeit zu nehmen, bei Isaccea oder Tulcea den Fluß zu überschreiten. Das Feuer der bulgarischen Dobrudscha-Armee hatte gute Wirkung; denn es hielt das gegnerische Feuer in Schach und richtete bei Isaccea nicht unbedeutenden Schaden an unter dem Schiffsmaterial der Gegner.

Von Tulcea aus führt ein 8 Kilometer langer Weg am Donauarm entlang und durch Sümpfe hindurch nach Pathageunca und von dort weiter längs des Kiliaarmes der Donau nach dem nördlichen Ufer, gegenüber von Ismail. Hier mündet ein Wegenetz des südlichsten Bessarabiens und zwar das mittlere von den drei vorhandenen, während das östliche bei Kilia, das westliche bei Reni mündet. Zwischen den drei Wegegruppen ziehen sich breite Sümpfe und Seen entlang in einer Breite von 5 bis 10 Kilometern. Die Bulgaren sind auf dem Nordufer des St. Georgsarmes angelangt, und es ist berichtet worden, daß sie sich dort gegen russische Angriffe gehalten haben. Es ist nicht anzunehmen, daß die russische Heeresleitung im Raume von Ismail bedeutende Truppen konzentriert hat, denn diese Stadt am Südrande Bessarabiens ist ohne Bahnverbindung, und der nächste Bahnstrang mündet bei Reni, als Ausgangspunkt der Strecke Odessa—Bendery—Bolgrad—Reni. Die Militärgeographie des südlichen Bessarabiens zeigt uns ein williges Hügelland mit Erhebungen von 200 Metern, mit einem für russische Verhältnisse ziemlich ausgedehnten Wegenetz, dessen Zusammenhang nur im südlichsten Teile durch die erwähnte Seenplatte gestört wird. Die Bahnverhältnisse des südlichen Bessarabiens sind nur dürftig. Die Hauptstrecke führt über Odessa und Bendery auf Reni und ist etwa 400 Kilometer lang. Seit längerer Zeit ist eine Nebenlinie im Bau, welche halbwegs Bolgrad und Kilginiew nach Osten führt und den Weg zwischen Odessa und Reni um 100 Kilometer abkürzt. Ob diese Strecke schon befahren ist und dem Transportdienst nutzbar gemacht werden kann, ist ungewiß. Die Flußläufe des südlichen Bessarabiens fließen durchweg parallel dem Pruth, also von Norden nach Süden und ergießen sich in den Kiliaarm der Donau und die Nordwestküste des Schwarzen Meeres. Der Ort, an welchem die Bulgaren jetzt das nördliche Ufer des St. Georgsarms halten, ist rund 220 Kilometer von Odessa entfernt, wenn man den Weg längs der brauchbaren Straße Ismail—Akkerman—Odessa mißt.

Zu den Schwierigkeiten, mit welchen die russische Heeresleitung kämpft und welche die schnelle Heranschaffung genügender Truppenmengen an den richtigen Ort so oft unmöglich gemacht haben, ist durch das Unternehmen der bulgarischen Armee ein neues Hinderniß für den russischen Sieg getreten, welchen soeben noch der Zar dem Ministerpräsidenten Fürsten Golizyn zur Aufgabe gemacht hat. In diesem Erlaß wird an zwei Stellen auf die Versorgung der Armee mit dem Notwendigen hingewiesen. Unverhüllt schaut die Sorge aus den Worten des Zaren hervor, daß seine Truppen, genötigt mit leerem Magen zu kämpfen, nicht standhalten würden. Hinter der Front, im Etappengebiet und in weiten Teilen des russischen Reiches besteht ja schon die Lebensmittelnot, und es sickerte vor kurzem durch, daß die russischen Intendanturen so großes Mitleid mit dem darbenden Volke hätten, daß sie die aufgestapelten Heeresvorräte mit dem üblichen Kriegsgewinn unter der Hand an zivile Verbraucher abgegeben hätten. Durch Verschickungen nach Sibirien könnten solche Uebeltäter ja unschädlich gemacht werden, vorausgesetzt, daß man dann nicht die ganze Intendantur verladen müßte. Aber es besteht noch eine viel größere Hemmung für die Versorgung der Armee. Das ist die Planlosigkeit, unter der die russischen Transportorganisationen leiden. Wagenmangel, Anhäufung des reparaturbedürftigen Materials, Metallmangel und Hinschwinden der Arbeitskräfte sind ja Erscheinungen, welche in allen kriegführenden Ländern hervorgetreten sind. Aber es macht den Eindruck, als wenn der Gipfel dieses unleidlichen Zustandes in Rußland erklommen wäre. Vergegenwärtigen wir uns die Folgen des beispiellosen Wirrwarrs im Verpflegungswesen der russischen Armee gegen Japan und erinnern uns, wie schließlich der geduldige russische Soldat zur besinnungslosen Flucht kam, weil die Verwaltung hinter der Front völlig versagte, so können wir verstehen, daß der Wunsch des Zaren, den Krieg bald bis zum siegreichen Ende zu führen, immer „brennender" wird.

In diesem für die russische Kriegslage kritischen Augenblick wünscht England immer dringender die Zusendung russischen Weizens. Diesem Wunsche könnte nur, wenn man den russischen Zeitungen Glauben schenken darf, durch Anwendung von Gewalt nachgekommen werden. In welchem Grade aber die Bevölkerung sich gegen eine „Getreidewehrpflicht" sträuben wird, welche von England diktiert ist, das kann man aus der Erregtheit der Volksvertretung ableiten und aus den aufrührerischen Ereignissen innerhalb der Hauptstädte. Die ungeheuren Hemmnisse der Kriegführung bis zum siegreichen Ende zu beseitigen, läßt man keiner Regierung mehr Zeit nicht einmal mehr die „parlamentarische Schonzeit". Der gefährliche Angriffsbogen von der südlichen Bukowina über Dona, Focsani, Galatz bis Tulcea legt der russischen Staatsleitung die Lösung der schwierigsten inner- und außerpolitischen Probleme auf, und das Schlimmste bleibt, daß sich die russische Diplomatie nicht mehr auf die absolute Zuverlässigkeit des Heeres und vielleicht auch seiner Führung stützen kann.

Der ungeheuren Wucht gegenüber, welche die Kriegslage an der Moldau und der Südgrenze von Bessarabien besitzt, verschwindet die kleine griechische Angelegenheit fast völlig. Es ist dem Druck der Ententepolitik gelungen, das griechische Heer durch den Golf von Korinth von dem Operationsgebiet zu trennen, welches man vielleicht auf Thessalien ausdehnen will. Fähnelnschwenkend hat sich König Konstantin in das Unvermeidliche gefügt, und die Klugheit seiner Politik vermochte nicht, den großen Schaden wieder gutzumachen, der durch die Hand des Landesverräters Venizelos, der mit den Feinden des Vaterlands liebäugelte, angerichtet ist. Venizelos wollte Krieg oder Frieden um jeden Preis, und der Erfolg ist eine Mißhandlung Griechenlands, eine Entmündigung und eine Verelendigung, für die es kein Beispiel gibt. Man hat Griechenland das Recht der Selbstbestimmung über seine Rüstung genommen und hat aufs klarste illustriert, welchen Wert die Schutzverträge haben, die seine Existenz sichern sollten. In der jetzigen Entwicklung des Krieges und während der Arbeit der Diplomaten über den Friedensgedanken bleibt das Beispiel Griechenlands von hohem Wert.

Euer krankes Kind ist verstopft! Prüft die Zunge

Wenn es mürrisch, fieberisch oder biliös ist, gebt ihm „California Syrup of Figs."

Ganz gleich, was Eurem Kinde fehlt, ein mildes, gründlich abführendes Mittel sollte stets die erste Behandlung sein, die ihm zuteil wird.

Wenn Euer Kleines verdrießlich, halbkrank ist, nicht schläft, nicht ißt und sich nicht naturgemäß benimmt, — dann seid auf der Hut, Mütter! Seht, ob die Zunge belegt ist. Das ist ein sicheres Zeichen, daß sein kleiner Magen, seine Leber und Eingeweide mit Abfall verstopft sind. Wenn es mürrisch, reizbar, fieberisch ist, sein Magen sauer ist, es schlechten Atem oder Magenschmerzen, Diarrhöe, Halsschmerzen hat oder ganz erkältet ist, gebt ihm einen Teelöffel voll von „California Syrup of Figs" und in einigen Stunden wird all das angehäufte Gift, die unverdaute Nahrung und saure Galle sich aus seinen kleinen Eingeweiden, ohne Kneifen ausscheiden und Ihr werdet wieder ein fröhliches, gesundes Kind haben.

Mütter können ruhig schlafen, nachdem sie dieses harmlose „Frucht-Abführmittel" verabreicht haben, weil es niemals versagt, die Leber und die Eingeweide des Kleinen zu reinigen und den Magen zu versüßen, und sie haben seinen angenehmen Geschmack sehr gern. Vollständige Anweisungen für Säuglinge, Kinder jeden Alters und Erwachsene befinden sich auf jeder Flasche gedruckt.

Hütet Euch vor nachgemachtem Feigen-Syrup. Verlangt von Eurem Apotheker eine 50c Flasche „California Syrup of Figs", dann seht nach, ob er von der „California Fig Syrup Company" hergestellt ist.

Adv.

Lokalbericht.

Personal-Nachrichten.

— Auf dem Friedhofe Montrose wurde heute Nachmittag nach einer Trauerfeier in der Wohnung 1124 Diversey Parkway Herr John Melcher zur letzten Ruhe bestattet. Der Verstorbene war Mitglied einer Anzahl von Vereinen, u. a. des deutschen Kriegervereins, des „Junger Männerchor", der Sophia Rebecca-Loge Nr. 93 der Odd Fellows und der Germania-Loge Nr. 182 der Freimaurer. Beamte und Mitglieder dieser Vereinigungen beteiligten sich zahlreich an dem Leichenbegängniß, wie auch viele andere Freunde. Herr Melcher büßte infolge eine Unfalles durch Ersticken an Gas sein Leben ein.

— In Belair, Ga., wohin er in der Hoffnung zu genesen vor mehreren Monaten übergesiedelt war, ist R. Hall McCormick, 660 Rush Str., gestorben. Er war ein Sohn von Leander J. McCormick und Vorwalter von dessen Nachlaß. Seine Eltern kamen im Jahre 1849, als der Sohn ein Jahr alt war, aus Virginien nach Chicago. Nachdem er die frühere Universität von Chicago besucht hatte, verheiratete er sich im Jahre 1871 mit Sarah Dan, der Tochter eines New Yorker Anwalts. Herr McCormick, ein großer Kunstfreund, hat in seiner Wohnung eine bedeutende Kunstsammlung hinterlassen, in früheren Jahren pflegte er auch eifrig verschiedene Arten des Sports. Er hinterläßt die Wittwe und den Sohn Robert H. McCormick, der jetzt in der 21. Ward sich um einen Sitz im Stadtrat bewirbt, sowie die Töchter Frau Nelson Williams, New York; Frau Walter Ayer, Madison, Wis.; Elisabeth und Mildred McCormick.

— In seinem Zimmer im Auditorium Hotel ist gestern im Alter von 78 Jahren John Warden Wing gestorben, der, in Salmon Falls, N. Y., geboren, seine Laufbahn als Berichterstatter in Utica, N. Y., begann, hier fortsetzte, dann den „Landowner" und später den „Western Prärer" herausgab und mit letzterem ein solches Vermögen erwarb, daß er sich schon mit vierzig Jahren zur Ruhe setzen und seinen Liebhabereien, ausgedehnten Reisen, widmen konnte. Als vor fünf Jahren seine Schwestern starben, erbte er eine wertvolle Sammlung von Oelgemälden und Büchern; er schenkte alles der Newberry-Bibliothek, dieser hat er jetzt auch $200,000 für eine nach ihm zu benennende Stiftung vermacht. Seiner Nichte Swan Gilbert in Laconia, N. H., und seiner Freundin Martha Parker in Lexington, Ky., hat er je $30,000 ausgesetzt.

Funkentelegraphische Geldsendungen

werden nach wie vor prompt und billigst befördert.

Heutige Preise:

100 Mk. $18.50 | 100 Kr. $12.00

Bei größeren Beträgen bedeutende Ermäßigung.

Original Kriegs- und Reichsanleihen zu den niedrigsten Tagespreisen.

State Commercial and Savings Bank

1935 Milwaukee Avenue.

Telephon: Humboldt 46-47 | Chicago, Ill.

Leset die „Sonntagpost"

Our Basement Boston Store

Lowest Prices in Town — Good Merchandise

STATE MADISON and DEARBORN STS.

Gebäck. Weißfisch Mennier oder Pot Roast mit neuen Gemüsen, Stampf-Kartoffeln, Brot und Butter, Kaffee, Tee od. Milch, Tapioca Pudding, Vanilla Sauce.

21c

Grape Fruit

Große Florida Grape Fruit — Virginia Bouquet Marke — dünne Schale u. voller Saft — ein Dutzend für jeden Kunden — keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt — das Stück **4c**

Neue Frühjahrs-Wasch-Kleider für Schulmädchen

Für Freitag offeriren wir eine Gruppe von waschbaren Mädchen-Kleidern, alle neuesten Frühjahr-Modelle für Schul- oder Dreß-Gebrauch, aus Ginghams und Chambrays, gebrochenen Plaids, Streifen und einfachen Farben gemacht —

Bestickte Bestee Effekte, ausgezackte Kragen aus Repp, Pique, Chambray — finished mit fancy Ties, in abstechenden Farben — voll pleated Skirt,

Kleider, die sich vorzüglich tragen und waschen; Größen 6 bis 14 Jahre; Kleider, die Ihr in keinem anderen Laden für weniger als $1.25 duplicieren könnt, speziell für morgen zu nur .....

Frühjahrs-Kleiderstoffe

Fabrik-Enden und Rester von reinwollenen einfachen Kleiderstoffen. Reinwollene Poplins, Sturm Serges, Suitings, Panamas usw., 50 bis 54 Zoll breit, beinahe alle in Navyblau und Schwarz, sowie helle und dunkle Farben, in Längen bis zu 1¾ Yards. Diese Längen können leicht zusammen gepaßt werden — speziell um 2 Uhr Nachmittags, so lange sie vorhalten, das Stück zu 59c 48c, 39c, 22c und **19c**

Rester aller Art von einfachen und fancy Kleiderstoffen und Suitings in Schwarz und farbig. Längen bis zu 5 Yards. Werte bis zu 50c, die Yard zu **25c**

5 Kisten Fabrik-Rester von neuen Frühjahrs-Kleiderstoffen. Feine französische Serges, Sturm Serges, Granite Cloths, Melrose Cloths, Nun's Veilings und Charmeuse, einfache und fancy Mohairs, Brilliantines usw., in einer großen Reichhaltigkeit von hellen und dunklen Farben, ebenfalls rahmfarbig und schwarz, Längen bis zu 7 Yards, 75c und 85c Werte, die Yard, **44c**

5 Kisten Fabrik-Rester von reinwollenen Kleiderstoffen und Suitings in einfachen und fancy Geweben, in Skirt, Kleider und Suit Längen, alle marktet zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Novelty Frühjahr-Seide

36-zöllige Sport seidene Taffahs, die populärsten Seidenstoffe für den Frühjahrs-Gebrauch; alle die neuesten Farben, reich bedruckte vielfarbige Entwürfe, Streifen- und Punkt-Effekte, zwei spez. Werte für Freitag — die Yard zu nur ..... **65c & 55c**

Einfache und fancy seidene gemischte Taffahs, Crepe de Chines, Seco und Tub Seide, in hellen und dunklen Farben, einfach und fancy bedruckte Entwürfe, Streifen etc., passend für Kleider, Waists, Kimonos, 36- und 26 Zoll breit, wert bis 59c, die Yard zu ..... **39c & 29c**

36zöll. fancy gestr. seidene Poplins, fein gewebte schwere Qual., reicher Glanz-Finish, gute, dauerhafte reich aussehende Seide für Frühjahrsgebrauch, wert $1.15, morgen, Yard **79c**

Novelty Taffetas u. Satins, hübsche gestr. u. karr. Effekte und prächtige Farben, helle und dunkle Kombinationen; viele hübsche Facons zur Auswahl, wert bis $1.25; Yard, 98c u. **89c**

Waschstoffe

Fabrikrester von 36zölligem gebleichtem Muslin, Längen 2 bis 10 Yards, 12½c Werte, die Yard..... **8½c**

Wäsch. ungebleichte Bettuchstoffe — in Bettuch- oder Kissenbezug-Längen, 15c wert, Yard **10½c**

Feine gebleichte Bettücher in Doppelbettgröße aus schwerem, dauerhaftem Stoff gemacht — zu **53c**

Leinenwaaren

$1.25 gebleichte hohlgesäumte Damask-Tischtücher, — 2 Yards lang — speziell zu **77c**

Gebleichte Crash-Handtuchstoffe, 17 z. breit, echtfarb, rote Borte (20 Yards auf einen Kaufen), Yard.. **5½c**

Gebleichte gesäumte türkische Handtücher, fancy Farben, rosa oder blaue Plaids — speziell, zu **10½c**

Für Damen

Gingham Unterröcke für Damen — einfach lohfarbig und blau, — 50c wert — zu nur ... **37c**

Middy Fasson Schürzen für Damen, rosa oder blau, mit weißem Binding — zu **57c**

Muslin Nachtkleider für Damen, hohe oder niedrige Hals Facons — mit Stickerei besetzt, zu **54c**

Frühjahrs-Putzwaaren

Speziell hübsche Hüte dieser Saison, unsiffen Kombinationen von Stroh und Band. Der eine abgebildete ist mit Stroh-Krempe und Band-Krone u. Binding von abstechenden Farben gemacht, mit Bummer und Ornament garnirt, wert bis $4.65, zu nur **$3.33**

Milan Hut Hüte in den beliebtesten Facons, helle und dunkle Farben, mit Feder-Novelties und geschmackvollen Bändern garnirt — Werte bis $4.50 — zu nur **$2.57**

Ungarnirte Hüte für Damen — aus Hanf, schwarz und farbig, fest stehende Fassons mit hoher Krone und Sailor Fassons, die Auswahl zu **50c**

Sports Hüte — einfache Fassons mit Drooping Krempen, schwarz und farbig, mit Band u. Schleife von Grosgrain Band garnirt, zu **$1.63**

Hüte kostenfrei garnirt.

$3.50 Knaben-Anzüge $2.47

Pinch Back und Norfolk Anzüge für Knaben — einige mit Gürtel rund herum und andere mit drei Stücken Gürtel, Vier Tasche, Peg Knickerbocker Hosen, die meisten davon gefüttert, aus dunkelblauen und braunen gestreifte Stoffen gemacht, graue Mischungen und Karrirungen, Größen 6 bis 16 Jahre — reguläre $3.50 Werte — für nur **$2.47**

Peg Knickerbocker Hosen für Knaben, aus dauerhaften Cassimeres gemacht, mit Gürtel Loops und Hyrsche, durchweg gefüttert, alle Nähte taped, Größen 7 bis 16 Jahre, gut $1.25 wert, zu.. **77c**

Knaben-Rompers — aus schwarzen Sateens, gestreiften Ginghams etc. gemacht, alle nett besetzt, Größen 2 bis 8 Jahre, gewöhnlich 59c; speziell verkauft zu nur **44c**

Männer-Hosen — aus blauer Serge und dunkel gestreiften Worsteds gemacht — Größen 29 bis 42 — speziell für Freitag zu nur .. **$1.33**

Strümpfe

25c Seide plated Boot Facon Strümpfe für Damen, schwarz und farbig, Fabrik-Ende, **12½c**

19c baumwoll. Damenstrümpfe — schwarz mit weißen Split Sohlen — Paar **9c**

Das Unterzeug

Gerippte baumwollene Damen-Leibchen — niedriger Hals und ohne Aermel, speziell für nur **7c**

Mittelschwer baumwollen Union Suits für Männer, lange Aermel — Knie Länge, in allen Größen, zu nur **79c**

Gerippte baumwoll. Kinderleibchen, Waist-Effekte, gewöhnlich 35c, zu.. **23c**

Neue Bänder

Reinseidene Moire, Taffeta, Messaline, karrirte und gestimmte Bänder, weiß und farbig, bis 4 Zoll breit, für Haarschleifen, Schärpen etc., wert bis zu **8½c**

15c, die Yard zu .....

Rester von reinseid. Pin Dot, Satin und Moire Band, in weiß, rosa, blau und farbig, Längen bis zu 5 Yards, wert bis 10c; Auswahl, Yard..... **5c**

Berühmte Walk Over Damenschuhe

Damen, welche auf der Suche nach Schuhen sind, werden ohne Zweifel erfreut sein, eine 1,000 Paare der berühmten Walk Over Schuhe, Pumps und Oxfords am Freitag in unserer großen Basement Schuh-Abteilung zu einer der Hälfte und selbst weniger als den regulären Preisen zu finden, keine angebrochenen Größen oder Einzel-Paarien, sondern alle Größen —

Die hohen Schuhe sind aus Tannen, welschem Kalbleder gemacht, Knöpf- und Schnür-Facons —

die niedrigen Schuhe umfassen Strap Pumps, Knöpf- und Schnür-Oxfords aus allen Lederarten, schwarz und weiß, alle Größen von 2½ bis 7 — wert bis zu $5.00, speziell zu nur

$1.65

1 Store 5 VALUES

Ich garantire eine Heilung von Schielen ohne Schmerzen oder Chloroform.

Ehe ihre Augen gerichtet waren.

Nachdem ihre Augen gerichtet waren.

Dr. Carter, der große Augen-Spezialist, 19 Jahre an Ecke Straße, richtet erfolgreich die Augen, auch in den schlimmsten Fällen. — Resultate, wo Andere versagen. Sein Rekord von Heilungen wird von keinem anderen Augenarzt in Amerika erreicht.

Ein paar Chicagoer Heilungen:

Herr A. J. Sindelar, 1715 String Straße.
Herr Emil Jahn, 4247 Lincoln Avenue.
Herr Edward Bush, 1830 Fifield Str.
Frau L. Wiegers, 856 N. Claremont Ave.
Frau Mabe, 173 N. Francisco Avenue.
Frl. Post, 1060 Fifield Straße.
Frl. Kofar, 1068 17. Str.
Es wird deutsch gesprochen.

Dr. F. O. Carter

Spezialist in Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Krankheiten.

Auf dem 2. Floor von **120 S. State St.** Eine Tür nördlich v. Ecke Van Buren Straße und Wabash Ave.

Sprechstunden: 9 bis 7 — Sonnt. 10 bis 12

$1000.00 Strafforderungs-Garantie.

Dr. Carter ist bereit, an irgend einer Zeit die Summe von $1000 an irgend Jemand zu bezahlen, der beweisen kann, daß er nicht Erfolge erzielt in der Behandlung der schwierigsten aber örtlichen Fälle von schielenden Augen. Dies ist die weitgehende Garantie, die irgend ein Mann jemals geboten hat.

dlog

Männer! Schwach, nervös, entmutigt!

Die die Gesundheitsgesetze übertreten haben, falls Ihr anderswo nicht kurirt seid, konsultirt mich wegen irgend einem Verbrechen oder Schwäche. Brüte bakteriologische u. X-Strahlen-Untersuchung. Kein Raten. Spez. Gebühren 600 oder 914 ersten Klasse-Charakters. Mäßige Gebühren. Zur bezahlt für die beste ärztliche Behandlung, nicht für großschreierei. Deutsch gesprochen

Dr. I. W. HODGENS

35 S. Dearborn Str., 2. St., Ecke Adams, Zimmer 208. — Chicago.

Mo18*2

Zahnärztliche Arbeit zu liberalen Preisen.

DR. NELSON, DENTIST

Nachfolger der

UNION DENTAL CO. 408 S. Wabash Ave., Südwest-Ecke Van Buren Straße und Wabash Ave.

8.30 Morg. bis 8 Abds tägl. — Sonntags 9-2.

Jm3*2

X-RAY Bilder aufgenommen, 314 Gebiß, 38. Unser Spezialist paßt an und entwirft täglich etwa 15 Gebisse; der durchschnittliche Zahnarzt wohl eines im Monat. Unser Expert macht 6 bessere Platten während der durchschn. Zahnarzt eine anfertigt. Dies ist der Grund, weshalb wir ein $14 Gebiß für 68 geben können.

BOSTON DENTISTS

State u. Adams (gegenüber von Ide Hall).

Dr. Lipman, Mgr.

13feoddofsm*

Vergnügungs-Wegweiser.

Blackstone. — „Cinderella Sutton".
Columbia. — „Turn to the Right."
Columbia. — Burlesque.
Cort. — „God Gracious, Annabelle".
Garrick. — „The Passing Show of 1916".
Illinois. — „Ohia Ohio."
Imperial. — „For the Man She Loved."
La Salle. — Nora Bayes.
National. — „The Girl without a Chance"
Olympia. — „Potash and Perlmutter in Society."
Haddon's. — „The Lodger".
Bowery. — „The Boomerang."
Princess. — „The Cinderella Man."
Bismarck Garten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurlitzer. 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Erfahrene Schneider und Presser an Damenkleidern: stetige Stellungen. Sprecht vor auf dem 12. Floor, üdliches Zimmer.
Marshall Field & Co., Retail.

do—fa

Verlangt: Porters und Fensterwascher. Sprecht vor bei
Mandel Brothers,
State und Madison Str.

do—fa

Verlangt: 2te Hand an Cakes; $10, Room und Board. 135 Genesee Str., Waukegan, Ill. dofr

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 2411 Cityborn Ave.

Verlangt: Mann für Janitorarbeit, täglich von 7:30 bis 3:30, stetige Arbeit für Mann der willens ist zu arbeiten. Zu erfragen beim Superintendenten, 13. Floor, Medinah Bldg., 178 West Jackson Blvd., Ecke Fifth Ave.

Verlangt: Fluff Sober, 27½c per Yard, stetige Arbeit. Arbeiter wegen Information an: 4005—07 Ottage Ave., Cleveland, Ohio. dofrfa

Verlangt: Porter, stetige Arbeit. A. N. Simon & Co., 112 W. Adams Str., 4. Floor. dofrta

Verlangt: Schuhmacher für Fabrikarbeit. — Mamon Shoe Co., 1915 Ogden Str., nahe Armitage.

Verlangt: Erfahrener Porter; muß auf dem Platz wohnen. 2029 Cityborn Ave.

Verlangt: Tabak Stripper. 3239 W. Racine Ave. Phone: Lake View 1350. do—fon

Verlangt: Ein guter Porter, stetige Arbeit. Heywoods Furniture Store, 1415 Milwaukee Ave. Fragt für Mr. Peters. dofr

Verlangt: Glasbläser mit Erfahrung an x-Rad Rogren. Hoher Lohn bezahlt für guten Arbeiter. Victor Electric Corporation, 144 W. Lake Str., Chicago, Ill. 10mz1mx

Verlangt: Porter. 1501 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge, die Bäckerei zu erlernen. 2252 Belmont Ave.

Verlangt: Ein lediger starker junger Mann für Janitorarbeit, guter Lohn, Zimmer und Kost, Concordia Teachers College, Augusta Str. und Harlem Ave., River Forest, nahe Oak Park.

Verlangt: Bartender, muß etwas Porterarbeit verrichten. 3848 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein guter Butcher, der Wurst machen kann. 4336 Wentworth Ave.

Verlangt: Knaben für Fabrikarbeit, 16 Jahre alt, $9 per Woche. Laufende Pross. Mfg. Co., 726 S. Desplaines Str., 3. Floor. dofr

Verlangt: Erste oder gute zweite Hand an Cakes. 1134 So. Hedgie Ave., nahe 12. Str.

Verlangt: Nacht-Elevator-Mann. alter Mann vorgezogen. 104 West Monroe Str.

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot. 1134 So. Hedgie Ave., nahe 12. Straße.

Verlangt: Wagen-Painter, erster Klasse Gear Hand. Volz Bros., 840 S. Halsted Str. dof.

Verlangt: Bustheimany und Presser an Herren- und Damen-Kleidern. Kommt fertig zur Arbeit. 4840 West Madison Str.

Verlangt: Bäckerhelfer an Brot und Rolls. 6700 Evanlworth Ave.

Verlangt: Junger Janitorhelfer, $25 den Monat und Kost zum Anfang. 1233 East 46 Straße.

Verlangt: Lunchkoch für Saloon — guter Mann. Erfahrung absolut notwendig. 530 S. Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann als Clerk in Kaffee Store, gute Stellung. 1474 Milwaukee Ave. dofrfa

Verlangt: Wurstmacher. Sprecht vor morgen Nachmittag um 4 Uhr bei Wolf Sayer & Heller, Peoria und Fulton.

Verlangt: Perrücken Macher und Helfer an Perrücken. J. Burnham, 138 N. State Str., 3. Floor. dofrfa

Verlangt: Ein guter deutscher Mann für stetige Stallarbeit und sich in Bäckerei nützlich zu machen. Chas. Seip Baking Co., 9001 Baltimore Ave., South Chicago. dofrfa

Verlangt:
Strebsame Verkäufer, um Ford Cars zu verkaufen.
Lawder Bros.
69. Str. nahe State Str.

Verlangt: Starker Mann um Cakes zu handhaben. N. Shure Co., Madison und Franklin Straße.

Verlangt: 2 Männer für 2 gebrauchte eiserne Treppen anzumachen. Sie müssen uns die Treppen beforgen. Phone: Diversey 9500. dofa

Verlangt: Schneider für Custom Pants zu machen. 404 W. 26. Str., 4 Blocks östlich von Halsted. 15mz4mx

Verlangt: Schneiderhelfer, Presser, an Männerröcken. 404 West 26. Str., 4 Blocks östlich von Halsted.

Verlangt: Barbier, nur stetiger guter Lohn; älterer Mann bevorzugt. 7440 West Madison Str. dofr

Verlangt: Bullheiman. Sofort anzufragen: Stanley Rogers Co., 1019 West Jackson Blvd.

Verlangt: Barbier für stetig. 2216 W. North Avenue. mido

Verlangt: Mann mit Erfahrung im Seifenschneiden oder als Assistent im Seifensieden. David Burr & Co., 28 E. Kinzie Str. 14mz1mx

Verlangt: Sofort, junger, kräftiger Mann als Janitorhelfer; muß etwas Erfahrung haben; $35 per Monat, Board und Zimmer, zu erfragen beim Janitor, 4457 Magnolia Ave., Basement. mido

Verlangt: Guter Blacksmith für Bauschlosserei und Bauschlosser für Punch Maschine. Heinemann & Sons, 1801—09 Belmont Ave.

Verlangt: Guter Schuhmacher, der selbständig an Goodyear Maschinen arbeiten kann. — Nachzufragen: 4021 Broadway, 2. Flat. 14mz1mx

Verlangt: Blacksmith und Blacksmith-Helfer, erster Klasse Männer an Wagenarbeit. Volz Bros., 840 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Junge; gute Gelegenheit, um das Fleischergeschäft zu erlernen. 3612 W. North Avenue. mido

Verlangt: Erfahrener Regenschirm-Fixer; stetige Beschäftigung und guter Lohn. Kreis & Hudbird, 320 S. Franklin Str., 6. Floor. 14mz1mx

Verlangt: Nacht-Stallmann. Hetzel & Co., 1801 Larrabee Str. dimido

Verlangt: Männer, um Holz aufzustapeln. $2.25 den Tag; längere Arbeit. 5325 Calumet Ave., hinten. mi—fr

Verlangt: Knaben, 15 bis 17 Jahre alt, um Gänge zu besorgen und für Stellungen im Lager. Vorzügliche Gelegenheit für Avanzement. Sprecht vor in der Superintendents-Office auf dem 9. Floor.
Marshall Field & Co., Retail.

dofr

Verlangt: Armbole Pressers an Männer-Coats. Gute Bezahlung, stetige Arbeit. Sprecht vor:
B. Kuppenheimer & Co., 22. Straße und Western Avenue.

Verlangt: Junge für Fabrikarbeit, über 16 Jahre alt. Rex Mfg. Co., 518 Webster Ave. dofr

Verlangt: Zwei erstklassige Eisenarbeiter für Treppen- und Ladenfront-Arbeiten. 2437 West 21. Place.

Verlangt: Guter Rockmacher für alle Arbeiten. Stetiger Platz für den rechten Mann. 2431 Lincoln Ave. do—fa

Verlangt: Operators an Männer-Ueberziehern. Guter Lohn, stetige Arbeit. Sprecht vor:
B. Kuppenheimer & Co., 22. Straße und Western Avenue.

Verlangt: Aufgeweckter Junge, über 16 Jahre alt, um im Lagerraum eines Wholesale-Kleidergeschäfts zu arbeiten. Stetige Stellung; gute Bezahlung zum Anfang und außergewöhnliche Gelegenheit für Avanzement.
B. Kuppenheimer & Co., 415 S. Franklin Str.

Verlangt: Knaben, 15—17 Jahre alt, um Gänge zu besorgen und für Lager. Stellungen bieten vorzügliche Gelegenheiten für Avanzement. Vorzusprechen in der Floor Superintendents-Office
Marshall Field & Co., Retail.

dofr

Verlangt: Junger Mann der an Wood Patterns gearbeitet hat und die Aufsicht über Patterns Work übernehmen kann. W. S. Tothill, 1815 Webster Ave.

Verlangt: Porter um in Wholesale Notion Geschäft zu arbeiten. Ausgezeichnete Gelegenheit zum Emporarbeiten. Fragt nach Mr. Steiger, 243 W. Adams Str.

Verlangt: 2 Jungen in Bäckerei; einer für Cakes, einer für Brot. Fragt Raw Zwikuffa, 237 Ost Ontario Str.

Verlangt: Erste Klasse Paper Hanger. — 1414 Milwaukee Ave., Ferdinand.

Verlangt: Erfahrener Dairy - Mann, Milchflaschen zu waschen und Pasteurizing. 1424 Walnburne Ave. dofr

Verlangt: Knabe, 16 bis 18 Jahr, mit Talent zum Zeichnen. Angaben irgend eine Zeit, Tag oder Abend. Deschermeier, 1448 Wellington Ave. Phone: Lake View 7500.

Verlangt: 1. Hand an Brot und Rolls; $16, Room und Board. 135 Genesee Str., Waukegan, Ill. dofr

Verlangt: 2te Hand an Brot und Rolls; $10, Board und Room. 135 Genesee Str., Waukegan, Ill.

Verlangt: Maschinist, muß allural und Erfahrung haben in kleiner Arbeit, Geht Erfahrung und Lohnanspruch an unter Adr.: N 230 Abendpost. dimido

Verlangt: Jungens, 16 bis 17 Jahre alt, um das Buchbindergeschäft zu erlernen, sofort; gute Stelle $5, dritte $6, dritte $7. Nicht nötig von dann an im Verhältnis zur Fähigkeit. — Callaghan & Co., 401 East Ohio Str. midofrfa

Verlangt: Männer mit Schaufeln, 6211 So. Racine Ave. 14mz2mx

Verlangt: Barbier; $13; ½ über $13. 734 Belt 79. Str. mido

Verlangt: Guter Barbier für Samstag Nachmittag und Sonntag Vormittag. 5747 W. 12. Str., Cicero, Ill. midofr

Verlangt: Guter erfahrener Janitor-Helfer. Telephon: Irving 6842. mido

Verlangt: Aelterer, alleinstehender Mann für allgemeine Arbeit in Hof, Stall und Keller, der mehr auf gutes Heim als hohen Lohn sieht. 3843 Nottingham Ave. (nahe N. 71. Court.) mido

Verlangt: 25 kräftige Männer, um Salz zu schaufeln. Nachzufragen bei der Morton Salt Co., Fuß von East South Water Str. dimido

Verlangt: Erster Klasse Tool- und Die-Makers, solche die Erfahrung haben im Anfertigung von Molds für „Lake-Site" Material oder Die-Casting Dies bevorzugt, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Stewart Mfg. Co., 327 Wells Straße. 14mz1mx

Verlangt: Erste Klasse Paper Hanger, Lackierer. 1414 Milwaukee Ave., Ferdinand.

Verlangt: Erfahrener Dairy - Mann, Milchflaschen zu waschen und Pasteurizing. 1424 Walnburne Ave. dofr

Verlangt: Knabe, 16 bis 18 Jahr, mit Talent zum Zeichnen. Angaben irgend eine Zeit, Tag oder Abend. Deschermeier, 1448 Wellington Ave. Phone: Lake View 7500.

Verlangt: 1. Hand an Brot und Rolls; $16, Room und Board. 135 Genesee Str., Waukegan, Ill. dofr

Verlangt: 2te Hand an Brot und Rolls; $10, Board und Room. 135 Genesee Str., Waukegan, Ill.

Verlangt: Maschinist, muß allural und Erfahrung haben in kleiner Arbeit, Geht Erfahrung und Lohnanspruch an unter Adr.: N 230 Abendpost. dimido

Verlangt: Jungens, 16 bis 17 Jahre alt, um das Buchbindergeschäft zu erlernen, sofort; gute Stelle $5, dritte $6, dritte $7. Nicht nötig von dann an im Verhältnis zur Fähigkeit. — Callaghan & Co., 401 East Ohio Str. midofrfa

Verlangt: Männer mit Schaufeln, 6211 So. Racine Ave. 14mz2mx

Verlangt: Barbier; $13; ½ über $13. 734 Belt 79. Str. mido

Verlangt: Guter Barbier für Samstag Nachmittag und Sonntag Vormittag. 5747 W. 12. Str., Cicero, Ill. midofr

Verlangt: Guter erfahrener Janitor-Helfer. Telephon: Irving 6842. mido

Verlangt: Aelterer, alleinstehender Mann für allgemeine Arbeit in Hof, Stall und Keller, der mehr auf gutes Heim als hohen Lohn sieht. 3843 Nottingham Ave. (nahe N. 71. Court.) mido

Verlangt: Knaben, 15—17 Jahre alt, um Gänge zu besorgen und für Lager. Stellungen bieten vorzügliche Gelegenheiten für Avanzement. Vorzusprechen in der Floor Superintendents-Office
Marshall Field & Co., Retail.

dofr

Verlangt: Junger Mann der an Wood Patterns gearbeitet hat und die Aufsicht über Patterns Work übernehmen kann. W. S. Tothill, 1815 Webster Ave.

Verlangt: Porter um in Wholesale Notion Geschäft zu arbeiten. Ausgezeichnete Gelegenheit zum Emporarbeiten. Fragt nach Mr. Steiger, 243 W. Adams Str.

Verlangt: 2 Jungen in Bäckerei; einer für Cakes, einer für Brot. Fragt Raw Zwikuffa, 237 Ost Ontario Str.

Verlangt: Erste Klasse Paper Hanger. — 1414 Milwaukee Ave., Ferdinand.

Verlangt: Erfahrener Dairy - Mann, Milchflaschen zu waschen und Pasteurizing. 1424 Walnburne Ave. dofr

Verlangt: Knabe, 16 bis 18 Jahr, mit Talent zum Zeichnen. Angaben irgend eine Zeit, Tag oder Abend. Deschermeier, 1448 Wellington Ave. Phone: Lake View 7500.

Verlangt: 1. Hand an Brot und Rolls; $16, Room und Board. 135 Genesee Str., Waukegan, Ill. dofr

Verlangt: 2te Hand an Brot und Rolls; $10, Board und Room. 135 Genesee Str., Waukegan, Ill.

Verlangt: Maschinist, muß allural und Erfahrung haben in kleiner Arbeit, Geht Erfahrung und Lohnanspruch an unter Adr.: N 230 Abendpost. dimido

Verlangt: Jungens, 16 bis 17 Jahre alt, um das Buchbindergeschäft zu erlernen, sofort; gute Stelle $5, dritte $6, dritte $7. Nicht nötig von dann an im Verhältnis zur Fähigkeit. — Callaghan & Co., 401 East Ohio Str. midofrfa

Verlangt: Männer mit Schaufeln, 6211 So. Racine Ave. 14mz2mx

Verlangt: Barbier; $13; ½ über $13. 734 Belt 79. Str. mido

Verlangt: Guter Barbier für Samstag Nachmittag und Sonntag Vormittag. 5747 W. 12. Str., Cicero, Ill. midofr

Verlangt: Guter erfahrener Janitor-Helfer. Telephon: Irving 6842. mido

Verlangt: Aelterer, alleinstehender Mann für allgemeine Arbeit in Hof, Stall und Keller, der mehr auf gutes Heim als hohen Lohn sieht. 3843 Nottingham Ave. (nahe N. 71. Court.) mido

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Bäcker, gute Hand an Brot und Cakes sucht Stelle. Phone Stewart 4122.

Gesucht: Bartender, zuverlässig, verheiratet, der leichte Arbeit scheut, sucht sofort guten Platz, beste Referenzen. Tel. Superior 4996.

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, sucht Stelle als Bartender. Phone: Diversey 3704.

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, sucht Stelle in Shippingroom. John Wisdem, 411 Wisconsin Str.

Gesucht: Zweiter Koch sucht Stelle in Lunch Room oder Restaurant. Deutsch-ungarisch. 1623 Sedgwick Str., 1. Floor.

Gesucht: Koch, erster Klasse an Diner und Orders, länger um irgendwelche passende Anstellung in Hotel, Büro, Delikatessenhandlung, Bar, etc. 24 Jr. Chicago Ave., 2. Floor, Zimbruch. dofrfafon

Gesucht: Junger Deutscher, 27, fleißig, solide und gewissenhaft, nimt, weil Kontraktarbeit seiner Gesundheit nicht zusagt, anderweitige Beschäftigung. Erstklassige Empfehlungen. F. Müller, 493 Deming Place, 2. Floor. dofr

Gesucht: Buchbinder für alle Arbeit. Paper Cutter, Marble Finisher usw. sucht Stelle. Jos. M. James, General Delivery, Denver, Col. 15mz1mx

Gesucht: Bartender, 32 Jahre alt, mit Empfehlungen, tin etwas Porterarbeit, wünscht dauernde Stelle. Adr.: N. 255, Abendpost.

Gesucht: Porter, 36, sucht stetige Arbeit, hat Empfehlungen. Adr.: N. 254, Abendpost.

Gesucht: Farmerbeiter sucht Stelle auf Compagniefarm oder Sommer-Resort, verstehen Gartenarbeit. Adr.: N. 256, Abendpost.

Gesucht: Painter und Paperhanger sucht Arbeit, gut und billig. R. Schulze, 6707 Irving Park Blvd. 15mz1mx

Gesucht: Junger Bartender oder Kellner, 3 Jahre auf dem letzten Platz, sucht stetige Stelle. Phone Superior 2016.

Gesucht: Guter Janitor sucht Stellung sich zu verbessern. Gute Empfehlungen. Telephon: Seeley 4506. dofrfon

Gesucht: Painter, Paperhanger sucht Arbeit bei Privatleuten. Martin, Phone Diversey 2799. 15mz1mx

Gesucht: Guter Bartender sucht stetigen Platz. N. D., 1632 Orchard Str., Phone 8213 Diversey. do—fon

Gesucht: Guter Painter und Paperhanger sucht sofort Arbeit. 1030 No. Franklin Str., 3. Floor. dofr

Gesucht: Suche Stelle als Porter, habe schon als Porter gearbeitet, 3130 So. Canal Str., 2. Flat.

Gesucht: Junger Chauffeur (gediente Kavallerist) sucht Stelle. Adr.: N 245 Abendpost. dofrfa

Gesucht: Deutscher, lediger Janitor oder Janitorhelfer mittleren Alters, erfahren, Empfehlungen, sucht stetige Stelle. Karl Maier, Telephon: Lincoln 5028.

Gesucht: Guter zweite Hand Bäcker sucht stetige Arbeit. R. Krohn, 885 No. Marshfield Avenue. Phone: Hohmarket 3568. mido

Gesucht: Lunchman, kann gut kochen und aufwarten, sucht Stelle. Phone: Humboldt 5052, Mosher. mido

Gesucht: Chauffeur wünscht Stellung, privat oder leichte Ablieferung; 4 Jahre Erfahrung, 3 Jahre in der Stadt; hat Empfehlungen, kann Cars reparieren. 1907 Warren Ave. dofr

Gesucht: Erster Klasse Cakesbäcker sucht; stetige Stelle, nüchtern und sauber. Adr.: N 389 Abendpost. dimido

Gesucht: Guter zweite Hand Cakesbäcker (Handler) sucht Stellung. Alfred Weinreich, 546 Wells Str. c. o. B. Orodha. dimido

Verlangt Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Aelteres Ehepaar ohne Kinder zur Verborgung eines 3-Flat Gebäudes in Tausch für freie Miete. 2027 Humboldt Blvd. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen für Mailing: Stückarbeit: annehmbarer Lohn: angenehme Umgebung und leichte Stunden. Nachzufragen fertig zur Arbeit.
Home Life,
141 W. Ohio Str., 3. Floor.

14mz1mx

Verlangt: Einfache Näherinnen an „Single Needle" Maschinen. Können leicht bis zu $12 die Woche verdienen: ebenso Anfängerinnen. $7 die Woche während der Lehrzeit. Sprecht vor: Nature's Rival Co., 306 S. Franklin Str., 2. Floor. mi—fr

Verlangt: Mädchen, 14—16 Jahre, für leichte, angenehme Arbeit im Weißwaaren-Geschäft. Stetige Arbeit, gute Bezahlung. Vorzügliche Gelegenheit, Operator zu werden und und guten Lohn zu verdienen. Sprecht vor: Nature's Rival Co., 306 S. Franklin Str., 2. Floor. mi—fr

Verlangt: Seamers, Pocket Makers, Joiners an Hosen, wie auch gute Off Presser, Seam Presser und Mädchen, um das Nähen zu erlernen. Arbeit das ganze Jahr hindurch. Frau M. E. Fischer, 2144 S. Honne Ave., Ecke 21. Place.

Verlangt: Mädchen für Haararbeit und solche, die lernen wollen. M. Thome, Majestic Bldg., 4. Floor. mi—fr

Verlangt: Mädchen, über 16, für leichte Arbeit und Orders im Store auszuhelfen, 53 E. Illinois Str. 14mz1mx

Verlangt: Mädchen, über 14 Jahre, mit Schulzeugnissen. Vorzusprechen: Holdens, 231 S. State Str. mido

Verlangt: Mädchen, von 14 bis 16 Jahre alt, in Sirmuplagern zu arbeiten, 2408 West Chicago Ave., 2. Floor. midofr

Verlangt: Lehrmädchen, welches Gelegenheit hat, das Haar geschäft zu erlernen. Zu melden: Zimmer 824 Republic Bldg., 209 So. State Straße. 14mz1mx

Verlangt: Mädchen, um „Branding" von Kunstblumen zu erlernen: stetige Stellung, guter Lohn, 357 W. Chicago Ave. 14mz2mx

Verlangt: Gutes Mädchen im Bäckerladen zu arbeiten, muß Erfahrung haben. 4619 N. Western Avenue. dofr

Verlangt: Presserinnen, stetige Arbeit, Cleaner und Dyer, 217 W. Division Str. midofr

Verlangt: Mädchen für Gold- und Seide-Stickerei; ferner Mädchen über 16, Seide- und Gold-Stickerei zu lernen. Geo. Lauterer Co., 222 N. Madison Str., 4. Floor. mido

Verlangt: 5 Mädchen Salzsäcke zu nähen: stetige Arbeit. Nachzufragen bei der Morton Salt Co., Fuß von East South Water Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Operators an Skirts: guter Lohn und stetige Arbeit. Graber Skirt Co., 1711 Ellen Str. dimido

Verlangt: Mädchen an Maschinen nähen zu lernen: Bezahlung während der Lehrzeit. Graber Skirt Co., 1711 Ellen Str. dimido

Verlangt: Mädchen, erfahrene Operators an Damenkleidern. 1352 Milwaukee Ave., 3. Floor. 13mz1mx

Verlangt: Frauen für Fabrikarbeit, $9 zum Anfang, Erfahrung nicht erforderlich. Moet, Steece, Spaulding und Grand Ave. 14mz1mx

Verlangt: Mädchen zum Grocery Verpacken. 833 West Randolph Straße. dimido

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, 119 West Superior Straße. 13mz1mx

Verlangt: Erfahrene Schneiderinnen und Helferinnen an Coat- und Skirt-Abänderungen. Operators f. Maschinen mit Kraftbetrieb. Stetige Stellungen. Sprecht vor auf dem 12. Floor — südliches Zimmer.
Marshall Field & Co., Retail.

dofr

Verlangt: Mädchen als „Tobacco Strippers" und solche zum Lernen. 1904 Burling Str.

Verlangt: Store Mädchen in Bäckerei zu erfragen. 939 Center Str.

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahr, 87 per Woche zum Anfang. Bring Taufschein. Klatte, Kelling Karel Co., 217 W. Huron Str. dofrfa

Verlangt: Mädchen, 14 bis 15 Jahre alt um das „Lapeling" von Zigarren-Kisten zu erlernen. $4.50 die Woche während der Lehrzeit. 310 West Superior Str. dofrfa

Verlangt: Presserinnen, solche aus Färbereien bevorzugt. Sprecht vor auf dem 12. Floor, südliches Zimmer.
Marshall Field & Co., Retail.

dofr

Verlangt: Aufgeweckte, intelligente Mädchen, 14 bis 17 Jahre alt, als Inspectors, Bundle Wrappers und Errand Girls.
Stetige Stellungen und schnelles Avanzement. Sprecht vor:
Boston Store.

do—fa

Verlangt: Erfahrene Operators, ebenfalls Finishers an Straßen-Kleidern, guter Lohn, stetige Arbeit, „Home Finke" Arbeitsgutkunde, angenehme Umgebung, kommt und überzeugt Euch.
G. W. Liedke & Co., 324 S. Market Str. 15mz1mx

Verlangt: Mädchen, die an Perrücken nähen können oder bei Nähen lernen wollen. J. Burnham, 138 North State Str., 3. Floor. dofr

Verlangt: Frauen oder Mädchen als Tabak-Strippers. S. Meyer, 1824 Prairie Ave., Hinterh. do—fon

Verlangt: Mädchen für Hand- und Tischarbeit bei A. B. Fiedler & Sons, Ecquene u. Hammond Str., Nordseite. 15mz1mx

Verlangt: Mädchen für leichte Handarbeit, 852 Belmont Ave., Zimmer 14. Anfragen zwischen 10 bis 12 Vorm. dofrfon

Verlangt: Erfahrene Chocolate Dippers an handgerolltem Cream, sowie Candy Packers: dauernde Beschäftigung, wenn qualifizirt. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 9. Floor.
Marshall Field & Co., Retail.

ma1mfx

Verlangt: Wenn Ihr an der Kraft-Nähmaschine arbeiten könnt, lernen wir Euch die Herstellung von Korsets. Gut bezahlte leichte Arbeit. Angenehme Zustände. Immer beschäftigt. Powell Corset Co., 913 W. Van Buren Straße. dimido

Verlangt: Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen. Lohn während der Lehrzeit, 1111 Grace Str., Ecke Clifton. dimido

Verlangt: Mädchen für N. S. Real Estate-Office; muß Stenographie können. Offerten mit Gehaltsansprüchen zu richten: P. 372 Abendpost. dimofa

Verlangt: Junges Mädchen, das Kleidermachen zu lernen; Lohn während der Lehrzeit, — Mada Vallis, 2515½ No. Clark Str., Telephon: Lincoln 516. fondido

Verlangt: Mädchen für Labeling und allgemeine Arbeit in Canning Factory. 220 N. Green Str. dimido

Verlangt: Mädchen für Bäckereien, muß Erfahrung haben, $10; keine Sonntagsarbeit. 4907 W. Chicago Ave. dimido

Verlangt: Gute, erfahrene Verkäuferinnen in Dry Goods und Groceries; müssen deutsch und englisch sprechen.
Knopp's,
North Ave. und Pine Str.

12mz1mx

Verlangt: Mädchen in Paper Box Fabrik, N. C. Hauf & Co., 216 N. Clinton Str., 5ter Floor. 12mz1mx

Verlangt: Mädchen, 14 bis 15 Jahre alt, um Gänge zu besorgen und für Lager. Stellungen bieten vorzügliche Gelegenheiten für Avanzement. Vorzusprechen in der Floor Superintendents-Office
Marshall Field & Co., Retail.

dofr

Verlangt: Junger Mann der an Wood Patterns gearbeitet hat und die Aufsicht über Patterns Work übernehmen kann. W. S. Tothill, 1815 Webster Ave.

Verlangt: Porter um in Wholesale Notion Geschäft zu arbeiten. Ausgezeichnete Gelegenheit zum Emporarbeiten. Fragt nach Mr. Steiger, 243 W. Adams Str.

Verlangt: 2 Jungen in Bäckerei; einer für Cakes, einer für Brot. Fragt Raw Zwikuffa, 237 Ost Ontario Str.

Verlangt: Erste Klasse Paper Hanger. — 1414 Milwaukee Ave., Ferdinand.

Verlangt: Erfahrener Dairy - Mann, Milchflaschen zu waschen und Pasteurizing. 1424 Walnburne Ave. dofr

Verlangt: Knabe, 16 bis 18 Jahr, mit Talent zum Zeichnen. Angaben irgend eine Zeit, Tag oder Abend. Deschermeier, 1448 Wellington Ave. Phone: Lake View 7500.

Verlangt: 1. Hand an Brot und Rolls; $16, Room und Board. 135 Genesee Str., Waukegan, Ill. dofr

Verlangt: 2te Hand an Brot und Rolls; $10, Board und Room. 135 Genesee Str., Waukegan, Ill.

Verlangt: Maschinist, muß allural und Erfahrung haben in kleiner Arbeit, Geht Erfahrung und Lohnanspruch an unter Adr.: N 230 Abendpost. dimido

Verlangt: Jungens, 16 bis 17 Jahre alt, um das Buchbindergeschäft zu erlernen, sofort; gute Stelle $5, dritte $6, dritte $7. Nicht nötig von dann an im Verhältnis zur Fähigkeit. — Callaghan & Co., 401 East Ohio Str. midofrfa

Verlangt: Männer mit Schaufeln, 6211 So. Racine Ave. 14mz2mx

Verlangt: Barbier; $13; ½ über $13. 734 Belt 79. Str. mido

Verlangt: Guter Barbier für Samstag Nachmittag und Sonntag Vormittag. 5747 W. 12. Str., Cicero, Ill. midofr

Verlangt: Guter erfahrener Janitor-Helfer. Telephon: Irving 6842. mido

Verlangt: Aelterer, alleinstehender Mann für allgemeine Arbeit in Hof, Stall und Keller, der mehr auf gutes Heim als hohen Lohn sieht. 3843 Nottingham Ave. (nahe N. 71. Court.) mido

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Tagarbeiterin, Kochen oder Reinmachen. Tel. Seeley 2197.

Verlangt: Erster Klasse deutsche oder ungarische Restaurantköchin, gute Bezahlung. 110 E. 31. Straße, Michigan-Wangarting Restaurant. dofrfa

Verlangt: Gebildete, deutsche Gouvernante. Referenzen. 6149 Kenmore Ave., Phone Edgewater 5788.

Verlangt: Frau zum Zimmer aufräumen u. reinig.n für Lokales 12 Zimmer Wohnungshaus. Frau Minge, 570 West Madison Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau bei zwei Leuten; das lowen kann. 1519 Sedgwick Str., Ghulett, oben.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen; kein Waschen. Sommer Lohn. 424 Cathale Ave., nahe Sheridan Rd., 2. Apt. Phone Gracerand 2541. dofr

Verlangt: Gebildete Dame zu erwachsenen Kindern. Muß fähig sein zu unterrichten. Ausnahmen 4012 Woodlawn Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Keine Waschen oder Bügeln. Leichte gemütliche Arbeit. Lohn $6.00 Telephon 3680, o. 6141, Evanst. — 240 Lincolnwy 9670.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Lohn $7. 2ei. Wellsville 1020. 622 Lincoln Ave., Wilmette, Ill. dofrfa

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen und in der Küche zu helfen. Eine mit Erfahrung. Zuzufragen im Lunchroom bis 3 Uhr heute Nacht. Erste Türe nördlich von Wacker Drive, Orchard und Gehner Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Lezzel, 3538, Mrs. Gottes. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; muß gut kochen können und gutes Heim bei guter Lohne sucht. 4657 Malden Str., 1. Apt. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. 5419 Drexel Ave. — 3. Apt. Phone: Parkway 6319.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Kinder. 4926 Evertoan Ave. — Phone Edgewater 1635.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit und zum helfen in Bäckerei. Stunden 5 uhr a. Muß zu Hause schlafen. 3160 N. Leavitt Str. Phone Graceland 1085.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Einige Stunden tagsüber. Kein Kochen. 4053 Kenmore Ave., 2. Apt. Phone Lake View 7855.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; nur eine Person, und zugleich das Putzmacher-Geschäft zu lernen. Laufe zu Hause schlafen. Keine Sonntagsarbeit. $5 die Woche. 808 N. State Str., Store. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Eines das Liebe zu Kindern hat. Kleine Wäsche. Gutes Heim und guter Lohn. 4150 Magnolia Ave., 2. Flat. Phone Edgewater 7059. dofrfafon

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit in Saloon, kein Waschen. 3534 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim, stetiger Platz, Schreiber, 3003 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.

Verlangt: Frau, Store zu scheuern. Nachzufragen in Apotheke, 2600 Clybourn Str.

Verlangt: Erfahrene Frau für Hausarbeit bei Hilfever. Kinderlose vorgezogen. Vorzusprechen Dienstag Abends von 6 bis 8. 3000 S. Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim und Lohn. 1124 N. Hoyne Ave., 2. Apt.

Verlangt: Kindermädchen, um bei leichter Hausarbeit behilflich zu sein. 5319 Marshfield Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1469 North La Salle Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Waschen und Bügeln. Kleine Familie. 88 Lohn. 1655 Humboldt Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Gute Köchin für jüdisches Restaurant: gute Bezahlung. Sprecht sofort vor: 1129 So. Ashland Blvd. do—fa

Verlangt: Frau in mittleren Jahren, für Reinmachen und Scheuern zwei Mal während der Woche in einem Wholesalehaus. Sprecht sofort vor bei Frl. Kretschmer, Gunkel Novy Co., 527 S. Fifth Ave.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder alleinstehende Frau für allgemeine Hausarbeit; Familie von drei Personen. Gute Lohn. — Telephon: River Forest 7189 oder adressiert: R. 251, Abendpost. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 845 Wolfram Str., 2. Flat.

Verlangt: Kompetente Frau um kleine Familienwäsche zu besorgen. Adr.: Mrs. Emery, 235 So. Seeville Ave., Oak Park.

Verlangt: Frau für Waschen und Bügeln. Louis Cahn, 945 Margate Ter., nahe Sheridan Rd.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Vorzusprechen: David Mann, 947 Margate Ter., nahe Sheridan Rd. Phone: Sunnyside 3628.

Verlangt: Ein Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit, zwei in der Familie. 2541 West Foster Ave., nahe Lincoln Ave. mido

Verlangt: Zweites Mädchen; guter Lohn. — 4708 Drexel Blvd. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut deutsch kochen können. Drei in der Familie. Guter Lohn. Referenzen verlangt. 1329 Rosedale Ave., 1. Flat. Telephone Edgewater 8401 Abends nach 8 Uhr; am Tag Superior 4053.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4536 Sheridan Road, 1. Apartm. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim;

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: 6% erste Hypotheken:
$3000....Grundeigentumswert....$11,500
$3500....Grundeigentumswert....$ 8000
$2800....Grundeigentumswert....$ 6400
$2000....Grundeigentumswert....$ 4500
$1400....Grundeigentumswert....$ 3200
$1200....Grundeigentumswert....$ 2800
$ 600....Grundeigentumswert....$ 1500
$ 400....Grundeigentumswert....$ 1200
Auf bebautes Chicagoer Grundeigentum.
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Floor. — Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 3mi,13*

Wir leihen Geld schnell und zuverlässig auf Grundeigentum zu 5½ Proz. u. rechnen kleine Kommission. Sprecht bei uns vor, wenn eine Anleihe notwendig wird.
A. F. Hammann,
1922 W. Chicago Ave. Tel.: Humboldt 6488. 17febdabdo*

Lizenzirter deutscher Architekt. Pläne, Spezifikation billigst, Baugelder auf Hypotheken ohne Kommission. Adr.: N 185, Abendpost. 3mjkfondbdo1mt

Zu verkaufen: Hochfeine erste Gold-Hypotheken, $500 aufwärts; 6% Zinsen. Geld zu verleihen zu den günstigsten Bedingungen. Rosenfeld & Fischer, deutsches Anleihe-Büro, 3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. 14mj*2

Zu leihen gesucht: $2500 auf gute Residenz in Edgewater. 5610 N. Clark Str. 10mj1wd

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Z. 1444 28feb3*

Wenn eine Anleihe notwendig wird, kommt zu uns. Wir bedienen Euch zuverlässig schnell mit einer Anleihe auf 2. Hypothek. Kleinekommission. Zahlt zurück wie Ihr könnt. Kohler, Zim. 704—8 So. Dearborn Str. 3mj1mtx

Privatmann hat $100 bis $10,000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgages; mäßige Raten; gute Bedingungen; leichte Abzahlungen. Sprecht vor, wenn Ihr Geld braucht. R. E. Grodman, 608 Title & Trust Building, 69 W. Washington Str. Phone: Central 6098. 12jan*2

25 Jahre im Geschäft: auf deutschen Plätze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Kostenanschläge frei und bauen komplett. Keine Extras. Rudolf, Bond & Co., 25 Nord Dearborn Str. 20dec*2

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause & Stolz, Capital Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2jn*2

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Bauteller; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. S. C. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 309. 28feb*2

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Geld für Jedermann
— $20 bis $500 —
Für leihen Euch Geld auf Eure Möbel, Piano, Automobil, Pferde, Wagen etc. Unsere ganze Berechnung ist wie folgt:
Für $20 zahlt Ihr $21.65 zurück.
Für $30 zahlt Ihr $32.50 zurück.
Für $40 zahlt Ihr $43.50 zurück.
Für $50 zahlt Ihr $53.85 zurück.
Größere Summen im Verhältnis zu den obigen. Ihr könnt es uns zurückzahlen in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Zahlungen. Kommt zu uns. Schreibt uns einen Brief oder telephonirt: Randolph 3075. Alle Geldangelegenheiten streng vertraulich.
Standard Credit Co.
Zimmer 702 — Hartford-Gebäude.
9 S. Dearborn Straße.
Fragt nach Mr. Spitzer. 20ja*2

Wir verleihen Geld auf Möbel u. Lohne von $5 zu $100. Schnell, verschwiegen, selbst Ihre eigene Familie braucht es nicht zu wissen. Deutsch sprechend.
Fragt nach Curtis Landsmann, Hrn. Setzer.
Local Loan Co.,
Zim. 212, 1225 N. Ashland, nahe Milwaukee. Telephon: Haymarket 5010.
Spezielle-Euro: Ihr Landsmann, Herr Becker, Zimmer 2 — 4647 Old Halsted Str. Telephon: Drexel 2116. 15mch*2

Zahlleiter! Vorort nahe Eurer Wohnung, sofortiges Darlehen auf Möbel u. Pianos $10 bis $100; sehr kleine Raten. Zeit. Oakland 1376. Deutsch gesprochen. Reliance Loan Co., 4602 S. State Straße. 20feb1mtx

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 8 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
10 West Washington Straße — Zimmer 605. 4feb*2

Hypothekgesuche suchen auf Möbel Pianos etc. Leichte Zahlungen; vertraulich; privat. Zim. 300, 800 N. Clark Str. Superior 2096. 28jan3mtx

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite

Zu verkaufen: Belle Plaine, nahe Lincoln Ave., 2 Flat Frame mit Brick, 5 und 6 Zimmer, Garage für 2 Autos, Miete $550. Preis $4200. Eiser & Co., 3511 Lincoln Ave. dofa

Zu verkaufen: Sehr zweckmäßig, Brickgebäude mit hervorragendem Basement, Laundry, Heißwasser-Hitze, elektrisches Licht, alles modern. Basement, 4 Zimmer.
1. Stock, 5 Zimmer.
2. Stock, 6 Zimmer.
Lot 35 bei 125. Nachfragen nach 1 Uhr Nachmittags im Basement 3095 N. Hohne Ave., Eigentümer. dofr

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 24ock. Neu Gebäude mit 2 Garages, nahe Lincoln und Montrose Ave. Beim Eigentümer nachzufragen, 2637 Wilton Ave. 15mj.1mx

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage vom Eigentümer, 1908 Cornelia Ave.

Zu verkaufen: Modernes 3 Flat Brickgebäude, 3½ bei 125, Miete $682, nahe Lawrence und Lincoln Ave., $1000 Baar nötig, $8800. La Buy & Werfshing, 2151 N. Halsted Str. dofrfa

Zu verkaufen: Billige muß ihr elegantes, Einkommen bringendes Property verschiedenen, nahe Diversey und Racine Ave. Miete $75, $1000 Baar nötig. Preis nur $6650. La Buy & Werfshing, 2151 N. Halsted Str. dofrfa

Zu verkaufen: Cottage mit Basement, Gas, Bad, vollständig. Nachzufragen 3316 N. Claremont Ave., Telephon: Wellington 4308. dofa

Sichere, profitable Geldanlage, 3 Flats, je des 4 Zimmer; nahe Robey und Melrose St.; Miete $426 jährlich; bedeutet für $3100. Zwei 4 Zimmer Flats, N. Irving Ave., nördlich von Roscoe; niedlich und hell; nur $2700. 23. Bausch, 2033 Dayton Str. dofafon

$850 baar, $15 monatlich, kaufen 6 Zimmer Cottage mit Heißwasser-Heizung, Zimmer alle auf einem Floor. Durchweg Eichenholz-Befleidung. Hoher Dachboden, der für weitere Zimmer eingerichtet werden kann. Bequem zur Hochbahn und gute Straßenbahnverbindung. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. fo—fr

Zu verkaufen: $2500, große 7-Zimmer Cottage, Bad, Gas, Heißwasserheizung, elektrisches Licht, nahe Byron und N. Hermitage Avenue, $500 baar, Rest leichte monatliche Zahlungen. John Heim, 3148 No. Ashland Ave. mibo

Zu verkaufen: $4250 — großes 3 Flat-Gebäude, ein 5- und zwei 6-Zimmer Flats, nahe Barry und Racine Ave. $500 baar, Rest zu sehr leichten monatlichen Zahlungen. Rente $47 per Monat.
John Heim, 3148 No. Ashland Ave. mibo

Zu verkaufen: Schöne Cottage, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; Straße gepflastert und bezahlt; bequem nach 3 Straßenbahn-Linien. Preis $2450; $500 baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave. fon—fr

Zu verkaufen: Fast neues, 2-Flat Brickhaus, auf großer Lot; 5 und 5 Zimmer; mit Eichenholzbefleidung, elektrisches Licht, Furnace-Heizung auf dem 1. Floor; bequem zur Hochbahn. Preis $6350. $1500 baar, $30 monatlich. Wm. Zelosky, 3553 Nord Western Avenue, Ecke Addison Str. fon—fr

Zu verkaufen oder vertauschen: Elegantes 3-Flat Brickhaus. Miete $1700; Preis $13,500. Muß verkauft werden. H. B. Zemiker & Co., 6406 N. Clark Straße. fa—ot

Verkaufe 6-4 Zim.-Haus, Juliets, Miete $74. $7200. Peer $1500. Riedel, 602 North Ave. 10mj1mx

2-4 Zimmer Haus, Bad, Miete $40. Preis $3600. Weirete Str. Riedel, 602 North Ave. 10mj1mx

Zu verkaufen: Nordseite-Eckl., reif für ein Apartmentgebäude; 20½ bei 125 Fuß; Bargain zu $1250. Spitchak, 2416 Clybourn Ave. 9mj1mx

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite

Zu verkaufen: Neues sieben Zimmer, Heißwasser gebeiztes Best Ravenswood Haus; Hartholz Verteilung; Blumen, Obst; gute Fahrgelegenheit; nahe Schule; $5600 wert, Hypothek $2500. Seht Haus und macht Offerte. N 257 Abendpost. dofrsa

Nordwestseite

Hogenson Model Heime.
Gebaut von Brick, Stucco und California Redwood, an Latrobe und Keeneric Avenue, Austin. $4000 bis $8000. Kaufbedingungen und Zahlungen, wie es dem Käufer paßt. Jetzt ist die Zeit, Eure Bungalows auszusuchen für Frühjahrs-Einzug.
E. Hogenson & Co., 5312 W. Chicago Ave. 26febmodmibdo*

$150 Anzahlung,
$10 monatlich und Zinsen
kaufen eine „Bretell" 5-Zimmer Cottage, neu und modern, Eichenholz-Fußböden und Verkleidung, Elektrisches Licht; Konkret-Fundament, 30 Fuß Lot.
Bretell, 4161 Fullerton Ave. 27oct*2

Zu verkaufen: Neue Brick Flats in West Irving Park; 5 und 5 Zimmer. Furnace oder Dampfheizung. Alles modern; 30 Fuß Lotien. Preis $6500 bis $6800, auf leichte Zahlungen. Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. bi—do

Zu verkaufen: 9-Zimmer Brick und Frame-Cottage, elektr. Licht, Ofenheizung, $3500. 2007 Dickens Ave., ½ Block zum Humboldt Blvd. Anzufragen beim Eigentümer Stark 230 N. Hamlin Ave. 12mj1wd

Zu verkaufen: 75 Fuß an Elston Ave., nahe Humboldt Ave., billig. Adr.: N. 253, Abendpost. dofafon

Zu verkaufen: 3842 Irving Park Blvd., modernes 2- 5 Zimmer Flats Brick, Heißwasserheizung, Lot 30 bei 125, gegenüber von Park. „Stall", wenn schnell gekauft. John Peic, 1051 Larrabee Str. dofrsa

Zu verkaufen: Zweibrick, Haus: Lot 115 bei 201. Nachzufragen: 2122 No. Western Ave., 1. Floor. dofrsafon

— Nur $300 Anzahlung —
kaufen ein modernes 5-Zimmer Brick-Bungalow, weiß wie Weiste, Eichenholz-Fußboden und -Befleidung; elektrisches Licht; 33 Fuß Lot; Milwaukee und Irving Park. Kempe, 4924 Grace Str. Phone: Kildare 6915. mj4—18,fondibdo

Westseite

Hogenson Model Heime.
Gebaut von Brick, Stucco und California Redwood, an Latrobe und Keeneric Avenue, Austin. $4000 bis $8000. Kaufbedingungen und Zahlungen, wie es dem Käufer paßt. Jetzt ist die Zeit, Eure Bungalows auszusuchen für Frühjahrs-Einzug.
E. Hogenson & Co., 5312 W. Chicago Ave. 26febmodmibdo*

$150 Anzahlung,
$10 monatlich und Zinsen
kaufen eine „Bretell" 5-Zimmer Cottage, neu und modern, Eichenholz-Fußböden und -Befleidung, Elektrisches Licht; Konkret-Fundament, 30 Fuß Lot.
Bretell, 4161 Fullerton Ave. 27oct*2

Zu verkaufen: Neue Brick Flats in West Irving Park; 5 und 5 Zimmer. Furnace oder Dampfheizung. Alles modern; 30 Fuß Lotien. Preis $6500 bis $6800, auf leichte Zahlungen. Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. bi—do

Zu verkaufen: 9-Zimmer Brick und Frame-Cottage, elektr. Licht, Ofenheizung, $3500. 2007 Dickens Ave., ½ Block zum Humboldt Blvd. Anzufragen beim Eigentümer Stark 230 N. Hamlin Ave. 12mj1wd

Zu verkaufen: 75 Fuß an Elston Ave., nahe Humboldt Ave., billig. Adr.: N. 253, Abendpost. dofafon

Zu verkaufen: 3842 Irving Park Blvd., modernes 2- 5 Zimmer Flats Brick, Heißwasserheizung, Lot 30 bei 125, gegenüber von Park. „Stall", wenn schnell gekauft. John Peic, 1051 Larrabee Str. dofrsa

Zu verkaufen: Zweibrick, Haus: Lot 115 bei 201. Nachzufragen: 2122 No. Western Ave., 1. Floor. dofrsafon

— Nur $300 Anzahlung —
kaufen ein modernes 5-Zimmer Brick-Bungalow, weiß wie Weiste, Eichenholz-Fußboden und -Befleidung; elektrisches Licht; 33 Fuß Lot; Milwaukee und Irving Park. Kempe, 4924 Grace Str. Phone: Kildare 6915. mj4—18,fondibdo

Verkaufe: Neues 6-Zimmer Brick-Bungalow, Heißwasser-Heizung, Eichenholz-Fußboden und -Befleidung, elektrisches Licht; 33 Fuß Lot; Milwaukee und Irving Park. Kempe, 4924 Grace Str. Phone: Kildare 6915. mj4—18,fondibdo

Westseite

Hogenson Model Heime.
Gebaut von Brick, Stucco und California Redwood, an Latrobe und Keeneric Avenue, Austin. $4000 bis $8000. Kaufbedingungen und Zahlungen, wie es dem Käufer paßt. Jetzt ist die Zeit, Eure Bungalows auszusuchen für Frühjahrs-Einzug.
E. Hogenson & Co., 5312 W. Chicago Ave. 26febmodmibdo*

$150 Anzahlung,
$10 monatlich und Zinsen
kaufen eine „Bretell" 5-Zimmer Cottage, neu und modern, Eichenholz-Fußboden und -Befleidung, Elektrisches Licht; Konkret-Fundament, 30 Fuß Lot.
Bretell, 4161 Fullerton Ave. 27oct*2

Zu verkaufen: Neue Brick Flats in West Irving Park; 5 und 5 Zimmer. Furnace oder Dampfheizung. Alles modern; 30 Fuß Lotien. Preis $6500 bis $6800, auf leichte Zahlungen. Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. bi—do

Vorstädte

Zu verkaufen: Zweistück, Backstein Laden- und Flatgebäude; 2 Jahre alt; jährliche Miete $1080. Für den schnellen Verkauf, $9000. — 7512 Madison Str., Forest Park. dofafo

Zu verkaufen: Modernes 8-Zimmer Haus, Bargain, 3527 Elliot Ave., Berwyn, Ill. 14mj1mx

Bargain: Muß verkaufen, 8 Zimmer Holzhaus, helle Lage, Lot 100 bei 240, nahe N. C. & C. R. R. und C. & N. W. Depot, 45 Minuten zum Loop. J. Brede, Lombard, Ill. 24feb,1mt

Farmländereien

Zu verkaufen: 40 Acker Michigan Farm; nahe Schule und Kirche. Meyer, 1712 Larrabee Str., hinten. dofrsa

Verlangt: 50 deutsche Farmer zur Kolonisirung; 5000 Acker erstklassiges Farmland in Florence County, Colo. Das Land ist vom Agricultural Dept. als das beste anerkannt und geeignet für Flachs, Weizen und alle Sorten Getreide; für Viehzucht und Milchfarmen ist dasselbe sehr nahrungsend und bildet eine sichere Geldanlage; ferner ist das Land ohne Unterhalt und teilweise mit alles und Heu famen besät, was dem Farmer vor Acker zwei Tonnen Heu bringt. Die Gesamtheit gewährt dem Ansiedler jede Hilfe u. gibt auf kultivirtem Boden 75 Proz. Darlehen. Ferner werden gute Wohnhäuser auf Teilzahlung verabreicht, welche vom Ertrage der abzutretenden Kolonie jährlich zurückbezahlt wird. Näheres German Farmland Co., 552 North Ave.
15,17,18,22,24,25,27,29,31mj,1,5,7,8ap

Verlangt: Ernstlustige schuldenfreie Stockfarm zu verkaufen oder zum Tausch für moderne Brickgebäude. German Farmland Co., 552 North Avenue. mj10,11,15,17,18,22,24,25,29,31ap1,5,7,8

Verkaufe 160 Acre Wisconsin Farm mit Stock und Molkherie. Preis $7000. Wähle die Stadt-Property. Lehman, 2028 Division Avenue. mi-fon

Zu verkaufen: Billig, 160 Acker Wisconsin Farm, Klotz-Front; Lehmboden, 30 Acker gelärt, 3 Meilen von guter Stadt. 112 West Adams Str., Zimmer 515. 6fo*2

Verschiedenes

Zu vertauschen: 2- und 6-Flat Gebäude für Farm; gute Bedingungen. Swark, 2134 N. Clark Str 10mj.1mx

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Mann von 31 Jahren, jedoch sucht bekanntschaft mit einem deutschen Fräulein von 25 bis 30 Jahre zwecks Heirat. Adr.: D. 82, Abendpost.

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Erteile Auskunft über Patente: kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur, 139 N. Clark Straße, Zimmer 1705. 2nd.dibdaljap*

Pfandleiher.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Geld auf alle Sachen von Wert. Niedrigste Raten. Sicherheitsschwohle für Eure Sachen aufzubewahren. Privatzimmer, wo Euch Niemand sieht, während Eurer Privatgeschäft. Uncle Max Loan Office, 647 N. Clark Str. Gmjddofaomt

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Pepsi deutsches Magenpulver
das beste Mittel für alle Magenleiden. — 50c die Schachtel. 2208 Jackson Boulevard, Ecke Oakley Boulevard. 20feb.1dbdo,1mt

Dr. Trent, früher Assistent d. Kieler Universität. Spezialist für Privatkrankheiten. 1134 Milwaukee Av. e.k.: 10-12 Mittags, 5-8 Abds. ag16*2

Dr. Thomas, 1300 W. Madison St., Spezialist f. Damen. Spricht deutsch. Konsultation frei. 7mx1mtx

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu Carom oder Pocket, mit vollständig. Zubehör, $150; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzulehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623-629 S. Wabash Avenue. 1an5*2

Ofenteile und Reparatur.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattirt. Margolis, 657 Milwaukee Avenue. 11jan3mtx

Leichenbestatter.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co. — Nichigan Blvd. u. Randolph Str. Tel: Central 868. 13mai.*2

Plumbers und Supplies.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für jeden. Leonthal, 1627 W. Division Straße. 9mj.1mtx

Plumbing u. Gas Fitting Supplies, Wholesale und Retail für billigste Preise an Jedermann. L. Gerstendiatt, 2750 Lincoln Ave. 24fe*2

Leset die „Sonntagpost"!

Oster-Geldsendungen

funkentelegraphisch nach Oesterreich-Ungarn und Deutschland, Polen, Serbien, Bulgarien, Türkei,

unter Garantie

durch die Wiener Bank und Darmstadter Bank, Berlin, portofrei ins Haus gestellt.

Wir beweisen Auszahlungen immer durch Originalbankdepeschen!

Heutige Preise:

100 Mark $18.50
100 Kr. $12.00

Wiener Bank-Vertretung
L. KAUFMANN & CO.
28 S. 5. Ave.
Staatszeitungsgebäude
Offen bis 7 Uhr Abends.
Telephon Franklin 5722

Beabsichtigen Sie zu bauen?

Falls das Wachstum Ihres Geschäfts Sie nötigt, Ihre Gebäude in diesem Frühjahr zu vergrößern, raten wir Ihnen, bei uns vorzusprechen, ehe Sie beginnen.

Während unseres Bestehens — 62 Jahre, seit 1855 — sind wir kaufenden den unternehmenden Grundeigentum-Besitzern beim Bauen behilflich gewesen. Unsere Raten sind die niedrig möglichsten. Sie werden unsere Bedingungen berlockend finden.

In unserem Darlehn-Departement finden Sie Männer, die Jahre auf das Studium dieses Teiles des Bankgeschäfts verwandt haben. Sie sind in jeder Weise in der Lage, Ihnen Rat zu erteilen. Sie untersuchen und handeln schnell.

Eine Konsultation verpflichtet Sie zu nichts. — Alle Zweige des Bankgeschäfts. — Sicherheits-Gewölbe.

Greenebaum Sons Bank and Trust Company

Aeltestes Bankgeschäft in Chicago.
Eine Staatsbank—Gegründet 1855.
S.-O.-Ecke LaSalle u. Madison Str.
Kapital und Ueberschuß $2,000,000

Zinsen

werden auf Sparkassenkontos zur Rate von 3 Prozent das Jahr bezahlt, halbjährlich gutgeschrieben. Einlegern wird absolute Sicherheit geboten mit prompter und höflicher Bedienung in einer äußerst bequemen Lage.

First Trust and Savings Bank

Emile K. Boisot, Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St.

Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

Geld zu verleihen

5% Spezieller Fund 5% auf gutes Grundeigentum

E. G. PAULING & CO.
5 N. La Salle Str.

Samenhandlung

von

Peter Hollenbach

Halsted und Lake Str.

Kein Garten- und Blumenfreund sollte versäumen, daselbst vorzusprechen.
22jb—13ap.do

— Gegründet 1860 —

Bruchbänder

Elastische Strümpfe und Bandagen
Apparate f. Mißgestaltungen
Künstliche Arme und Beine
— zu Fabrikpreisen. —

HOTTINGER,

801—803 Milwaukee, Ecke Chicago Ave.
Offen bis 7 Uhr; Sonntags von 9—12.
Damen zum Bedienen für Frauen. Ganzer 6. Floor. — Kehme Fahrstuhl.
Karl Mayer, Manager.
Telephon: Monroe 2697.

Leset die „Sonntagpost"!

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Ackermann, Regina, 78 J., 5657 Blackstone Ave.
Adler, David, 58 J.
Buxbaum, Jacob, 2 J., 1844 Birchwood Ave.
Franke, Anna (geb. Schulz), 66 J.
Furch, Aler, 2858 Lexington Ave.
Jurgensen, Henry, 78 J., 3020 George Ste.
Kleiner, Amanda (geb. Hoppe), 1834 West 31. Straße.
Klever, Caroline (geb. Gessinger), 60 J., 1735 Szool Str.
Leibach, Caspar.
Marks, John, 833 S. Oakley Blvd.
Maltmann, Elisabeth, 841 Castlewood Str.
Marquardt, Anna (geb. Heinz), 25 J., 3520 West 47. Straße.
Marx, Nicholas Ferdinand, 2 J., 3037 N. Mozart Str.
Meyer, John, 21 J., 2926 Lake Park Ave.
Mitth, James, 4 J., 837 Lakeside Place.
Rennick, Gustav, 49 J.
Scholz, William, 70 J., 1720 Armitage Ave.
Stanke, Emil, 12 J., 3416 N. Paulina Str.
Stark, Helene (geb. Wolf), 5703 S. Ada Straße.
Steiger, Abraham, 750 Independence Blvd.
Studainske, Anna (geb. Karsina), 65 J., 2540 Southport Ave.
Walters, John, 4926 S. Wood Str.

Börsennotirungen.

Chicago, den 15. März 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma C. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., offerirt:

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Mai	$1.78⅛	$1.77	$1.78¼	$1.77–70⅝
Juli	1.53⅝	1.52	1.53⅜	1.52½–⅝
Sept	1.42⅞	1.41⅞	1.42¾	1.42–41⅝
Mais—				
Mai	1.07⅝–¾	1.06⅝	1.07½–⅝	1.07–06⅝
Juli	1.04⅝	1.03½	1.04⅜–⅝	1.04–03⅝
Sept	1.05½	1.04½	1.05⅛	1.04⅝
Hafer—				
Mai	.57¼	.56½	.57⅛	.56¾–⅜
Juli	.55¼–⅝	.55	.55⅝	.55¼–55
Speck—				
Mai	32.40	31.90	32.40	32.10
Juli	31.90	31.30	31.80	31.40
Schmalz—				
Mai	18.92	18.80	18.90	18.70
Juni	18.95	18.72	18.92	18.67
Rippen—				
Mai	17.35	17.17	17.35	17.12
Juli	17.42	17.27	17.42	17.20

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

Weizen Mais Hafer Speck Schmalz Rippen
Mai..$1.80¼ 1.08 .57⅛ 32.85 19.00 17.47
Juli.. 1.50 1.07 .56 32.12 18.97 17.55
Sept.. 1.45⅞ 1.05⅞

Weizen schloß um 2⅞ bis 3⅛, Mais um 1 bis 1⅛, Hafer um ¾ bis ⅞ höher ab. Die Preise stiegen, weil man in Börsenkreisen glaubt, daß es nicht zu einem Streik der Eisenbahner kommen wird. Aus New York wird der Verkauf von 1,200,000 Bushels Weizen ins Ausland gemeldet. Ueber den Stand des Winterweizens sind noch immer keine bestimmte Meldungen erhältlich.

Produkten-Börse.

Rind- und Lammfleisch ist ein wenig am Steigen, Schweinefleisch ist dagegen gefallen. Eine kleine Steigerung haben infolge des kalten Wetters die Eier erfahren, auch Käse ist gestiegen, während Butter noch immer unverändert geblieben ist.

Die Kartoffeln weisen sinkende Tendenz auf, umsomehr als die ankommende Waare nicht Prima-Qualität ist.

Die Anfuhr von lebendem Geflügel ist etwas lebhafter als in der vergangenen Woche, was indes schon daraus sich erklärt, daß zugerichtetes Geflügel fast gar nicht mehr hergeschickt wird.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen auf Bericht von W. K. Fahn Co., 150 Nord Franklin Straße.)

Kakao ..... $0.14½—0.15½
Starke Nachfrage, doch Preise stetig.
Chocolade ..... 0.65 —1.00
20% gut löslich, wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt.
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Süßwaaren und frischem Material.
Gelatine ..... 0.65 —1.00
Gute, ebbare Waare sehr wenig offerirt. Importe abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.
Japanische Gelatine (Agar-Agar) —
No. 1 ..... 0.75 —0.75
No. 2 ..... 0.63
No. 3 ..... 0.50
Getrocknete Eier 0.75
Nur Eiweiß 0.88
Gummi Arabicum ..... 0.19½—0.42
Irish-moss, für Ice-cream-powder ..... 1.10 —2.40
„Ice-cream-powder" ..... 0.15 —0.25
„Maple"-Zucker (Canadisch) ... 0.22 —0.23
(Die Ernte ist aufverkauft.)
Viele Export-Orders.
Reismehl ..... 0.05½—0.06½
Große Nachfrage.
Milchstreupulver 0.18½

Zucker.

Loid, H. & C., 100 Pfund.... 9.47
Standzucker Stand..... 8.52
Granulirt, 100 Pfund..... 8.25
Nr. 7, 100 Pfund..... 8.05

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Bahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund 0.40
Extra Firsts", das Pfund.... 0.38½—0.39
„Firsts", das Pfund..... 0.34 —0.36
„Seconds", das Pfund..... 0.31 —0.32
Packingstock, das Pfund..... 0.26 —0.26½
„Ladles", das Pfund..... 0.27½—0.28½

Käse.

(Notirungen von der Kuhbörse.)

„Cheddars", das Pfund..... 0.24½—0.24¾
Hauptkäse, „Twins", das Pfd. 0.24½—0.24¾
„Young America", das Pfund 0.25½—0.26
„Long Horns", das Pfund.... 0.25 —0.25½
Daisies", das Pfund..... 0.24½—0.25½
Brick, das Pfund..... 0.21½—0.22
Schweizer, rund (neu), Pfund 0.28 —0.33
do. (Block), neu, Pfund... 0.23 —0.26
Limburger, 2-Pfd.-Stück, Pfd. 0.23
do., 1-Pfund-Stück..... 0.24

Eier.

(Notirungen von Bahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend.. 0.27½
„Ordinary Firsts", das Dtzd. 0.24½—0.25½
Nearbyfarm, Extra, Dtzd. 0.30
Nearbyfarm, Firsts, Dtzd. 0.28
Nearbyfarm, Seconds, Dtzd. 0.26
Nearbyfarm, Checks, Dtzd. 0.24
Nearbyfarm, Dirties, Dtzd. 0.22
Nearbyfarm, Cracked, Dtzd. 0.20
Nearbyfarm, Rots, Dtzd. 0.20
Nearbyfarm, Spots, Dtzd. 0.20
Nearbyfarm, Incubator, Dtzd. 0.20
Nearbyfarm, Duck, Dtzd. 0.20
Nearbyfarm, Goose, Dtzd. 0.20
Nearbyfarm, Turkey, Dtzd. 0.20
Nearbyfarm, Guinea, Dtzd. 0.20
Nearbyfarm, Pigeon, Dtzd. 0.20
Nearbyfarm, Bantam, Dtzd. 0.20
Nearbyfarm, Pheasant, Dtzd. 0.20
Nearbyfarm, Partridge, Dtzd. 0.20
Nearbyfarm, Quail, Dtzd. 0.20
Nearbyfarm, Woodcock, Dtzd. 0.20
Nearbyfarm, Snipe, Dtzd. 0.20
Nearbyfarm, Plover, Dtzd. 0.20
Nearbyfarm, Curlew, Dtzd. 0.20
Nearbyfarm, Whimbrel, Dtzd. 0.20
Nearbyfarm, Godwit, Dtzd. 0.20
Nearbyfarm, Knot, Dtzd. 0.20
Nearbyfarm, Sanderling, Dtzd. 0.20
Nearbyfarm, Turnstone, Dtzd. 0.20
Nearbyfarm, Phalarope, Dtzd. 0.20
Nearbyfarm, Avocet, Dtzd. 0.20
Nearbyfarm, Stilt, Dtzd. 0.20
Nearbyfarm, Willet, Dtzd. 0.20
Nearbyfarm, Yellowlegs, Dtzd. 0.20
Nearbyfarm, Greater Yellowlegs, Dtzd. 0.20
Nearbyfarm, Lesser Yellowlegs, Dtzd. 0.20
Nearbyfarm, Knot, Dtzd. 0.20
Nearbyfarm, Sanderling, Dtzd. 0.20
Nearbyfarm, Turnstone, Dtzd. 0.20
Nearbyfarm, Phalarope, Dtzd. 0.20
Nearbyfarm, Avocet, Dtzd. 0.20
Nearbyfarm, Stilt, Dtzd. 0.20
Nearbyfarm, Willet, Dtzd. 0.20
Nearbyfarm, Yellowlegs, Dtzd. 0.20
Nearbyfarm, Greater Yellowlegs, Dtzd. 0.20
Nearbyfarm, Lesser Yellowlegs, Dtzd. 0.20

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Nachstehend die gestrigen Verkäufe der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
Am. Radiator	7	300	300	300
Booth Fisheries	35	7.7½	7.6½	7.6¾
Do. Vorzugsst.	35	90¾	90	90
Canal & Dock	120	50	50	50
Chic. & N. Railways				
Vorzugsst.	100	31	31	31
Chi. Pneu. Tool	132	68	68	68
Cudahy	50	111¾	111¾	111¾
Com. Edison	3	134	134	134
Deere Vorzugsst.	10	98	98	98
Ill. Brick	80	85	85	85
Lindsay Light	165	22	21½	21½
N. Ward Vorzugsst.	5	117½	117½	117½
N. Am. P. & Pap.	10	7¾	7¾	7¾
Prest-O-Lite	26	126¾	126	126
Public Service	70	110½	110½	110½
Peoples Gas	90	97½	97	97
Sears-Roebuck	889	232	229½	231
Do. Vorzugsst.	48	127¾	127¾	127¾
Shaw	74	60½	60	60½
Do. Vorzugsst.	50	95½	95½	95½
Stewart-Warner	195	81	80¾	80½
Swift & Co.	190	143	141½	141¾
Union Carbide	65	200½	200¾	200¾
Un. Paperboard	150	20¾	20¼	20¾
U. S. Steel	200	110¼	110¼	110¼
Fillson	36	63¾	63	63
Do. Vorzugsst.	13	106½	105¼	105¼

**

Haus für Verfassungskonvent.

Plan wird der Bevölkerung im im nächsten Jahr vorgelegt.

Nur 30 Stimmen dagegen.

Dafür wurden 112 Stimmen abgegeben. Opposition stammt meistens aus den Landbezirken. — Senat lehnt Strafverschärfung für Hausirer ab.

Springfield, Jll., den 15. März. — Der Kampf für Einberufung eines Verfassungskonvents, der die Legislatur seit sechs Jahren beschäftigt hat, ist gestern mit Annahme des Antrags im Unterhaus beendet worden, nachdem der Senat ihn bereits vor Wochen angenommen hatte. Im November nächsten Jahres wird die Bürgerschaft darüber zu entscheiden haben, ob ein Verfassungskonvent zur Abfassung einer neuen Staatsverfassung einberufen werden soll. Nur männliche Wähler können sich an der Abstimmung beteiligen. Die Urabstimmung fällt mit der Wahl eines Bundessenators, von Kongreßabgeordneten, Legislaturmitgliedern und Countybeamten zusammen. Eine Mehrheit aller Wähler, die sich an diesen Wahlen beteiligen, ist zur Annahme des Antrags nötig. Findet der Antrag die Zustimmung der Bürgerschaft, so muß die Legislatur in ihrer nächsten Tagung das Datum für die Erwählung von Delegaten zum Verfassungskonvent festsetzen, deren in jedem Senatsbezirk zwei erwählt werden müssen. Kann diese Wahl noch im Jahre 1919 abgehalten werden, so kann der Konvent im folgenden Jahr zusammentreten, und die neue Verfassung kann der Wählerschaft des Staates vielleicht noch in der Novemberwahl des Jahres 1920 zur Abstimmung unterbreitet werden.

Die Abstimmung.

Der Abstimmung über den Antrag im Unterhaus ging eine dreistündige Debatte voraus. Zur Annahme war eine Zweidrittelmehrheit oder 102 Stimmen nötig. Die Abstimmung ergab 99 Stimmen. Eine ganze Anzahl Hausmitglieder enthielt sich der Abstimmung oder war nicht anwesend. Als ihre Namen aufgerufen wurden, erhielt der Antrag noch weitere 13 oder insgesammt 112 Stimmen. Gegen den Antrag stimmten fünf Republikaner: Thomas Curran, T. P. Devereux und E. J. Smejkal, alle von Chicago, W. C. Friedrichs, Waterloo, und Emil A. Festerling, Rockford, und die folgenden 25 Demokraten: Breen, Browne, Cole, Desmond, Hennebry, Holten, Jones, Kilens, Peter Murphy, T. D. Murphy, O'Connell, Petlak, Devine, Donahue, Fahy, Gorman, Griffin, Marshall, Maucker, [illegible], Mosaly, Frank Ryan, J. [illegible] Ryan, Shephard und Smith. Die Chicagoer unter ihnen sind: Griffin, Kilens, Marshall, T. D. Murphy, Petlak, Frank Ryan, J. W. Ryan und Smith.

Der Abstimmung enthielten sich der Republikaner W. M. Scanlan, Peru, und die Demokraten: Chas. F. Franz, Freeport, Ferdinand A. Garesche, Madison, Alois B. Lager, Breese, und Henry F. Schuberth, Chicago.

Die reguläre demokratische Organisation in Cook County, deren Führer Roger C. Sullivan ist, bestand darauf, daß ihre Anhänger für den Antrag stimmten. Auf der republikanischen Seite setzte Gouverneur Frank O. Lowden alle Hebel in Bewegung, um die republikanischen Mitglieder zum Stimmen für die Vorlage zu bewegen. Er sprach sich sehr befriedigt über das Resultat aus.

Abwasserbehörde bleibt siegreich.

Vom Hausausschuß für Wasserstraßen wurde gestern die Vorlage des Abgeordneten Fieldstack abgesägt, welche die Verschmelzung der Abwasserbehörde mit der neugeschaffenen staatlichen Abteilung für öffentliche Arbeiten vorsah. Präsident Charles H. Sergel von der Abwasserbehörde und Abwasserkommission Wallace G. Clark traten nachdrücklich gegen die Vorlage ein. Sie erklärten, die Abwasserbehörde sollte später mit einer anderen Behörde verschmolzen werden, doch sei die Zeit dafür noch nicht gekommen.

Die beiden Vertreter der Abwasserbehörde ersuchten den Gouverneur um seine Unterstützung für die Vorlage, welche der Behörde die Errichtung eines Staudamms nahe Brandon Road südlich von Joliet behufs Entwicklung riesiger Wasserkräfte und Verbilligung der Straßenbeleuchtung Chicagos ermöglichen soll. Das Staatsoberhaupt aber lehnte ab, zu der Frage Stellung zu nehmen, bis er den Leiter der neu zu schaffenden Abteilung für Wasserstraßen ernannt hat.

Senat lehnt Strafverschärfung ab.

Im Senat kam gestern der Antrag Senator Lathams von Eldorado, der Zuchthausstrafen für fliegende Händler mit geistigen Getränken in trockenen Bezirken vorsieht, zu Schaden. Obwohl der Senat überwiegend prohibitionistisch ist, erhielt die Vorlage nur 23 Stimmen, während zu ihrer Annahme 26 Stimmen erforderlich sind.

Bock als Gärtner?

Städtischer Polizist soll Anführer einer Autoräuberbande sein.

Georg S. Daley, Nr. 2453 N. Monticello Ave., der, wie berichtet, mit John McGovern, Nr. 1046 N. Crawford Ave., in der Garage Nr. 1835 N. Keeler Avenue, unter dem Verdacht verhaftet wurde, Mitglied der Autoräuberbande zu sein, die Kassirer mehrer Firmen um Lohngelder und auch Dr. Arthur Schüttler, den Sohn des Polizeichefs, beraubt hat, beteuerte gestern Abend, als er einem Kreuzverhör unterzogen wurde, seine Unschuld und macht dann die überraschende Mitteilung, McGovern hätte ihm gestanden, daß er, McGovern und Albert Hart, Nr. 631 N. Hamlin Ave., der unter $10,000 Bürgschaft im Countyzwinger schmachte, Autoräuber seien und daß ein Polizist, ein Nachbar McGoverns, der Anführer der Bande sei und dieser zu ihren Raubzügen seinen Kraftwagen zur Verfügung gestellt habe. Der Polizist, der sich eines ausgezeichneten Rufes erfreut, wurde sofort geholt und, nachdem Polizeichef Schüttler, Hilfspolizeichef Westbrook und der Detektivhäuptling Larkin ihn verhört hatten, Daley und McGovern gegenübergestellt. Auf Befragen erklärte nun McGovern die Angabe, daß er Daley gegenüber das vorerwähnte Geständniß gemacht habe, für unwahr und erklärte, daß seines Wissens der Polizist sich an keinem Raubüberfall beteiligt habe und auch nicht mit Räubern unter einer Decke stecke.

Heute zu früher Morgenstunde wurde Frederick Carlson, Nr. 2541 Moffit Straße, den Daley als Mitglied der Autoräuberbande bezeichnet hatte, von Detektives der Hauptwache festgenommen.

Nachdem dann Daley eine zweite Aussage gemacht und erklärt hatte, daß McGovern den Polizisten, dessen Namen noch geheim gehalten wird, in dessen Wohnung besucht habe und in dieser ein Teil der Beute versteckt sei, wurde bei dem also bezichtigten Schergen eine Haussuchung vorgenommen, aber kein gestohlenes Gut gefunden.

Die betreffenden Räuber sollen Diamanten getragen, Bankguthaben gehabt und zuweilen sich in Börsenspekulationen eingelassen haben.

Hart und McGovern sind als zwei der Banditen identifizirt worden, die den Brauereiagenten Philipp Rad vor der Schankwirtschaft an Kildare und Wabansia Ave. um $3500 beraubt und auch Dr. Schüttler ausgeplündert haben.

Sollen verkauft werden.

Bundesrichter Landis wird die Kohlsaat'schen Speisewirtschaften versteigern.

Die sieben Speisewirtschaften, welche die Großbäckerei H. H. Kohlsaat & Co. seit vielen Jahren im inneren Stadtteil betrieben hat, werden am kommenden Montag im Bundesgericht öffentlich meistbietend verkauft werden.

Als das kürzlich eingereichte Gesuch um Einsetzung eines Masseverwalters der Firma heute vor Bundesrichter Landis wieder zur Sprache kam, wurde dem Richter vom Anwalt der Firma Kohlsaat, Emil Wetter, mitgeteilt, daß ein Geschäftsverlust von $117,000 im vorigen Jahre festgestellt worden sei und daß sämmtliche Speisewirtschaften Geld zusetzen, je etwa $150 die Woche. B. Eckhart, einer der Hauptgläubiger, fügte hinzu, daß die Wirtschaften für die Gläubiger keinen Wert hätten, sondern ihnen nur täglichen Verlust brächten, daß aber die Erhaltung der Großbäckerei selbst sehr wohl der Mühe wert sei.

Der Richter erfuhr ferner auf seine Fragen, daß das Aktienkapital der Firma $1,000,000 beträgt, und daß zu den Aktionären die Rockefellerstiftung mit $190,000, John J. Mitchell mit $120,000, die Illinois Trust & Savings Bank mit $110,000 und Frank G. Logan mit 72,000 gehören. Die nicht gesicherte Verschuldung von H. H. Kohlsaat & Co. beläuft sich auf über $263,000, wozu noch eine Bondschuld von $250,000 kommt. Zu den Beständen gehört das Bäckereigebäude an So. Wabash Avenue, dessen Wert auf mindestens $200,000 geschätzt wird.

Der Richter wünschte sämmtliche Aktionäre im Gerichtssaal zu sehen, doch wurde ihm mitgeteilt, daß viele in Kalifornien seien, und er sprach die Erwartung aus, daß er im Laufe der nächsten Woche von ihnen hören werde, ehe er eine Entscheidung über das Gesuch um Einsetzung eines Masseverwalters trifft. Seitens des Gläubigerausschusses wurde ihm versichert, daß die Gläubiger in Herrn Irving, dem Sekretär und Geschäftsführer der Firma Kohlsaat, mit dem der Ausschuß zur Zeit das Geschäft führt, volles Vertrauen setzen.

Der Richter erteilte dann den Gläubigern den Rat, noch heute ein schriftliches Gesuch um sofortigen Verkauf der Speisewirtschaften einzureichen. Diesem Gesuch würde er stattgeben und die Wirtschaften am nächsten Montag verkaufen. Er erteilte auch Weisung, den bekannten Speisewirt Charles Weeghman dazu einzuladen.

Blieb unvergessen.

Fünf Jahre blühte entsprungener Häftling wie das Veilchen im Verborgenen.

Vor fünf Jahren entfloh James Johnson aus dem Zuchthaus in Joliet, wohin er wegen Einbruch geschickt worden war, und konnte trotz aller Anstrengungen der Polizei nicht gefunden werden. Er war aber trotzdem nicht vergessen, und Detektives folgten gestern seiner Frau, die sie im Geschäftsviertel trafen, nach ihrer Wohnung im Hause Nr. 4752 Austin Ave., wo sie Johnson gemütlich in einem Lehnstuhl sitzend fanden. Er wird heute nach dem Zuchthaus zurückgesandt werden, um den Rest seiner Strafe abzusitzen.

— Ansichten. — „Wal i von der Arbeit kimm, möcht i mei Zeitung lesen!" — „Wann i g'arbeit hab, möcht i net gle' wieder arbeit'n."

Rothschilds'

Dieses war die größte Jubiläums-Feier in unserer ganzen Geschäftslaufbahn, welches beweist, daß das Publikum mehr und mehr die Gediegenheit unserer Waaren und die hinzugefügte Ersparniß der „S. & H." Stamps anerkennt.

50 COUPON 50

This COUPON entitles bearer to 50 S. H. Trading Stamps FREE With a purchase of $1.99 or more

Good only Mar. 16, 1917

50 50

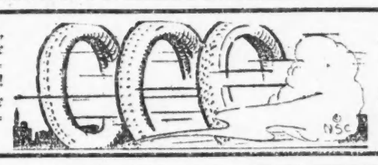
Abendpost, 15. März

Jubilee Celebration

Bei Vorzeigung dieses Koupons geben wir mit jedem Einkauf von $1.00 oder mehr 50 „S. & H." Stamps frei, außer den gewöhnlichen Stamps, die mit jedem Einkauf gegeben werden. Nur 50 Stamps mit jedem Koupon.

COMING!

Seid hier Samstag Morgen, präzis 8:30, für einige der größten Bargains in der Geschichte der Automobilindustrie! Seht morgen Abend in der Abendpost nach wegen Einzelheiten.



Der größte Verkauf von Automobilbedarf der Welt

Jubiläums-Verkauf von Baby-Trachten

Lange u. kurze Babies-Slips.. 25c

Chambray Creepers für Babies — in rosa und blau, 65c wt., für 49c

Hübsche Flanelette Kimonos für Babies, zu 25c

Weiß emaillirte Kinderbetten mit Gummirollen — Rädern. $4.75 Dritter Floor

Crib Matratze — in rosa od. blau —zu $1.50

Beacon Blankets, in blau und rosa, Crib Größe; zu nur 59c

Es ist Jubiläums-Woche!

Haarschneiden für Knaben und Mädchen, 15c

Expert Barbiere, Kinder-Departement. Dritter Floor.

Marshmallows

½ Pfd. Schachteln frische Marshmallows, in saniträren Kartons verpackt,— die Schachtel verkauft zu.. 10c Hauptfloor.

Stahlscheeren, speziell, das Paar für 29c.

Feinste Qualität Stahlscheeren. Größen 3½ bis 6½ Zoll, Stickerei-, Knopfloch- u. reguläre Größen eingeschlossen, simmt. völlig garantirt — in Bargain Basement, das Paar für..... 29c

Die eleganten Moden sind die „Tokio" (Ungarnirte Hüte) $2.25. $3.95

Die Tokio Facons sind jene wundervollen Tam Facons, die jetzt bei den leitenden New Yorker Putzgeschäften so beliebt sind. Sie sind morgen hier zur Hälfte und weniger als den gewöhnlichen hohen Preisen für Original-Moden. Die Hüte für den morgigen Verkauf kommen in zwei Arten Stroh, echtem Lisere u. feinem Milan Hanf. Die Lisere sind nur in schwarz, und die Hanf sind in schwarz und den besten Farben. Freitag ist großer Verkaufstag.

Schwarze „Shiny" Strohhüte, $1.25

Sailors, Mushrooms und Turbans, in einer Anzahl beliebtester Effekte, in den beliebten Facons von schwarzem Glanzstroh, jetzt von der Mode so bevorzugt, zu $1.25

Hübsche Blumenkränze, 50c. Glatte Frucht-Cluster, 25c. Javanische Algrette Cluster, 45c. Gut Ostrich Pompons, 45c. Gut Ostrich Pompons, 95c. Satin Faced Quills 35c. Neue Burnt Federn, 65c.

Hüte kostenfrei garnirt. — Vierter Floor.

Seidene Damenhandschuhe

Aus schwerer Qualität Tricotseide, double Finger tipped, alle Größen, in weiß oder schwarz, 60c Wert, zu..... 45c

Seidene Damenhandschuhe, aus feinem Milanaise Seidengewebe, fancy Paris Point Rücken, weiß oder schwarz, 75c Wert, zu..... 55c Main Floor

Jubiläumspartie von 15c bis 25c Stickereien zu 10c

Weitere 10,000 Yards am Freitag zum Verkauf kommen, bis 12zöllige importirte Swiß oder Cambric Edges und Insertions, wirkliche 15c, 20c und 25c Sorten, Freitag, die Auswahl von der ganzen Partie, Yard..... 10c Main Floor

Nachtgewänder aus fleischfarb. rosa Batiste, speziell verkauft zu 59c.

Dritter Floor.

Façon wie im Bild — bloßen am Hals und den Aermeln mit Hemstitching und Bändern besetzt.

Muster Unterzeug, einiges ein wenig beschmutzt — 65c bis 75c Werte, speziell, zu 48c

Lange Crepe Kimonos, mit fancy Waist und Trimming Ärmeln versehen, speziell, zu..... 89c

36c Muslin-Beinkleider, mit feinem bestickten Ruffle besetzt, zu..... 29c

Baumwollene Unterröcke, in fancy gestreiften Effekten zu..... 89c

Extra große Dutzen Unterröcke, in Farben und schwarz, zu..... $1.00

Kurzwaaren Jubiläum

Recht verboten, Quantitäten zu beschränken.

American Maid mercerized Häkelgarn, — weiß, 10c Knäuel, per Knäuel 5½c.

10c Schachtel Shell Haarnadeln, 1c.

25c Flasche Percher Cleaner für weiße Schuhe, 17c.

Rabelde, schwarz u. in allen Farben, 100 Yard Spule, 3c.

24 Yard Rolle weißer Cotton Tape, für 1c.

Sanitäre Servietten — Dutzend in der Schachtel, 21c.

10c Flasche 3 in 1 Waschmittel, 7c.

3c Muslin Hemden Neckbands, 2½c.

5c Karte weiße Perlmutterknöpfe — zu 2½c.

5c Cabinet Draht Haarnadeln, 3c.

Fancy Rock- und Trimming Knöpfe, per Dutzend, 10c. Main Floor.

Spezieller Jubiläumsverkauf von Drogen — Toilettewaaren

Recht verboten, Quantitäten zu beschränken.

Kleine Pott-, Tee- od. Cold-Cream-Behälter, Aufgeschnittene Kopf, Chalk Pulver, — Limes, rosa Cleanser, Vaseline, St. Nicholas, so lange sie vorhanden, zu..... 53c

Mentholated Tooth Paste, 25c Größe, für..... 47c

Hagdes Ideal Haarschmeil, $1.50 Größe, für..... 79c

Lazdell & Hannedells Gold Cream, 50c Größe, zu..... 32c

Oxalic-Hornschäbe, in allen Größen, 25c Größe für..... 21c

Dr. Graves' Zahnpulver, 50c Größe, für..... 25c

Lavoris Mouth Wash, $1.00 Größe, für.. 67c

5 Yards Ribbon Garnir, 5c Spool, zu..... 25c

Woodbury's Facial Soap, 3 für..... 17c

Palmers Remedy, 50c Größe, für..... 33c

Pebeco Tooth Paste, 50c Größe, für..... 31c

Euthymol Tooth Paste, 75c, 3 für..... 50c

Zan-tol Zahnpulver, oder Paste, 15c, 3 für..... 53c

Nyrated Iron, $1.00 Größe, für..... 69c Main Floor

Die eleganten Frühjahr-Moden für 6 bis 14-jähr. Mädchen

Mädchenmäntel, aus hübschen Checks, Plaids, Mischungen und einfachen Serges gemacht, große Kragen, fancy Gürtel und Taschen, 6 bis 14 Jahre, zu..... $5.00

Extra spezieller Wert in reinwollenen Sergemänteln wie abgebildet. Lose Modelle, haben großen Kragen aus Broadcloth in kontrastirenden Farben, 6 bis 14 Jahre, zu..... $6.95

Waschkleider für Mädchen — in einer großen Auswahl von Plaids und Streifen — Reps und einfarbigen Ginghams und Percales, für Alter von 6 bis 14 Jahren, zu..... $1.00

Zweiter Floor.

Jubiläum! 500 elegante Frühjahr-Suits für Damen, $19.75

Wir haben die größte Partie von neuen Frühjahr Suits für diese Gelegenheit gesammelt! Die Werte sind außergewöhnliche, was eine Ersparniß von $6.00 bis $10.00 an jedem Suit, welchen Ihr von diesem großen Sortiment auswählt, bedeutet. Morgen ist der Tag!.

Stoffe aus Spring Velour, Gabardines, wollene Poplins, Novelty Worsted wollene Checks, Serges, etc. In allen populären Farben, allen Größen, einschließlich für Korpulente.

Seidene und Serge Kleider für Damen zu $9.95

750 elegante Frühjahr-Kleider — eine Gelegenheit für eine angedehnte Ersparniß.

Kleider aus Taffeta und Crepe de Chine Seide, kombinirt mit Georgette Aermel und Kragen, in jeder neuen Farbe. Kleider aus Serge in Navy, schwarz und lohfarbig, einschließlich der eleganten Coat Kleider.

1,000 Frühjahr-Mäntel für Damen, $10.75 und $15

Für Dreß-, Straßen-, Reise- oder Motorgebrauch. Mit großen Sport- oder abstehenden Taschen, hübschen Kragen und Ueberkragen aus Faille-Seide u. eleganten Manschetten. Alle Größen für Damen, einschließlich Größen für korpulente Damen bis zu 52 Büstenmaß. In zwei spez. Partien morgen zu

$10.75 & $15

Neue Taffeta Seiden-Skirts morgen zu $4.95. In sortirten neuen Taschen-Modellen. Novelty farbigen Streifen und einfachem Schwarz. Vierter Floor.

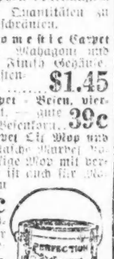
Haushaltungs-Jubiläum

Kleine Pots oder Telephon-Bestellungen, Recht vorbehalten, die Quantitäten zu beschränken.

$1.95 Domestic Carpet Sweepers, Mahagoni und Stachenholz Finish, Gebäude teine Borsten- Bürste, zu..... $1.45

55c Carpet Beaters, vierfach gefaltet, ganz neue Draftist Patentform, zu..... 39c

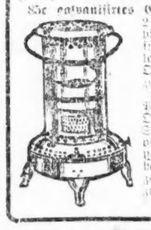
35c Marvel Lily Mop und 6 Bogen Flasche Marbel Polish, dreieckige Mop mit verstellbarem Stiel. Polish ist auch für Möbel und Fußböden zu gebrauchen, beides für..... 25c



25c Perfection Hausfarbe, fertig gemischt für Innen- oder Außen-Gebrauch Gallone zu..... 73c

35c Waschkörbe, aus Splint Elm gemacht — Boden, ovale Form, zu..... 39c

85c galvanisirtes Geflügel Netting — 2-Zoll-Maschen, 12 bis 72 Zoll breit — in Rollen von 150 Fuß. Preis per 100 Quadratfuß..... 65c



Standard Oil Co's Perfection rauchloser Oel-Heizofen, — aus Stahl gemacht und versehen mit Gußeisen Feuerpot, Stahl-Oelbehälter, mit Oel-Anzeiger — $3.95 zu..... Achter Floor.

Jubiläums-Spezialität! $2.25 Dinner Sets, $1.29

Einfache Formen. Set besteht aus sechs Dinner-Tellern, 6 Brot- und Butter-Teller, 6 Suppen-Teller, 6 Tassen und Untertassen, 1 Fleischplatte, regulärer $2.25 Wert — das Set $1.29 Zunfter Floor.

Einer der stärksten Artikel in dem März Jubiläumsverkauf in eine Auswahl von

300 Paar Gardinen

welche wir, per Paar, verkaufen zu..... $2.50

Die Bestände von Amerikas besten Produzenten wurden auf diesen Artikel hin durchsucht. Wir haben dreihundert Paar für Freitag. Eine Offenbarung für diejenigen, welche zu sparen wünschen ohne die Tatsache bekannt werden zu lassen. Annähernd zwölf Muster, u. sie werden kaum den Tag vorhalten.

200 Paare Allover Swiss Net Gardinen, schön gerenderte Seiten und Unterteil, speziell für Freitag, — das Paar zu..... $1.45 Fünfter Floor.

Jubiläum! Nahtlose Wilton Velvet Rugs

9 bei 12 Fuß, schwere Sorte, — feine oriental. u. Blumenmuster, gute Farben, speziell zu..... $20.75

Wilton Velvet Rugs, 27 bei 54 Zoll, 300 in hübschen orientalischen Mustern, speziell zu $2.19.

Linoleum, 4 Yardsbreit, beste Floor Qualität, bedeckt den Durchschnittsfußboden, ohne zu stückeln, die Sorte, die Quadratyard zu..... 57c

Linoleum, 6 Fuß breit, schwere Qualität, attraktive Tile- und Holz-Muster, regul. 60c Sorte — Quadratyard 46c. Fünfter Floor.

Cigars eingetautes einheimisch Farben geben durch bis zur Rückseite. Tile-Muster — $1.16 Qualität, Quadrat-Yardsdic.

Verkauf von Seide-Resten

Alle geschnittenen Längen von unseren kürzlichen Spezialverkäufen, und alle kleinen Längen von den regulären Lagern sind markirt für schnelle Räumung.

Blusen-, Kleider- und Rocklängen von Georgette Crepe, Crepe de Chine, Crepe Meteor, Crepe Charmeuse, Khaki Kool, Yo San, Sport Shantung, Pongee, Tub Seide, Satingestreifte Taffeta, farbige und schwarze Chiffon Taffeta, Satin Messaline, Satin Duchesse, etc., weiße Seide, schwarze Seide von fast jedem Gewebe. Markirt von den Stücken zu $1.25 bis $4.50 die Yard; zum Verkauf per Yrd..... 88c bis $2.95

Etwa 300 Yds. schwarze u. farbiger reinseid. Chiffon Sammet, 42 Zoll breit, regulär $4.50 und $5.95 die Yard; geräumt zu $2.95 und $3.95.

Zweiter Floor.

Baumwollwaaren, Leinen, Bettzeug

Reiter von 40 zölligem bedrucktem Batiste, in den neuesten Druckmustern der Saison, wert bis 29c, die Yard..... 15c

Echte York Ginghams, in einer großen Auswahl von Mustern, reguläre Waaren, die Yard zu..... 12½c

Mercerisirte Poplins, in hübschen Sportstreifen, 37 Zoll breit, — speziell, die Yard zu..... 22c

Bedruckte Kissenbezüge, aus Fruit of the Loom Muslin gemacht, Größe 45 bei 36, in Bluebird und anderen Mustern, wert bis $1.75, das Paar zu..... $1.00

Wollene Blankets, in fancy Plaid, assortirte Farben, große Sorte und gute dauerhafte Qualität, das Paar zu..... $4.50

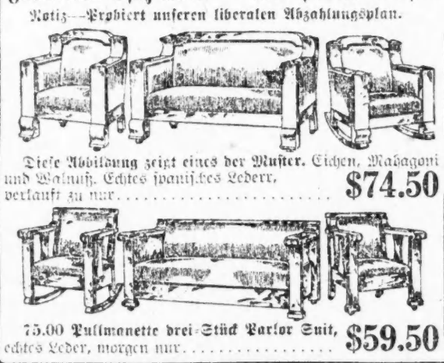
Stritt reinleinene Tischdamast, 72 Zoll breit — prachtvolle Qualität, wert $1.75 — die Yard verkauft zu..... $1.29

Stritt reinleinener Tafel-Servietten, 22 Zoll groß, wert $5.00 — das Dutzend zu..... $3.95

Zweiter Floor.

Jubiläums-Spezialität — $125 Parlor-Ausstattung $74.50

Notiz—Probiert unseren liberalen Abzahlungsplan. Sechster Floor.



Diese Abbildung zeigt eines der Muster. Eichen, Mahagoni und Walnuß. Echtes spanisches Lederr, verkauft zu nur..... $74.50

75.00 Pullmanette drei-Stück Parlor Suit, echtes Leder, morgen nur..... $59.50

$5 Stuhl, $3.95

William & Mary Muster, braune spanische Lederfitze.

Tuxedo, 1 Pfund Glas Humidor — 90c wert; eine Mocha Nut Pfeife, 25c wert; ein fühl brennender Tabak und eine kühle, dauerhafte Pfeife, beide für nur..... 79c

Dutch Master, 50 für $1.75; 7 für nur..... 25c Hauptfloor.

ROTHSCHILD & COMPANY

Zweiter Flur Eingang von Hochbahn-Zügen.

Fleisch und Fische

Prime Roast Beef, 6. und 7. Rippe, Pfund..... 19c

Loin Veal Chops, auf Bestellung geschnitten, Pfd..... 25c

Sirloin Steaks, ausgesuchter Schnitt, Pfund..... 25c

Schulter oder Breast of fancy Veal, Pfund..... 18c

Rindszungen, frisch oder gepökelt, Pfund..... 22c

Weißfisch oder gelber Pike, im Winter gefangen, Pfd.... 16c

Frisch- oder Salzwasser-Hering, Pfund..... 10c

Canadian Smelts, extra fancy, Pfund..... 18c

Boston Flounders oder Haddock — frisch gefangen — das Pfund für..... 11½c

Finnan Haddies, frisch geräuchert, das Pfund.... 17½c

10 Pfd. Sack Domino granulirter Zucker, 69c

mit $2.00 Grocery-Order (Fleisch, Zucker, Mehl, Seife, Butter, Gebäck, Butterine, frische Eier und Gemüse nicht einschließlich)

4 Packete Skinners Macaroni oder Spaghetti für..... 35c

6 Blechen frühe Juni-Erbsen, rote Kidney- oder Lima-Bohnen für..... 75c

3 Flaschen fancy kalifornische Kirschen für..... $1.15

3 Packete Ideal Hot-a-Sec Kaffeen für..... 50c

10 Pfund fancy Eß- oder Kochreis für..... 59c

5 Pfund Bag-Sack fancy weißer Reis für..... 45c

4 Pfund fancy Gebrannte Santos Kaffee für..... $1.00

2 Unzen-Jar Himbeeren und Erdbeeren Jam..... 39c

3 Flaschen Sniders od. Chili Sauce..... 25c

2 Buchsen Kalters Cold Cream..... 25c

3 Pfd. neue Ernte Colong Tee für..... $1.10

5 Pfd. Büchse Tomatoes fancy Pflaumen..... 83c

Dünnschalige Florida Grape Fruit — das Dutzend..... 79c

Snider's Chili Sauce — Pintflasche..... 25c

Siebter Floor.

Jubiläum-Verkauf Voile Blusen

Offeriren Wundervolle Werte in „Gossard" Korsets, vorn zu schnüren, $1.50, $2.00 $3.50, $5.00, $10.00 u. aufwärts

In rosa und weißer Brokade, wissenschaftlich angepaßt durch Expert Front Lacing Corsetieres. Vierter Floor.

Neue Frühjahr-Moden in Voile Blusen, mit hohen Kragen, Bennise und Valenciennes Trimmings, $2 Werte, $1.50

Pussy Willow Taffeta Blusen, in einem prachtvollen Sortiment von farbigen Streifen, $4.00 Werte, zu..... $2.95 Vierter Floor.

Jubiläum! Neue Frühjahr-Anzüge u. Ueberzieher für Männer u. junge Männer, $13.50

In den neuen grauen und lohfarbigen Mischungen. Extreme und konservative Modelle, einschließend den neuen Gürtel-Rücken, ebenso reinwollene blaue Serges. Die Ueberzieher sind in einfachen oder fancy Mischungen, alle Größen 32 bis 46, einschließend Starke.

Zwei Hosen Knabenanzüge, in den neuen Frühjahr-Facons, graue, braune u. bläuliche Misch., Coats in Vinch Back, Hosen durchweg gefält., alle Gr. bis 17 Jahre, $5.50

Wollene Novelty Knabenanzüge, mit separaten weißen Plaue Kragen und Manschetten. Alle neuen Frühjahr-Facons in grauen, blauen und lohfarbigen Mischungen, Gr. 2½ bis 8 Jahre... $3.45

Knaben Waschanzüge, in einfachen Blau, Lohfarbig und Weiß,, auch vielen prächtigen Farben-Kombinationen, kurze od. lange Aermel, alle Farbe ngaranirt wasch- echt, Größen 2½ bis 8, $1.15

Frühjahr-Knaben-Ueberzieher, viele Facons aus netten lohfarbigen u. grauen Mischungen, Pinch oder Gürtel Back Facon, Größen 2½ bis 9 Jahre, zu nur..... $3.85

Knaben-Hemden, mit befestigten Kragen oder Halsband, helle und dunkle Farben. Größen 12½ bis 14½..... 59c

Knabenmützen, zu den Anzügen u. Ueberziehern passend. In hellen und dunklen Mischungen — zu nur..... 65c

Knaben-Blusen, Standard-Fabrikat, helle und dunkle Farben, zu 50c.

Zweiter Floor.

31 Nainsook Athletic Männer-Union-Suits

Aus 96 Tanare garant. Nainsook gemacht, extra Stück in Crotch, speziell zu..... $1.00 und $1.25 weiße oder Ecru baumw. Union Suits für Männer, fein gerippt, leicht, 69c

$1.25 Negligee Coat Hemden für Männer, franz. Cuffs, Neckband, garant. echtfarbig: zu..... 85c

50c und 75c weiße Lisle u. baumwoll. Union Suits für Damen, niedriger Hals, ohne Aermel, enges Cuff, Knie oder Spitzenbesatz, reg. und extra Größen, 39c

50c Fabrikmod seid. Lisle Damenstrümpfe — leichte Seconds, Zwei nur..... 25c

50c nainsook Fiber seidene Damenstrümpfe, in schwarz, weiß und farbig, leichte Seconds, zu.....

35c und 39c gestreifte Leibchen und Beinkleider für Damen, weiße Baumwolle, niedriger Hals, ohne Aermel oder Ellbogen-Aermel, reguläre und extra Größen..... 25c

50c Damen-Leibchen, mit niedrigem Hals, fein oder Swiß gerippt, einfache oder fancy Yoke..... 29c

50c und 75c Muster-Strümpfe für Damen, einfach schwarz, weiß und farbig, für nur..... Paar 17c

Infants' fancy Toy Socken, große Auswahl..... 3 für 50c

25c Musterstrümpfe für Männer, in Baumwolle und Lisle Thread — einfach und fancy.....

Männer-Ausstattungen — Hauptfloor. Gestricktes Unterzeug — 3. Floor. Strümpfe — Hauptfloor.

$25 Gondola Kinderwagen — Jubiläums „Special" $18.95

Echte „Straßen Gondola", durchweg mit echten Corduroys gepolstert, mit Dreh Gardinen, Fuß gut in der Mitte, damit Kind in jedem Ende bequem sitzen kann, gefittigt, Gear mit Coil Springs, volle Stahl Tubular Buffers und 14zöll. Gummireifen Räder. Assortirte verschiedener Farben-Kombinationen, spez. für diesen Verk., nur zu..... $18.95 Siebenter Floor

$9 Fiber Kleiderkoffer, 7.50

Von Lindenholz, Fiber Ueberzug, oben mit vier Hartholz Slats, schwere Trimmings, starkes Schloß und Reifen; hat Top und kleider Trays, hübsch getäfelt; zwei Riemen am Koffer befestigt; Größen 34, 35 und 38 Zoll, — speziell, zu..... $7.50

24zölliges extra schwere Ledersuitcase für $4.95.

Auf Stahlskelett gemacht; mit Messing Schloß und Catches; schwere Leder-Ecken; hat Henden-Zaster; mit Leinen gefüttert; zwei Straps um das Gepäck, für..... $4.95 Fünfter Floor

Kurzwaaren Jubiläum

Recht verboten, Quantitäten zu beschränken.

American Maid mercerized Häkelgarn, — weiß, 10c Knäuel, per Knäuel 5½c.

10c Schachtel Shell Haarnadeln, 1c.

25c Flasche Percher Cleaner für weiße Schuhe, 17c.

Rabelde, schwarz u. in allen Farben, 100 Yard Spule, 3c.

24 Yard Rolle weißer Cotton Tape, für 1c.

Sanitäre Servietten — Dutzend in der Schachtel, 21c.

10c Flasche 3 in 1 Waschmittel, 7c.

3c Muslin Hemden Neckbands, 2½c.

5c Karte weiße Perlmutterknöpfe — zu 2½c.

5c Cabinet Draht Haarnadeln, 3c.

Fancy Rock- und Trimming Knöpfe, per Dutzend, 10c. Main Floor.

Spezieller Jubiläumsverkauf von Drogen — Toilettewaaren

Recht verboten, Quantitäten zu beschränken.

Kleine Pott-, Tee- od. Cold-Cream-Behälter, Aufgeschnittene Kopf, Chalk Pulver, — Limes, rosa Cleanser, Vaseline, St. Nicholas, so lange sie vorhanden, zu..... 53c

Mentholated Tooth Paste, 25c Größe, für..... 47c

Hagdes Ideal Haarschmeil, $1.50 Größe, für..... 79c

Lazdell & Hannedells Gold Cream, 50c Größe, zu..... 32c

Oxalic-Hornschäbe, in allen Größen, 25c Größe für..... 21c

Dr. Graves' Zahnpulver, 50c Größe, für..... 25c

Lavoris Mouth Wash, $1.00 Größe, für.. 67c

5 Yards Ribbon Garnir, 5c Spool, zu..... 25c

Woodbury's Facial Soap, 3 für..... 17c

Palmers Remedy, 50c Größe, für..... 33c

Pebeco Tooth Paste, 50c Größe, für..... 31c

Euthymol Tooth Paste, 75c, 3 für..... 50c

Zan-tol Zahnpulver, oder Paste, 15c, 3 für..... 53c

Nyrated Iron, $1.00 Größe, für..... 69c Main Floor